529.3
D4891d
1939

REMOTE STORAGE

THE LIBRARY OF THE
FEB 25 1939
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Deutscher Reichsbahn-Kalender

1 9 3 9

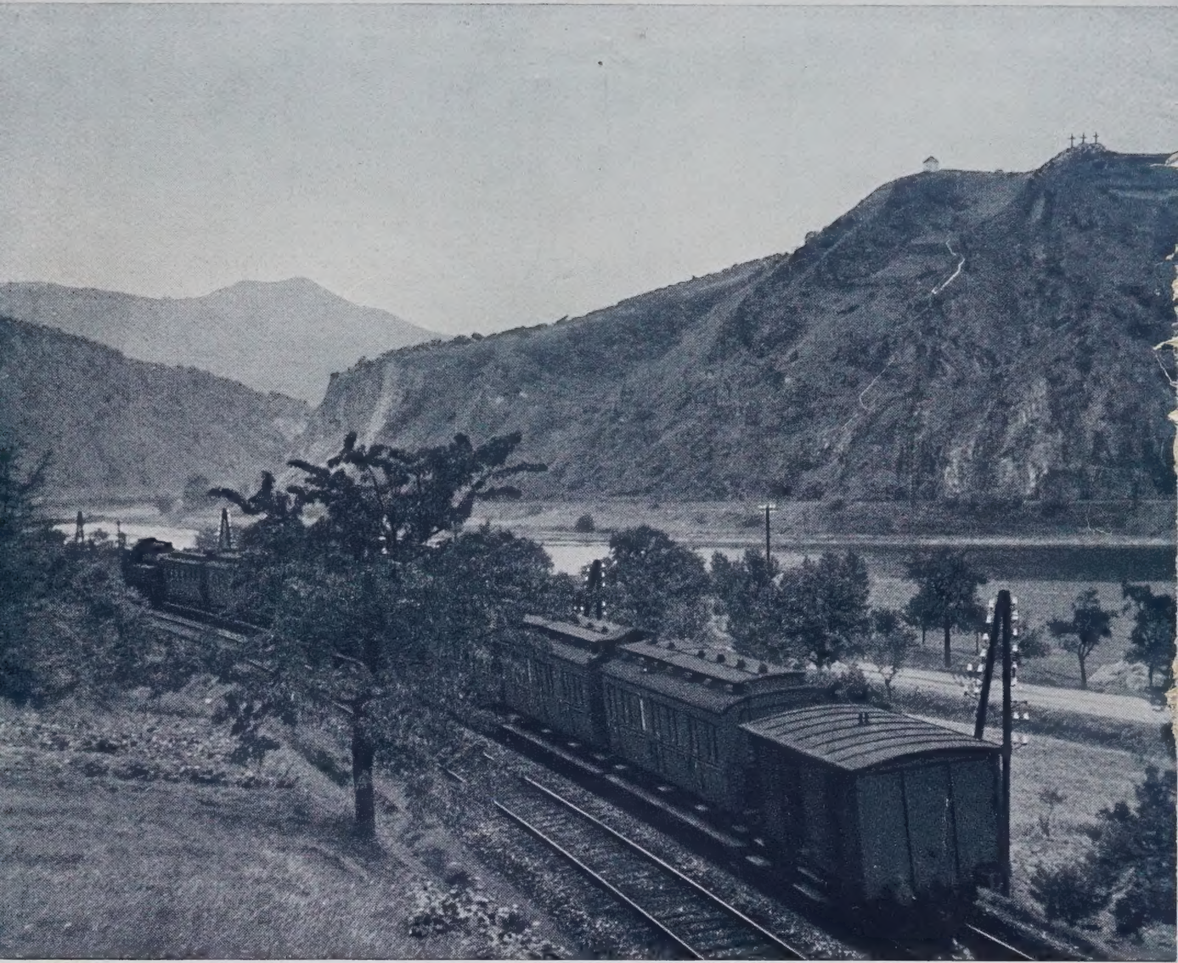
Return this book on or before the
Latest Date stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

University of Illinois Library

NOV 10 1966

L161—O-1096



Porta Bohemica (Elbdurchbruch durchs Böhmische Mittelgebirge) · Strecken Lobositz—Bodenbach und Leitmeritz—Tetschen
Bild: Reichsbahndirektion Dresden

Reichsbahn und Landschaft

Die Reichsbahn im Sudetenland

Unmittelbar nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in den Sudetengau in den ersten Oktobertagen 1938 übernahm die Deutsche Reichsbahn den Betrieb auf den sudetenländischen Eisenbahnen. Eine der wichtigsten Verkehrsstraßen Nordböhmens ist das Elbtal. Die schiffbare Elbwasserstraße und je eine Hauptbahn an beiden Ufern sind die Verkehrswege, die durch diese berühmte böhmische Landschaft hindurchführen, die von den Malern der deutschen Romantik, Caspar David Friedrich und Ludwig Richter, so geliebt wurde. Das Bild zeigt den ersten planmäßigen Reichsbahnzug Lobositz-Bodenbach bei der Fahrt durch die Porta Bohemica.

Januar
1939

1. 1872 Errichtung der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.
1909 Verstaatlichung der Pfalzbahnen durch Bayern.
1923 Übereinkommen über die gegenseitige Benutzung der Personen- und Gepäckwagen im internationalen Verkehr.

1

Sonntag
Neujahr

SA 8.11
SU 15.55

MA 12.26
MU 2.46

Die Trisannabrücke der Arlbergbahn · Strecke Feldkirch—Innsbruck

Bild: R. Böhringer, Gumpoldskirchen bei Wien

Reichsbahn und Landschaft

Die Trisannabrücke der Arlbergbahn

Die Trisannabrücke, die den Ausgang des Paznauntales überspannt, ist die größte und schönste Brücke der Arlbergbahn. Die Form der heutigen Brücke ist darauf zurückzuführen, daß der in den Jahren 1881–84 hergestellte, unter der Fahrbahn liegende Teil im Jahre 1923 mit Rücksicht auf die erhöhten Lasten der neuzeitlichen Lokomotiven und Wagen durch eine über der Fahrbahn liegende Konstruktion verstärkt werden mußte. Hoch über der Brücke, auf einem bewaldeten Felsen, steht wie ein Wächter für das Paznaun- und Stanzertal das Schloß Wiesberg.

Januar 1939

2. 1920 Aufsicht über Reichsbahnen geht vom Reichseisenbahnamt auf Reichsverkehrsminister über.

2	3	4
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 8.11 MA 13.04	SA 8.11 MA 13.52	SA 8.10 MA 14.51
SU 15.56 MU 3.59	SU 15.57 MU 5.10	SU 15.59 MU 6.16

Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign Alternates

https://archive.org/details/deutscherreichsb1939unse

Elektrischer Triebwagenzug Polaun – Hirschberg (Riesengebirge) bei Mittelschreiberhau
Im Hintergrund der Riesengebirgskamm mit Schneegrubenbaude und Reifträger

Bild: Reichsbahndirektion Breslau

Reichsbahn und Landschaft

Ins Riesengebirge

Die Reichsbahnstrecke Hirschberg – Polaun mit ihren Fortsetzungen im Sudetenland nach Gablonz und Reichenberg führt, in zahlreichen Windungen sich hocharbeitend, an Schreiberhau vorbei über den Gebirgssattel zwischen Riesengebirge und Isergebirge bei Jakobstal in 890 m Höhe hinweg. Reich an Eindrücken von dieser imposanten Gebirgslandschaft ist die Fahrt nach Oberschreiberhau und weiter hinauf, gibt sie doch immer wieder in ständig wechselnden Bildern einen Ausblick auf den wuchtigen Riesengebirgskamm, besonders aber auf den nordwestlichen Verlauf des Kammes, auf dem sich der Reifträger und die Schneegrubenbaude so markant abheben. Das Bild zeigt einen Abschnitt dieser elektrischen Strecke bei Mittelschreiberhau mit Blick auf den schneebedeckten Höhenzug des Gebirges.

Januar 1939	5	6	7
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
	SA 8.10 ☽ MA 16.03 SU 16.00 MU 7.14	SA 8.10 MA 17.23 SU 16.01 MU 8.01	SA 8.09 MA 18.47 SU 16.02 MU 8.40

6. 1812 Karl von Etzel, Erbauer der ersten württembergischen Eisenbahnen und der Brennerbahn, in Heilbronn geboren.

7. 1926 Zugtelephonie bei der Reichsbahn eingeführt.

Reichsbahn und Landschaft

Eingang zum Bahnhof Diessen am Ammersee · Wandmalerei von Kunstmaler Winter

Bild: Reichsbahndirektion Augsburg (Anzman)

Baukunst und Landschaft

Bei allen neueren Hochbauten ist die Reichsbahn bestrebt, Bauweise und künstlerischen Schmuck der Landschaft anzupassen. Bei der Umgestaltung der Bahnhöfe der Ammerseebahn ist auch das Bahnhofsgebäude in Diessen, dessen Eingang auf dem Bilde wiedergegeben ist, neuzeitlich umgebaut worden. Das Außenfresko am Haupteingang zeigt links und rechts neben der Tür die bodenständige Volkstracht. Die bemalte Fläche ist geglättet und nischenartig aus dem übrigen rauhen Putz der Wand ausgespart. Die Auffassung erinnert an die alten dekorativen, in Oberbayern heimischen Malereien an den Häusern und setzt damit alte Tradition fort.

Januar
1939

8

Sonntag

SA 8.09
SU 16.04

4. Eintopfsonntag des deutschen Winterhilfswerkes

MA 20.10
MU 9.12

Schneeräumungsarbeiten im Bahnhof Hochfilzen · Strecke Wörgl – Bischofshofen
Bild: R. Böhringer, Gumpoldskirchen bei Wien

Aus dem Betriebe der Reichsbahn · Schneeräumungsarbeiten

Neuzeitliche Schneeschleudermaschinen und Schneeräumungstrupps halten im Hochgebirge Strecken und Bahnhöfe zur ununterbrochenen Durchführung des Betriebes frei. Das Bild zeigt den Bahnhof Hochfilzen (Gau Tirol) an der Strecke Wörgl - Bischofshofen. Hier muß der Schutz gegen Schneeverwehungen besonders schlagkräftig und wirksam sein.

Januar 1939

9. 1920 Errichtung des Reichsverkehrsministeriums.

10. 1920 Eisenbahndirektion Osten gegründet.

11. 1923 Im Ruhrgebiet wegen Besetzung durch französische und belgische Truppen Betrieb der Reichsbahn eingestellt.

9	10	11
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 8.08 MA 21.32	SA 8.08 MA 22.50	SA 8.07 MA —
SU 16.05 MU 9.38	SU 16.07 MU 10.04	SU 16.08 MU 10.27

Burg Veldenstein im Hersbrucker Jura · Strecke Nürnberg — Bayreuth
Bild: Verkehrsmuseum Nürnberg (Burger)

Reichsbahn und Landschaft

Durch den Hersbrucker Jura

Die Strecke Nürnberg - Bayreuth führt durch den Hersbrucker Jura hindurch. Eine der schönsten Landschaften Frankens durchquert dieser Schienenweg, der durch eine Folge von Brücken und Tunnels die Schwierigkeiten des vielgewundenen Pegnitztales überwindet. Das Bild zeigt an dieser Strecke die im 9. Jahrhundert erbaute Burg Veldenstein, einen Jugendaufenthalt des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschalls Hermann Göring.

Januar 1939	12	13	14
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
12. 1893 Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring geboren.	SA 8.06 MA 0.06 SU 16.10 ☾ MU 10.52	SA 8.06 MA 1.19 SU 16.11 MU 11.19	SA 8.05 MA 2.29 SU 16.13 MU 11.50

Schlesische Winterlandschaft • Strecke Hausdorf—Kynau

Bild: Reichsbahndirektion Breslau

Reichsbahn und Landschaft

Heimfahrt vom Wintersport

Nach frohem Wochenende im Schneeparadies des Eulengebirges bringt der Reichsbahnzug die Großstädter, die beim Wintersport Erholung und neue Spannkraft suchten, zu ihren Wohn- und Arbeitsstätten zurück. Die Winterlandschaft bietet sich ihnen im Abendsonnenschein nochmals in ihrer Pracht dar, zugleich die Vorfreude auf die nächste Fahrt erweckend.

Januar
1939

15
Sonntag

SA 8.05
SU 16.14

MA 3.34
MU 12.25

∞

Strecke München – Lindau im Bodensee zwischen Harbartshofen und Oberstaufen

Bild: Reichsbahndirektion Augsburg (Anzman)

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Augsburg

Das Alpengebiet Westtirols und Vorarlbergs, die Allgäuer Alpen, das Alpenvorland zwischen Iller und Ammersee, Teile des fränkischen Juras bis an die Frankenhöhe sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Augsburg. Es erstreckt sich daher auf den Westen des Gaues Tirol mit ganz Vorarlberg, den Gau Schwaben und außerhalb der Reichsgrenzen auf das Land Liechtenstein. Die Landschaft des Arlbergs ist ein wichtiges Durchgangsgebiet für die Ost-West-Verbindung durch die Alpen, das Alpenvorland mit Augsburg für die große internationale Durchgangsverbindung Frankreich-Straßburg-Stuttgart-München-Wien-Orient. Die Nord-Süd-Verbindungen führen in die Allgäuer Alpen hinein und an den Bodensee. Auch ein großer Teil des Berlin-Münchener Verkehrs führt auf elektrisierter Strecke durch die Landschaft des Bezirks hindurch. Unter allen Hauptbahnen ragt die Arlbergbahn hervor als eine großartige Leistung der Technik in ihrer Linienführung durch die Alpenlandschaft. – Der Bezirk Augsburg ist nicht nur ein Gebiet des Durchgangsverkehrs. Die Landschaft des Hochgebirges, des Alpenvorlandes und des Schwäbischen Meeres bietet eine Fülle von Reisezielen. Im Güterverkehr stellt die gleichfalls durch die Landschaft bedingte Wirtschaft ihre Beförderungsaufgaben. Die Transporte dienen der ausgedehnten Land- und alpinen Viehwirtschaft und der in Augsburg konzentrierten Industrie. – Neben der einzigartigen Arlbergbahn bietet die Strecke München – Lindau interessante Beispiele der Durchführung eines Schienenweges durch die Gebirgslandschaft. Das Bild zeigt den Streckenabschnitt zwischen Harbartshofen und Oberstaufen in der Nähe der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.

Januar 1939	16 Montag	17 Dienstag	18 Mittwoch
18. 1899 Militärtransportordnung eingeführt.	SA 8.04 MA 4.34 SU 16.16 MU 13.05	SA 8.03 MA 5.27 SU 16.18 MU 13.53	SA 8.02 MA 6.12 SU 16.19 MU 14.47

Auf dem Führerstand einer elektrischen Lokomotive der Höllentalbahn

Bild: Reichsbahndirektion Karlsruhe

Reichsbahn und Landschaft

Der Lokomotivführer und die Landschaft

Die Höllentalbahn, die von Freiburg (Breisgau) aus durch den südlichen Schwarzwald hindurchführt, und ihre Abzweigung, die Dreiseenbahn, sind vor wenigen Jahren nach einem besonderen System elektrisiert worden. Ihre Strecken führen durch eine der schönsten Landschaften des Schwarzwaldes in der Nähe des Feldbergmassivs. Das Bild zeigt einmal, wie sich die Landschaft vom Führerstand einer dieser neuen elektrischen Lokomotiven der Höllentalbahn darbietet. Doch ihr darf nicht das Interesse des Lokomotivführers gelten; er muß seine gesamte Aufmerksamkeit auf die Strecke und ihre Signale richten, ruht doch auf seinen Schultern ein großer Teil der Verantwortung für die Sicherheit des Zuges.

Januar 1939

20. 1890 Errichtung der Großherzoglichen Generaldirektion der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn in Schwerin.

19	20	21
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 8.01 MA 6.52	SA 8.00 MA 7.24	SA 7.59 MA 7.51
SU 16.21 MU 15.45	SU 16.22 ● MU 16.47	SU 16.24 MU 17.51

10

Hölzerne Eisenbahnbrücke über die Laiblach bei Hergatz vor 85 Jahren • Strecke München—Lindau
Nach einem Aquarell von Herrle aus dem Jahre 1853
Bild: Verkehrsmuseum Nürnberg

Aus der Geschichte der deutschen Eisenbahnen

Eisenbahnbrücken aus Holz

Nicht selten wurden Eisenbahnbrücken, die in der ersten Zeit der Eisenbahnentwicklung entstanden, soweit nicht Natur= oder Ziegelsteine für den Bau in Frage kamen, aus Holz errichtet. Im Zuge der technischen Entwicklung haben sich aus den ersten primitiven Holzbrücken oft recht interessante und vom Standpunkte des Statikers schwierige Konstruktionen entwickelt. Als dann später das Hüttenwesen und die Walztechnik außerordentliche Fortschritte machten, kamen Holzbrücken bei den Eisenbahnen wegen der höheren Unterhaltungskosten mehr und mehr in Wegfall. Erst im neuzeitlichen Hallenbau, z. B. in den Bahnhofshallen von Stuttgart und Lindau, ist der Holzbau zu seinen alten Ehren gelangt.

Januar
1939

22
Sonntag

SA 7.58
SU 16.26

MA 8.15
MU 18.54

II

Hamburger Stadtbahn • Lombardsbrücke von der Außenalster aus gesehen

Bild: Reichsbahndirektion Hamburg

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektion Hamburg

Das Land zwischen zwei Meeren, Schleswig=Holsteins Hügel= und Seenlandschaft, seine Förden und seine Marschen, das Unterelbegebiet, der Norden Niedersachsens, Teile Mecklenburgs, die Priegnitz und das Havelland sind die Landschaften, über die sich das Gleisnetz der Reichsbahndirektion Hamburg erstreckt. Es sind die politischen Gaue Schleswig=Holstein und Hamburg sowie Teile der Gaue Hannover=Ost, Mecklenburg und Kurmark, die zum Verkehrsgebiet dieser Reichsbahndirektion gehören. Dem Charakter der Landschaft entsprechend nehmen im Güterverkehr die Beförderung von Bedarfsartikeln und Erzeugnissen der Land=, Vieh=, Forst= und Fischwirtschaft und im Personenverkehr die Bedienung der Ost= und Nordseebäder einen hervorragenden Platz ein. Der Schwerpunkt des ihr zur Betreuung zugewiesenen Verkehrsnetzes ist die Welthafenstadt Hamburg. – Die Aufnahme zeigt die Reichsbahn im Stadtbilde Hamburgs. Im Kern dieser Großstadt liegt die Alster, die von der Lombardsbrücke überbrückt wird. Mehr als 1200 Züge mit über 300000 Reisenden fahren täglich über diese Brücke, die Hamburg mit Schleswig=Holstein und Deutschland mit nordischen Ländern verbindet.

Januar 1939

24. 1884 Errichtung der Eisenbahndirektion Altona, jetzt Hamburg (Verstaatlichung der Altona=Kieler Eisenbahn).

23	24	25
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.56 MA 8.36	SA 7.55 MA 8.57	SA 7.53 MA 9.17
SU 16.28 MU 19.59	SU 16.29 MU 21.05	SU 16.31 MU 22.11

12

Die Eisenbahner und ihre Reichsbahn · Der Werkstättenarbeiter

Die Erhaltung des Fahrzeugparks der Deutschen Reichsbahn ist Aufgabe des Werkstättendienstes in den Bahnbetriebswerken, Bahnbetriebswagenwerken und Reichsbahn-Ausbesserungswerken. Die Werkstätten der Betriebswerke sind für die laufende Betriebserhaltung der Fahrzeuge verantwortlich. In den Reichsbahn-Ausbesserungswerken werden alle planmäßigen bahnamtlichen Untersuchungen und umfangreichen Ausbesserungen ausgeführt. – In allen diesen Werken arbeitet nach einheitlichen Werk- und Erhaltungsvorschriften eine zuverlässige und gut eingearbeitete Gefolgschaft von über 140 000 schaffenden Menschen in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit, unter steter Führung des richtigen Einsatzes jeder Kraft nach wirtschaftlichen und sozialen Grundsätzen. Über 10 000 Lehrlinge der verschiedenen Berufe erhalten eine gute Ausbildung in Werkstatt, Werkschule, Turnen und Sport. – An der 100-Jahr-Feier des Reichsbahn-Ausbesserungswerks Potsdam am 22. September 1938 nahmen die Nachkommen des ersten Betriebsführers dieses ältesten deutschen Eisenbahn-Ausbesserungswerkes teil, ein Zeichen der Berufstradition der Eisenbahner. In allen Werkstätten ist die Gefolgschaft bodenständig, mit ihrer Arbeit verwachsen und, weit verzweigt, durch Familien hindurch eng verbunden.

Auswechseln einer Luftpumpe in einem Bahnbetriebswerk
Bild: Dr. P. Wolff & Tritschler, Frankfurt (Main)

Januar 1939

28. 1928 Elektrischer Betrieb Königszelt – Breslau eröffnet.

26 Donnerstag	27 Freitag	28 Sonnabend
SA 7.52 MA 9.38	SA 7.51 MA 10.01	SA 7.49 MA 10.29
SU 16.33 MU 23.19	SU 16.35 MU —	SU 16.37 ☽ MU 0.28

Der „Gläserne Zug“ in Seefeld in Tirol · Strecke München – Garmisch-Partenkirchen – Innsbruck
Bild: O. Spitzer, Wien

Mit dem „Gläsernen Zug“ nach Tirol

Sommer und Winter fährt die Reichsbahn an bestimmten Sonntagen mit dem „Gläsernen Zug“, dem für die elektrisierten Strecken bestimmten Aussichtstriebwagen, zu einem besonders ermäßigten Preis von München in die herrliche Alpenwelt Oberbayerns und Tirols. Die „Karwendelfahrt“, die ihren Weg von München über Garmisch-Partenkirchen-Mittenwald durch den Scharnitz-Paß an der Martinswand vorbei weiter über Innsbruck-Kufstein wieder zurück nach München nimmt, wird in dem die Aussicht völlig freigebenden Wagen des „Gläsernen Zuges“ für jeden Teilnehmer zu einem unvergeßlichen Erlebnis.
Das Bild zeigt die Einfahrt des „Gläsernen“ in Seefeld in Tirol.

Januar
1939

29

Sonntag

SA 7.48
SU 16.38

MA 11.00
MU 1.39

14

Uhrturm des Hauptbahnhofs in Stuttgart (Wahldienst 1938)
Bild: A. Ulmer, Rohr-Vaihingen

Zum 6. Jahrestage der Machtübernahme

Das 6. Jahr der Geschichte nationalsozialistischer Regierung im Reich ist das stolze Jahr der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich und der Befreiung des deutschen Sudetenlandes. Nahezu 80 Millionen Deutsche sind im Großdeutschen Reich vereinigt.

Immer und überall wird die Deutsche Reichsbahn als Verkehrsverwaltung ihre Erfüllung sehen, im Großdeutschen Reich diesem deutschen Volke zu dienen und seinem Führer.

Januar/Febr. 1939	30	31	1
30. 1933 Gründung des Dritten Reiches. 1937 Reichsbahn wieder restlos unter Reichshoheit. **1.** 1897 Eisenbahndirektion Mainz errichtet.	Montag SA 7.46 MA 11.41 SU 16.40 MU 2.48	Dienstag SA 7.45 MA 12.33 SU 16.42 MU 3.55	Mittwoch SA 7.43 MA 13.35 SU 16.44 MU 4.56

Strecke Berlin – Halle / Leipzig bei Bitterfeld
Bild: Foto-Molsberger, Halle (Saale)

Reichsbahn und Landschaft

Durch das mitteldeutsche Industriegebiet

Über die Hauptstrecke Berlin – Halle / Leipzig rollen in unaufhörlich dichtem Verkehr die Züge vorbei an Großwerken, Braunkohlengruben und Siedlungen der Industriebevölkerung. Der Inhalt dieser Landschaft ist Arbeit, die auch während der Nacht nicht ruht. Der Rauch der Schornsteine ist ein Wahrzeichen der Gegend geworden.

Februar 1939	2	3	4
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
	SA 7.42 MA 14.50	SA 7.40 MA 16.11	SA 7.39 MA 17.35
	SU 16.46 MU 5.48	SU 16.48 MU 6.31	SU 16.50 MU 7.07

Triebwagen im ostpreußischen Winterwald
Bild: O. Kallien, Allenstein

Reichsbahn und Landschaft

Winterfahrt durch Ostpreußen

Ausgedehnte Waldgebiete bedecken den Süden und Südosten Ostpreußens. Diese Wälder waren einst ein wichtiger Schutz des Ordensgebietes gegenüber Polnisch-Masovien. In ihrer Ursprünglichkeit und Mächtigkeit sind sie eine Quelle der Erholung für den Naturfreund, ein wertvoller Bestandteil des deutschen Waldbesitzes und ein berühmtes Wildhege- und Jagdgebiet. Von der Hauptbahn Deutsch Eylau – Insterburg und der ostpreußischen Südbahn Königsberg – Korschen zweigen zahlreiche Nebenbahnen ab, die auch die schöne Wald- und Seenlandschaft Ostpreußens zugänglich machen. Wer die ostpreußische Landschaft ganz erleben will, muß sie auch im Winter durchreisen, dann bekommt er erst recht einen Begriff von ihrer Unendlichkeit und Tiefe.

Februar
1939

5

Sonntag

SA 7.37
SU 16.52

MA 19.01
MU 7.37

17

Der Columbusbahnhof und die Columbuskaje mit dem Dampfer „Europa" in Bremerhaven
Bild: Norddeutscher Lloyd Bremen

Reichsbahn und Landschaft

Bahnhof am Meer

In regelmäßigen Fahrten verbinden unsere Überseedampfer Deutschland mit allen Ländern der Erde. Sonderzüge bringen Geschäfts- und Vergnügungsreisende im Columbusbahnhof in Bremerhaven von und zu den großen und schnellen Schiffen der deutschen Handelsflotte. Einige wenige Schritte genügen, um vom Zuge zum Dampfer zu gelangen. Zu den Festtagen – besonders zu Weihnachten – herrscht ein starker Verkehr, und Sonderzüge bringen Reisende aus der Neuen Welt in ihre Heimatorte.

Februar
1939

7. 1882 Eröffnung der Berliner Stadtbahn.
8. 1877 Ständige Tarifkommission eingesetzt.

6	7	8
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.35 MA 20.24	SA 7.33 MA 21.44	SA 7.32 MA 23.01
SU 16.54 MU 8.05	SU 16.56 MU 8.30	SU 16.57 MU 8.55

Einfahrt in den Bahnhof Oberstdorf (Allgäu)
Bild: A. Winterer, Konstanz-Süd

Reichsbahn und Landschaft

Ins Allgäu

Der zum bayrischen Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg und zu Vorarlberg gehörende Teil der Alpen gehört zu den Gebieten des schwäbisch-alemannischen Volkstums. Die Bergketten, die den ehemaligen Grenzbereich zwischen dem Altreich und Vorarlberg erfüllen, gehören zu den Allgäuer Alpen. Ein wichtiges und berühmtes Zentrum dieser Landschaft ist der Kurort und Wintersportplatz Oberstdorf im Allgäu. Er war bisher Endpunkt einer Privatbahnstrecke, die von der Hauptbahn München-Lindau in Immenstadt abzweigte. Im Zeichen einer einheitlichen Verkehrspolitik im Voralpengebiet ist diese vorher der Münchner Lokalbahn AG. gehörende Eisenbahnstrecke am 1. 8. 1938 in Eigentum und Betrieb der Deutschen Reichsbahn überführt worden.

Februar 1939

9	10	11
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 7.30 MA —	SA 7.28 MA 0.14	SA 7.26 MA 1.23
SU 16.59 MU 9.23	SU 17.01 MU 9.53	SU 17.03 ☾ MU 10.26

Strecke Stuttgart – Rottweil – Singen – Zürich bei Stuttgart
Bild: A. Ulmer, Rohr-Vaihingen

Reichsbahn und Landschaft

Stuttgart, die Stadt der Auslandsdeutschen

Stuttgart ist eine der schönsten Großstädte Süddeutschlands, malerisch in einem Talkessel fast ringsum eingebettet von Höhen. Bei dieser Lage war die Zuführung von Schienenwegen an die Stadt durchweg nicht leicht. Kurz vor den Toren der Stadt führen alle Schienenwege durch Tunnels hindurch. Besonders schwierig war die Linienführung der nach Süden führenden Schienenstrecke Stuttgart-Rottweil, der sogenannten Gäubahn, die vom Hauptbahnhof an, ständig steigend, in weitem Bogen um die Stadt führt und beim Westbahnhof fast 200 m höher liegt als beim Hauptbahnhof. Das Bild der Gauhauptstadt von Württemberg-Hohenzollern wechselt ständig auf dieser Fahrt. Geradezu märchenhaft sind die Eindrücke bei Dunkelheit, wenn die Stadt in unzähligen Lichtern erstrahlt.

Februar
1939

12. 1877 Reformtarif als Grundlage für deutschen Güterverkehr eingeführt.
1924 Notverordnung schafft Unternehmen „Deutsche Reichsbahn".

12

Sonntag

SA 7.24
SU 17.05

5. Eintopfsonntag des deutschen Winterhilfswerkes

MA 2.26
MU 11.06

20

Verladung leerer Milchkannen
Bild: Dr. Croy, Berlin

Reichsbahn und Nährstand • Milchbeförderung

Die Beförderung dieses hochwertigen Volksnahrungsmittels stellt an die Reichsbahn wegen der gebotenen Schnelligkeit und wegen der in den einzelnen Monaten stark schwankenden Verkehrsmengen erhöhte Anforderungen, die zu einer besonderen Regelung des Milchverkehrs geführt haben. Die Milchsendungen werden in eigens hergerichteten, teilweise mit Kühlvorrichtungen versehenen Kurswagen, in Eilgutkurswagen und auch in den Packwagen der Personenzüge befördert. Das Schwergewicht des Milchverkehrs liegt in der Versorgung der Großstädte und der Industriezentren, wobei über 60% des Verkehrs auf Nahentfernungen unter 50 km entfallen. In Berlin werden im Jahresdurchschnitt täglich etwa 850000 l, in Köln 100000 l Milch mit der Eisenbahn angebracht. In Anerkennung der Wichtigkeit der Milchversorgung für die Volksernährung hat die Reichsbahn einen besonders verbilligten Tarif eingerichtet, wonach beispielsweise die Fracht in der mittleren Versandweite für 1 l Milch nur rund 0,7 Rpf. beträgt und zudem die leeren Milchkannen auf dem Rückwege frachtfrei befördert werden. Zu den ermäßigten Frachtsätzen dieses Tarifs sind im Altreich im Jahre 1937 rund 930000 t Milch abgefertigt worden.

Februar 1939

14. 1880 Preußisches Gesetz betr. Verstaatlichung der Berlin-Potsdam-Magdeburger und Rheinischen Eisenbahn.
1906 Verkehrs- und Baumuseum Berlin eröffnet.

13	14	15
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.22 MA 3.22	SA 7.20 MA 4.10	SA 7.18 MA 4.51
SU 17.07 MU 11.51	SU 17.09 MU 12.43	SU 17.11 MU 13.40

Koksanstalt Skalley bei Hindenburg in Oberschlesien mit Kohlenzug der oberschlesischen Schmalspurbahn

Bild: Reichsbahndirektion Oppeln

Reichsbahn und Landschaft

Im oberschlesischen Industriegebiet

Die oberschlesische Landschaft um das Städtedreieck Beuthen, Hindenburg und Gleiwitz trägt ganz den Charakter eines Industriegebietes. Viele Eisenbahnlinien verbinden die Städte und Werke. Zu einer hohen Leistungsfähigkeit sind auch die oberschlesischen Schmalspurbahnen, von denen das Bild einen Streckenabschnitt zeigt, entwickelt, die ältesten, zu deren Erbauung der preußische Staat seine Genehmigung erteilt hat.

Februar 1939	16	17	18
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
	SA 7.16 MA 5.26	SA 7.14 MA 5.55	SA 7.12 MA 6.20
	SU 17.13 MU 14.39	SU 17.15 MU 15.42	SU 17.17 MU 16.46

22

Schnellzugstrecke an der Ruhr
Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft

Das Ruhrtal

Wer nichts weiß von den Schönheiten des Ruhrtals selbst, der kennt das Ruhrgebiet wahrhaft nicht. Es ist schon eine Landschaft von Stätten gewaltiger Arbeit, von Kohlenbergwerken, Kokereien, Hütten und Walzwerken. Eine Landschaft, in der eine Großstadt sich an die andere anreiht, und doch bietet das Ruhrtal selbst mit seinen bewaldeten Höhen und mit den Stauseen im Tal eine Fülle von malerischen Landschaftsbildern: eine würdige Erholungsstätte für die schaffende Bevölkerung des Industriebezirks.

Februar
1939

19

Sonntag

SA 7.10
SU 17.19

MA 6.43
MU 17.50

23

Von den Finanzen der Reichsbahn

Die Deutsche Verkehrs=Kredit=Bank

Die Deutsche Verkehrs=Kredit=Bank A. G., die Hausbank der Deutschen Reichsbahn, hat neben der Erfassung und Verwaltung der Reichsbahngelder und der Durchführung der Frachtstundungs= oder Bankstundungsverfahren auch die Aufgabe, das reisende Publikum, besonders die nach Deutschland reisenden Ausländer, mit Reisezahlungsmitteln zu versehen. Sie fördert damit den Reiseverkehr aus dem Auslande. – Zur Erfüllung dieser Aufgabe unterhält sie Wechselstuben in den Bahnhöfen vieler Großstädte und wichtiger Grenzübergänge. Zu ihrem Geschäftsbereich gehören der An= und Verkauf ausländischer Geldsorten, die Einlösung von Kreditbriefen und Traveller=Schecks, die Abgabe von Reisezahlungsmitteln auf Grund der Reiseverkehrsabkommen mit den einzelnen Ländern, die Einlösung von Registermark=Reiseschecks, =Kreditbriefen usw. und Reichsmarkhinterlegungen.– Nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Reich wurden die Bahnhofswechselstuben in Wien (Nordbahnhof, Ostbahnhof, Südbahnhof, Westbahnhof, Franz=Josef=Bahnhof), Graz, Innsbruck, Linz und Salzburg übernommen, so daß dem reisenden Publikum nunmehr auf 46 Bahnhöfen in Großdeutschland Wechselstuben der Verkehrs=Kredit=Bank zur Verfügung stehen.

Wechselstube in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs Innsbruck

Bild: Reichsbahndirektion München

Februar 1939

20. 1855 Erste Eisenbahnverbindung Deutschlands mit der Schweiz: Strecke Haltingen – Basel eröffnet.

21. 1880 Errichtung der Eisenbahndirektion Berlin.

22. 1793 Friedrich Harkort, der „alte Fritz" Westfalens, Vorkämpfer der Eisenbahnen in Westdeutschland, in Harkorten geboren.

20	21	22
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.08 MA 7.03	SA 7.06 MA 7.24	SA 7.04 MA 7.46
SU 17.21 MU 18.57	SU 17.23 MU 20.02	SU 17.25 MU 21.10

Der Rheingoldzug unweit von Godesberg; auf dem jenseitigen Rheinufer das Siebengebirge

Bild: Reichsbahndirektion Köln

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Köln

Die Landschaft des Rheinstroms von der Lahnmündung bis Köln in ihrer ganzen Großartigkeit, Anmut und Romantik, im Norden die niederrheinische Ebene mit ihrer fast schwermütigen Stimmung, dann wiederum die Eifel in ihrer Schönheit und Eigenart, das ganze Grenzgebiet nach Belgien und Holland vom Zitterwald in der Eifel bis über den Reichswald hinaus nach Norden, das Ahrtal, das Industriegebiet des Vorgebirges und des Aachener Raumes, das Verkehrszentrum Köln und die gewerbereiche Landschaft von Rheydt, München=Gladbach, Viersen, Krefeld sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Köln. Es ist ein Landschaftsbild von den verschiedenartigsten Ausprägungen. Bei dieser geographischen Lage erstreckt sich das Schienennetz des Bezirks auf Teile der Gaue Köln=Aachen, Essen, Düsseldorf und Koblenz=Trier. – Das Rheintal ist einer der wichtigsten Verkehrswege Deutschlands. Zwei stark belegte Hauptbahnstrecken im Rheintal dienen einem überaus starken Personen= und Güterverkehr, der sich vom Ruhrgebiet, vom Niederrhein und von Holland nach Süddeutschland, den Donauländern oder der Schweiz bewegt. Die Schönheit der Rheinlandschaft, die zahlreichen Kulturstätten in Köln und den Städten des Rheinlandes machen dieses Gebiet zu einem der beliebtesten und berühmtesten Reiseziele Deutschlands überhaupt. Dieser Verkehr dehnt sich weiter aus auf die Seitentäler des Rheins, besonders das herrliche Ahrtal, oder auf die Hochflächen der Eifel. Die hochentwickelte und leistungsfähige Wirtschaft des linksrheinischen Teils der nördlichen Rheinprovinz bewirkt einen starken und dichten Berufs=, Geschäfts= und Bezirksgüterverkehr. Dieser wird überlagert durch einen Massengutverkehr aus dem Braunkohlengebiet westlich von Köln und dem Steinkohlengebiet von Aachen. In der alten Brückenkopfstadt Köln wird der Nord=Süd=Verkehr durch den Ost=West=Verkehr von Frankreich, England und Belgien, der nach der Reichshauptstadt, Nord= und Mitteldeutschland führt, überkreuzt. – Den landschaftlichen Schönheiten des Rheintales verdankt auch der Rheingoldzug, der Expreßzug Holland - Schweiz, seine Indienststellung und seinen treffenden Namen. – Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus der Rheinlandschaft mit dem Rheingoldzug bei Bad Godesberg, jener geschichtlichen Stätte, die das große Geschehen von München im vorigen Jahr vorbereitete.

Februar 1939

23. 1756 Franz Joseph v. Gerstner in Komotau geboren.
1881 Errichtung der Eisenbahndirektionen zu Köln (links- und rechtsrheinisch).
1885 Preuß. Gesetz betr. Verstaatlichung der Braunschweigischen Eisenbahn.
1930 Horst Wessel gestorben.

24. 1920 Verkündung des Programms der NSDAP.

25. 1867 Eröffnung der festen Rheinbrücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen.

23	24	25
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 7.02 MA 8.08	SA 7.00 MA 8.34	SA 6.58 MA 9.04
SU 17.26 MU 22.18	SU 17.28 MU 23.27	SU 17.30 MU —

25

Der Schreckenstein bei Aussig an der Elbe und die Elbstaustufe Schreckenstein · Strecken Bodenbach – Lobositz und Tetschen – Leitmeritz

Bild: Reichsbahndirektion Dresden

Reichsbahn und Landschaft

Am Schreckenstein

Wer verbindet nicht mit dem Namen „Schreckenstein" die Erinnerung an Ludwig Richters „Überfahrt am Schreckenstein" aus der Zeit der Romantik. Freilich, der Schreckenstein thront noch heute oberhalb des Elbtales, ein Bild alter Ritterromantik, den romantischen Charakter des Tales hat aber in der Zeit der tschechischen Herrschaft über den Sudetengau ein Stauwerk völlig verändert. Wer auf einer der von Bodenbach oder Tetschen südwärts führenden Reichsbahnstrecken durch dieses zu den schönsten Landschaften des Sudetengaues gehörende Tal fährt, wird lange den Blick auf den Schreckenstein und seine herrliche Umgebung in Erinnerung behalten.

Februar
1939

26

Sonntag

SA 6.56
SU 17.32

MA 9.39
MU 0.35

26

Deutscher Reichsbahn-Kalender

Saartal bei der Serriger Klause · Strecke Trier—Saarbrücken

Bild: M Wentz, Saarbrücken

Reichsbahn und Landschaft

Fahrt ins Saarland

Der Name „Saar" hat seit jenen Tagen des Kampfes um die Heimkehr des Saarlandes und seit jenem Abstimmungssieg, der die Welt aufhorchen ließ, für das deutsche Volk einen schicksalhaften Klang. Die Landschaft dieses wichtigen Industriegebietes, in der sich Naturschönheit und Schönheit der Technik vermählen, ist von vielen wichtigen Haupt- und Nebenbahnen erschlossen. Das Bild zeigt die Linienführung der aus dem Moselgebiet herausführenden Hauptstrecke Trier-Saarbrücken im Durchgang durch die Serriger Klause, eine der markantesten Stellen dieser Landschaft. Dankbar empfinden wir im Erleben dieser deutschen Landschaft, daß die unselige Zoll- und Hoheitsgrenze an dieser Eingangspforte des Saarlandes überwunden ist.

Februar/März 1939

28. 1886 Gründung des Deutschen Eisenbahnverkehrsverbandes.

1. 1935 Heimkehr des Saarlandes.
1935 Wiedererrichtung der Reichsbahndirektion Saarbrücken und Übernahme der Saarbahnen durch die Reichsbahn.

27	28	1
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 6.54 ☽ MA 10.25	SA 6.51 MA 11.20	SA 6.49 MA 12.27
SU 17.34 MU 1.41	SU 17.35 MU 2.43	SU 17.37 MU 3.36

27

Strecke Reutlingen – Schelklingen (Schwäbische Alb) beim Lichtenstein
Bild: C. Breuer-Courth, Stuttgart-Degerloch

Reichsbahn und Landschaft

In die Schwäbische Alb

Die Schwäbische Alb ist unter den deutschen Mittelgebirgen interessant durch ihren charakteristischen Steilabfall zum Neckartal. Wo Quertäler vorhanden sind, werden sie meist von den zahlreichen Stichbahnen benutzt, die von der elektrischen Hauptbahn Stuttgart - Plochingen - Tübingen bis an den Abfall des Gebirges heranführen. Einige Bahnen überwinden auch den Höhenunterschied zwischen dem Neckartal und der Hochfläche, so vor allem die wichtige süddeutsche West=Ost=Querlinie Straßburg - Karlsruhe - Stuttgart - Ulm - München - Salzburg - Wien in der berühmten Geislinger Steige. Die Linie Reutlingen - Münsingen - Schelklingen gehört auch zu diesen Strecken. Sie folgt dem Laufe der Echaz und führt vom Bahnhof Honau unterhalb des romantischen Lichtensteins über eine Zahnradstrecke auf die Albhochfläche hinauf.

März 1939	2	3	4
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
	SA 6.47 MA 13.42	SA 6.45 MA 15.04	SA 6.43 MA 16.27
	SU 17.39 MU 4.22	SU 17.41 MU 5.00	SU 17.43 MU 5.34

28

Gefallenendenkmal der Eisen=
bahntruppen im Stadtpark in
Berlin=Schöneberg

Bild: W. Steiner, Berlin

Heldengedenktag

Im Stadtpark in Berlin=Schöneberg, dem ehemaligen Standort zweier Eisenbahn=Regimenter, steht das Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen der Eisenbahn=truppen, ein Wahrzeichen des Gedenkens für die gefallenen Kameraden, ein Mahn=mal für die heutige Generation.

März
1939

5

Sonntag
Heldengedenktag

SA 6.40
SU 17.44

MA 17.51
MU 6.01

Blick auf Königshofen • Strecke Frankfurt (Main) — Limburg
Bild: Reichsbahndirektion Frankfurt (Main)

Reichsbahn und Landschaft

Durch den Taunus

Die unmittelbare Schienenverbindung von Frankfurt (Main) nach Limburg an der Lahn führt mitten durch den Taunus hindurch. Diese Strecke erschließt viele landschaftliche Schönheiten des Gebirges und Orte von berühmter geschichtlicher Vergangenheit. Ungefähr am Scheitel dieser Strecke liegt das Dörflein Königshofen, das auf dem Bilde dargestellt ist.

März 1939	6	7	8
	Montag	Dienstag	Mittwoch
	SA 6.38 MA 19.13	SA 6.36 MA 20.34	SA 6.34 MA 21.51
	SU 17.46 MU 6.29	SU 17.48 MU 6.55	SU 17.50 MU 7.22

30

Blick aus dem „Gläsernen Zug“ auf die feste Trifels (Pfalz) · Strecke Landau—Zweibrücken
Bild: Reichsbahndirektion Saarbrücken

Reichsbahn und Landschaft

Das Erleben der Landschaft vom Aussichtstriebwagen

Mit den „Gläsernen Zügen“, den Aussichtstriebwagen der Reichsbahn, ist dem Reisenden das Erleben der Landschaft zum uneingeschränkten Genuß geworden. Mühelos kann er die herrlichen Bilder auf sich wirken lassen, die ihm die deutsche Landschaft bietet.

Das Bild zeigt einen Blick aus dem Aussichtstriebwagen auf einer Fahrt durch den deutschen Grenzgau Saar-Pfalz. Auf einer der Höhen erhebt sich die Ruine der einstigen trutzigen Reichsfeste Trifels.

März 1939

9	10	11
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 6.31 MA 23.04	SA 6.29 MA —	SA 6.26 MA 0.11
SU 17.52 MU 7.52	SU 17.53 MU 8.24	SU 17.55 MU 9.03

31

Blühende Magnolien am Bahnhofsvorplatz von Kleve

Bild: Dr. W. Klaer, Köln-Sülz

Reichsbahn und Landschaft • Der Bahnhofsvorplatz

Inmitten typisch niederrheinischer Landschaft liegt unweit der holländischen Grenze die Stadt Kleve, berühmt durch ihre Schwanenburg. Einst Sitz eines selbständigen Herzogtums, kam sie 1614 an die Kurfürsten von Brandenburg und wurde damit der Grundstein der späteren rheinisch-westfälischen Besitzungen Preußens. Heute ist Kleve durch die linksrheinische Strecke Köln – Krefeld – Kleve – Nymwegen an den durchgehenden deutsch-holländischen Verkehr angeschlossen. Die Strecke wurde einst von der Rheinischen Eisenbahngesellschaft erbaut, die für ihre Bahnhofsgebäude fast immer den gleichen schlichten klassizistischen Stil wählte. Schöne gärtnerische Anlagen des Bahnhofsvorplatzes harmonieren mit den ruhigen Bauformen des Empfangsgebäudes.

März
1939

12

Sonntag

SA 6.24
SU 17.57

6. Eintopfsonntag des deutschen Winterhilfswerkes

MA 1.12
MU 9.47

32

Schloßtöbelbrücke an der Tauernbahn-Nordrampe

Bild: R. Böhringer, Gumpoldskirchen bei Wien

Reichsbahn und Landschaft

Die Nordrampe der Tauernbahn

In Schwarzach-St. Veit zweigt von der Reichsbahnstrecke Salzburg – Zell am See – Innsbruck die im Jahre 1909 eröffnete Tauernbahn Schwarzach-St. Veit – Spittal-Millstättersee – Villach ab. Sie ist eine der wichtigsten Verbindungsstrecken zwischen Süddeutschland über Kärnten nach Jugoslawien und hat daher nicht nur für den Schnellzugverkehr, sondern auch für den Güterverkehr große Bedeutung. Die Nordrampe dieser Strecke benutzt zunächst den steilen Hang des Salzachtales und wendet sich dann südwärts, um durch das Gasteiner Tal, an den weltberühmten Bädern von Gastein vorbei, in zahlreichen Tunnels, über Viadukte und Stützmauern hinter dem Bahnhof Böckstein im 8,5 km langen Tauerntunnel den höchsten Punkt, 1226 m ü. d. M., zu erreichen. Die Tauernbahn, die elektrisch betrieben wird, erschließt eine der großartigsten Alpenlandschaften.

März
1939

13. 1843 Errichtung der Hannoverschen Eisenbahndirektion Hannover.
1938 Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich.

13	14	15
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 6.22 MA 2.04	SA 6.19 MA 2.48	SA 6.17 MA 3.26
SU 17.59 MU 10.38	SU 18.01 MU 11.33	SU 18.02 MU 12.31

Das Salzachtal und Schloß Werfen mit Blick auf das Tennengebirge • Strecke Salzburg — Bischofshofen — Innsbruck

Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Linz (Donau)

Das Alpengebiet der Kitzbüheler Alpen, des Pinzgaues, des Hagen- und Tennengebirges, das ganze obere Salzachtal mit Salzburg selbst, das Ennstal, das Alpen- und Seengebiet des Salzkammergutes, das Alpenvorland von der Salzach bzw. vom Inn bis zur Ybbs, das Donautal von Passau bis Mauthausen, die Ausläufer des Böhmer Waldes im Mühlviertel und die Südspitze Böhmens sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Linz. Ihr Schienennetz erstreckt sich daher vorwiegend auf die Gaue Niederdonau, Salzburg und mit einzelnen Streckenabschnitten auf die Gaue Tirol und Steiermark. Die Geburtsstadt des Führers, Braunau am Inn, liegt innerhalb dieses Verkehrsgebietes. – Die großen Ost-West-Verkehrsverbindungen Süddeutschland – Wien und Arlberg – Wien mit ihrer internationalen Bedeutung vereinigen sich im Bezirk mit den Nord- und Nordwest-Verbindungen aus dem Altreich über Passau nach Wien. Ein überaus starker Durchgangs-Personen- und -Güterverkehr strömt über diese Strecken. Der Verkehr Deutschland – Jugoslawien über Kärnten und über Steiermark führt auch über Linien dieser Reichsbahndirektion hinweg. – Die älteste Schienenbahn in Deutschland, die Strecke Linz – Budweis, gehört größtenteils zum Bezirk. Großartigste Alpenlandschaften erschließen die Alpenbahnen in den Kitzbüheler Alpen, im Pinzgau, im Salzachtal (Paß Luegg), im Ennstal (Gesäuse). Vielbesuchte Reiseziele liegen in diesem Alpengebiet und im Salzkammergut. – Die Nachbarschaft des Eisenerzberges in der Steiermark und die Errichtung der Hermann-Göring-Werke in Linz werden den Güterverkehr weiter in ungeahntem Tempo steigern. – Das Bild zeigt einen schönen, landschaftlich reizvollen Ausschnitt des Salzachtales südlich von Salzburg.

März
1939

16. 1935 Einführung der allgemeinen Wehrpflicht.
17. 1938 Verordnung betr. Übernahme der Österreichischen Bundesbahnen durch die Reichsbahn.

16	17	18
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 6.14 MA 3.57	SA 6.12 MA 4.23	SA 6.10 MA 4.47
SU 18.04 MU 13.32	SU 18.06 MU 14.36	SU 18.08 MU 15.40

34

Eisenbahnbrücke über den Fluß Rominte bei Bahnhof Hohenwaldeck · Strecke Goldap—Tollmingen

Bild: Reichsbahndirektion Königsberg (Preußen)

Reichsbahn und Landschaft

Vorfrühling in der Rominter Heide

Zu den landschaftlich bevorzugten Gebieten Ostpreußens gehört auch die Rominter Heide. Von Insterburg und Gumbinnen führen Reichsbahnstrecken auf dieses Waldgebiet zu. Eine Verbindungsbahn von Goldap nach Tollmingen ist am Rande der Heide entlang geführt. Sie überschreitet den Fluß Rominte beim Bahnhof Hohenwaldeck auf einem längeren Viadukt. Das Bild zeigt die Landschaft im April in Erwartung des Frühlingseinzugs.

März
1939

19

Sonntag

SA 6.08
SU 18.10

MA 5.08
MU 16.46

Das Potsdamer Stadtschloß, von der Strecke Berlin – Potsdam – Magdeburg aus gesehen

Bild: W. Steiner, Berlin

Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Berlin

Die Reichshauptstadt mit ihrer märkischen Umgebung, das Urstromtal der unteren Spree, das Haveltal von Oranienburg bis Rathenow, das Hügelland Barnim, Märkische Schweiz, Teltow und Zauche und das Land Jerichow bilden das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Berlin. Ihr Schienennetz erstreckt sich daher auf den Gau Groß=Berlin, Teile der Gaue Kurmark und Magdeburg=Anhalt. – Die Weltstadt Berlin ist ein Verkehrszentrum ersten Ranges. Aus allen Richtungen, aus allen Teilen des Großdeutschen Reiches, aus allen europäischen Ländern laufen hier stark belegte Hauptbahnen zusammen, die zur Zeit vielfach noch – ein Zeichen der einst selbständigen Privatbahnentwicklung – in Kopfbahnhöfen enden. Sie alle sollen in den kommenden Jahren in zwei repräsentativen Zentralbahnhöfen, die des Dritten Reiches würdig sind, zusammengefaßt werden. – Ein früh entwickeltes System der Stadt=, Ring= und Vorortbahn – S=Bahn – dient den Bedürfnissen des gewaltigen Großstadtverkehrs. Es wird ergänzt durch die im Laufe des Jahres vollendete unterirdische Nord=Süd=S=Bahn. Eine 4=Millionen=Stadt mit einer ausgedehnten und hochleistungsfähigen Industrie ist ein großes Verbrauchsgebiet. Ein Kranz von Verschiebebahnhöfen vor den Toren der Weltstadt, durch Güterbahnen untereinander und mit den Güterbahnhöfen der Großstadt selbst verbunden, dient als Verteiler und Zubringer des Güterverkehrs. Die Fertigungsindustrie Berlins stellt wiederum dem Versand von Gütern umfangreiche Aufgaben. – Groß=Berlin ist umgeben von einer Landschaft herrlichster Seen im Tal der Spree, der Dahme und der Havel und in den Wäldern nördlich der Reichshauptstadt. Kiefernwälder sind es größtenteils, die im Verein mit den belebten Wasserflächen ihre Eigenart der märkischen Landschaft geben. Ein Riesenausflugs= und Wochenendverkehr muß, besonders im Sommer, nach diesen landschaftlich bevorzugten Zielen bewältigt werden. – Inmitten der Havelseen=Landschaft liegt Potsdam, die Stätte würdiger preußisch=deutscher Tradition. Das Bild zeigt den Blick auf das Stadtschloß Potsdam von der Strecke Berlin – Magdeburg aus.

März 1939	20 Montag	21 Dienstag	22 Mittwoch
21. 1933 Tag von Potsdam.	SA 6.05 MA 5.30 SU 18.11 MU 17.52	SA 6.03 MA 5.51 SU 18.13 MU 18.59	SA 6.01 MA 6.13 SU 18.15 MU 20.09

36

Reichsautobahn Köln — Düsseldorf — Duisburg und Reichsbahnstrecke Düsseldorf — Wuppertal bei Düsseldorf

Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsautobahn, Reichsbahn und Landschaft

Es ist ein Land stärksten Durchgangsverkehrs, das Bergische Land, das von der Reichsautobahn Köln - Düsseldorf - Duisburg (- Berlin) und zahlreichen, stark belasteten Hauptbahnen der Reichsbahn durchzogen wird. Das Bild zeigt die Linienführung der Reichsautobahn in dieser Landschaft in der Nähe von Düsseldorf. Sie wird überkreuzt von der ältesten Eisenbahn Westdeutschlands, Düsseldorf - Wuppertal, auf der über stärkste Steigung ein schwerer Güterzug aufwärts befördert wird.

März 1939

23	24	25
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 5.59 MA 6.39	SA 5.56 MA 7.08	SA 5.54 MA 7.41
SU 18.17 MU 21.17	SU 18.18 MU 22.27	SU 18.20 MU 23.33

Reichsbahn und Landschaft

Lawinenschutz im Hochgebirge

Die Felsabstürze des Tennen- und Hagengebirges südlich von Salzburg engen das Salzachtal so sehr ein, daß die Hauptbahn Salzburg – Bischofshofen – Zell am See – Wörgl – Innsbruck und die verkehrsreiche Landstraße im Winter von Lawinen und im Sommer nach starken Regenfällen von Erdrutschen bedroht sind. Hier müssen sich die Verkehrswege schützen, um die Sicherheit und Stetigkeit des Verkehrs auch unter widrigen Witterungsverhältnissen zu gewährleisten. So sind an dieser Paßstelle über Bahn und Straße Lawinenschutzbauten errichtet worden.

Lawinenschutzbauten im Paß Luegg · Strecke Salzburg – Bischofshofen
Bild: Bergwelt-Verlag Carl Jurischek, Salzburg

März
1939

26
Sonntag

SA 5.51
SU 18.21

MA 8.24
MU —

38

Triebwagenzug auf der Strecke Ziegenhals Hbf. – Ziegenhals Bad
Bild: Reichsbahndirektion Oppeln

Reichsbahn und Landschaft

In Oberschlesiens Berge

Das Städtchen Ziegenhals, einst ein Grenzbahnhof gegen die Tschecho-Slowakei, liegt im freundlichen Tale der Freiwaldauer Biele am Fuße reichbewaldeter Gebirgsausläufer. Es ist wohl Oberschlesiens schönster Luftkurort und wird als Sommerfrische und Kaltwasserkurort viel besucht. Für Wanderungen in das schöne Altvatergebirge, das im befreiten Sudetenland liegt, ist es ein beliebter Ausgangspunkt.
Der Bahnknotenpunkt hat durch die Vereinigung der Sudetenlande mit dem Reich für den Verkehr mit dem deutschen Siedlungsgebiet in Nordmähren und dem ehemals tschechischen Schlesien erhöhte Bedeutung gewonnen. Auf dem Bild im Vordergrund die Reichsbahnstrecke von Ziegenhals Hbf. nach Ziegenhals Bad, darüber ist die Bahnlinie Ziegenhals Hbf. - Freiwaldau sichtbar. Im Hintergrund die 890 m hohe Bischofskoppe, die, ehedem tschecho-slowakisches Staatsgebiet, zum deutschen Sudetenland gehört.

März 1939

28. 1882 Preußisches Gesetz betr. Verstaatlichung der Thüringischen, Bergisch-Märkischen, Rhein-Nahe-Bahn und weiterer Privatbahnen.

27	28	29
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 5.49 MA 9.16	SA 5.47 MA 10.17	SA 5.44 MA 11.26
SU 18.23 MU 0.36	SU 18.25 MU 1.30	SU 18.27 MU 2.17

Im oberen Kinzigtal in der Gegend von Steinau · Strecke Bebra – Frankfurt (Main)

Bild: Dr. P. Wolff & Tritschler, Frankfurt (Main)

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Frankfurt (Main)

Der Reichsbahndirektionsbezirk Frankfurt (Main) mit der alten „Frankenfurt", der ehemaligen Reichsstadt Frankfurt als Verwaltungszentrum, überspannt mit seinen Schienensträngen die Landschaften des oberen Fuldatals, der Wetterau, Oberhessens mit dem Vogelsberg, den größten Teil des Taunus und die Landschaft des unteren Lahn- und Siegtales mit dem dazwischenliegenden Westerwald, also vorwiegend die schöne Mittelgebirgslandschaft des nördlichen Teils des Gaues Hessen-Nassau. Bietet die Landschaft des Bezirks schon an sich dem Reiseverkehr beliebte Ziele, so dient sie in noch stärkerem Maße einem außergewöhnlich regen Durchgangsverkehr, der sich in Frankfurt, der historischen Brückenstadt, konzentriert. Die Hauptbahnen des Bezirks sind daher erstrangige und leistungsfähige Transportstraßen sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr. Bei dem Güterverkehr ist außer dem starken Eigenverkehr des regen rhein-mainischen Wirtschaftsgebietes ein wichtiger Nord-Süd- und Ost-West-Durchgangsverkehr zu bewältigen.
Das Bild bringt einen Abschnitt einer der wichtigsten Strecken des Bezirks, die Hauptbahn Berlin (bzw. Hamburg) - Bebra - Frankfurt (Main), mit der umgebenden Landschaft des oberen Kinzigtals. Die Strecke befindet sich hier in nächster Nähe der Wasserscheide zwischen Fulda- und Kinzigtal, die durch den die Rhön und den Vogelsberg verbindenden sogenannten Landrücken gebildet wird.

März / April 1939

31. 1920 Staatsvertrag über den Übergang der Staatsbahnen auf das Reich.

1. 1874 Errichtung der Eisenbahndirektion in Frankfurt (Main).
1895 Neuorganisation der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen.
1907 Neuorganisation der bayrischen Staatseisenbahnen.
1907 Errichtung des Eisenbahn-Zentralamtes Berlin.

30	31	1
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 5.42 MA 12.43	SA 5.39 MA 14.02	SA 5.37 MA 15.23
SU 18.28 MU 2.57	SU 18.30 MU 3.31	SU 18.32 MU 4.01

Vorfrühling am Bahndamm bei Insterburg

Bild: P. Salz, Insterburg

Reichsbahn und Landschaft

Vorfrühling in Ostpreußen

Länger als andere Teile des Reiches muß Ostpreußen auf den Einzug des Frühlings warten. Um so freudiger werden die Überwindung des Winters und die Vorboten des Lenzes begrüßt. Vom Schnee befreit, erwacht wie aus langem Schlafe die herbe Landschaft Ostpreußens zu ihrer so anziehenden Schönheit im Frühling, Sommer und Herbst. Die ostpreußische Landschaft hat in ihrer Tiefe und Weite eine besondere Eigenart, die den Besuch dieses deutschen Gaues immer wieder zu einem reichen Erlebnis macht. Die Bereisung der Schlachtfelder des Weltkrieges vertieft den Eindruck von dieser im Kriege so schwer geprüften Provinz. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus der Landschaft bei Insterburg zur Vorfrühlingszeit. Nicht lange wird es mehr währen, bis auch hier der Frühling seinen Einzug halten wird.

April
1939

2

Palmsonntag

SA 5.35
SU 18.34

MA 16.44
MU 4.27

41

Durch den Thüringer Wald zwischen Zella=Mehlis und Suhl · Strecke Erfurt — Würzburg — Stuttgart
Bild: Reichsbahndirektion Erfurt

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Erfurt

Die Landschaft des Thüringer Waldes, das obere Werratal, das gesamte nördliche Vorland des Thüringer Waldes bis an die Goldene Aue und das Saaletal von der Bleilochsperre bis Weißenfels gehören zum Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Erfurt. Das Schienennetz überspannt daher fast den ganzen Gau Thüringen und ragt mit einzelnen Linien in die Gaue Bayerische Ostmark, Kurhessen und Halle=Merseburg hinein. – Thüringen, das grüne Herz Deutschlands, ist nicht nur wegen seiner landschaftlichen Schönheiten selbst ein beliebtes Reiseziel, sondern dank seiner Mittellage in Deutschland auch ein Gebiet stärksten Durchgangsverkehrs. Die beiden wichtigen Schienenwege Deutschlands, Berlin - Frankfurt (Main) und Berlin - München (über Probstzella), führen durch diese Landschaft hindurch. Die Strecke Berlin - Frankfurt (Main) vermeidet den Thüringer Wald und führt an der Nordspitze des Gebirgszuges vorüber. Die Strecke Berlin - München benutzt nach der Gabelung bei Burg Saaleck weiter das Saaletal und führt über den Kamm des Gebirges hinweg. Die in Erfurt abzweigende Hauptbahn nach Würzburg - Stuttgart muß den Scheitel des Gebirges in einem Tunnel unterfahren. – Die Belastung auf den beiden erstgenannten Strecken ist besonders groß, sowohl mit Reisezügen wie mit Güterzügen. Auf ihnen verkehren die besten und schnellsten Züge. Auch für den Ost=West=Verkehr ist die Thüringer Landschaft ein wichtiges Durchgangsgebiet. – Der Thüringer Wald und die über Wasserkräfte verfügenden Täler sind eine Landschaft von alter gewerblicher Tradition. Fast das gesamte Verkehrsgebiet ist mit Gewerbe und Industrie reich durchsetzt. Auch die Landwirtschaft ist von erheblicher Bedeutung. Daher ist auch der eigene Güter= und Personenverkehr des Bezirks stark entwickelt. Den Schönheiten der Landschaft verdankt er einen regen Erholungsreise= und Ausflugsverkehr und den zahlreichen für die deutsche Kultur= und Geistesgeschichte so wichtigen Stätten einen regen Besuch aus dem In= und Ausland. – Das Bild zeigt die Überquerung des Thüringer Waldes durch die Hauptbahn (Berlin) - Erfurt - Würzburg - Stuttgart zwischen Zella=Mehlis und Suhl.

April 1939	3 Montag	4 Dienstag	5 Mittwoch
5. 1882 Errichtung der Eisenbahndirektion Erfurt.	SA 5.32 MA 18.05 SU 18.36 MU 4.54	SA 5.30 MA 19.24 SU 18.37 MU 5.20	SA 5.27 MA 20.39 SU 18.39 MU 5.49

Mit dem „Gläsernen Zug“ an der Martinswand mit Blick in das tiefliegende Inntal · Strecke München – Mittenwald – Innsbruck

Bild: Burger, Nürnberg

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion München

Das Alpenvorland Oberbayerns mit der Hauptstadt der Bewegung München, die Bayerischen Alpen, ein großer Teil der Alpenwelt Tirols bis zum Brennersattel im Süden, in dieser Landschaft das große Inntal von Innsbruck bis Braunau, ferner die Niederungen nördlich von München, der Donauübergang bei Ingolstadt und ein Teil des Altmühltals im fränkischen Jura im Norden sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion München. Ihr Streckennetz liegt daher vorwiegend im Traditionsgau München-Oberbayern und dem östlichen und mittleren Teil des Gaues Tirol. Die Landschaft der Bayerischen und Tiroler Alpen, das Alpenvorland mit seinen herrlichen Seen, die zahlreichen Kulturstätten in München und Innsbruck, die politische Bedeutung der Hauptstadt der Bewegung machen den Reichsbahndirektionsbezirk München zu einem Gebiet stärksten Verkehrs. Die Führung der Schienenwege ist in den Alpen durch die Landschaft bedingt. Breite Flußtäler, wie das Inntal, sind den Verkehrswegen willkommen; wo diese nicht zur Verfügung stehen, müssen Pässe und Sättel für die Durchführung der Strecken benutzt werden. Zu den landschaftlich schönsten Strecken gehören die Mittenwaldbahn, die den Scharnitzpaß benutzt, mit ihrer interessanten Linienführung an der Martinswand, die berühmte Brennerbahn, die die Zentralalpenkette in einem offenen Paß überwindet, die Strecke Freilassing - Berchtesgaden und andere. Der überaus starke Personenverkehr, der durch die Wirtschaft Tirols und Oberbayerns bedingte Güterverkehr werden überlagert durch einen gleichfalls starken Durchgangsverkehr. Die Strecke München - Innsbruck - Brenner ist die wichtigste Schienenverbindung Deutschlands mit Italien, eine der großen Verbindungslinien Nordeuropas mit der Apenninhalbinsel. In München wird der Nord-Süd-Verkehr überkreuzt von der großen süddeutschen Ost-West-Verbindung Straßburg - Wien, in Innsbruck von der Ost-West-Verbindung Arlberg - Wien. Beide dienen dem durchgehenden Verkehr von Frankreich nach den Donauländern und dem nahen Orient. Ein anderer wichtiger Durchgangsverkehr aus Jugoslawien über die Tauernbahn tritt bei Salzburg in den Bezirk ein. Schienenwege der Alpen und des Alpenvorlandes mit stärkstem Personen- und Güterverkehr sind im Bezirk München vereinigt. Von einer interessanten Linienführung einer der schönsten Alpenbahnen vermittelt das Bild einen Eindruck.

April 1939

7. 1839 Erster deutscher Eisenbahntunnel bei Oberau fertiggestellt: Eröffnung der Gesamtstrecke Leipzig – Dresden.
1845 Generalverwaltung der bayerischen Eisenbahnen in München eingesetzt

6	7	8
Donnerstag	Karfreitag	Sonnabend
SA 5.25 MA 21.51	SA 5.23 MA 22.56	SA 5.21 MA 23.54
SU 18.41 MU 6.21	SU 18.43 MU 6.57	SU 18.45 MU 7.40

Reichsbahndampfer auf dem Bodensee bei Wasserburg zur Frühlingszeit

Bild: C. Breuer-Courth, Stuttgart-Degerloch

Reichsbahn und Landschaft

Frühling am Schwäbischen Meer

Der regelmäßige Schiffsverkehr auf dem Bodensee besteht seit mehr als 100 Jahren, und er wird durchgeführt, seitdem das erste Dampfschiff auf dem Schwäbischen Meer in Betrieb genommen wurde. Alle anliegenden Staatsbahnverwaltungen haben sich schon vor vielen Jahrzehnten an der Bodenseeschiffahrt beteiligt: die Schweizerischen Bundesbahnen, die ehemaligen Badischen, Württembergischen und Bayerischen Staatseisenbahnen und die ehemaligen Österreichischen Bundesbahnen. Heute wird der größte Teil des Verkehrs auf dem Bodensee von Schiffen der Deutschen Reichsbahn bedient. – Die Landschaft des Bodensees macht eine Schiffsfahrt auf dem Schwäbischen Meer immer zu einem besonderen Erlebnis. In diese klimatisch begünstigte Zone zieht schon bald der Frühling ein. Während noch die Berge der Alpen bis weit hinunter mit Schnee bedeckt sind, kann man hier früher als in manchen anderen Landstrichen Deutschlands Lenz und Frühlingslandschaft erleben.

April
1939

9

Ostersonntag

SA 5.18
SU 18.46

MA —
MU 8.29

44

Östliche Einfahrt zum Bahnhof Köln-Deutz
Bild: Th. Felten, Köln

Reichsbahn und Landschaft

Das Signalbild an der Bahnhofseinfahrt

Das Hauptsignal im Strecken- und Bahnhofsbild gilt dem Reisenden als ein Symbol des Eisenbahnsicherungswesens. Ohne Zweifel ist es für den Eisenbahnbetrieb eines der wichtigsten Fundamente seiner Sicherheit. Darum müssen Signale auch stets so angeordnet werden, daß sie für den Lokomotiv- oder Triebwagenführer gut und weit sichtbar sind. Bei Bahnhofseinfahrten wird man sie aus Gründen der Übersichtlichkeit oft auf einer Signalbrücke vereinigen. – Das Bild zeigt die Bahnhofseinfahrt von Köln-Deutz zur Vorfrühlingszeit. Das Signalbild und die Bahnhofshalle verraten die Nähe des Großstadtbahnhofs. Trotzdem ist durch geeignete Bepflanzung des Bahndamms dafür gesorgt, daß auch die Natur inmitten dieses Bildes der Technik zu ihrem Recht kommt. Wenn Bäume und Sträucher wieder belaubt sind, wird erst recht die Verbindung von Natur und Technik vollzogen sein.

April 1939	10	11	12
	Ostermontag	Dienstag	Mittwoch
10. 1843 Strecke Heidelberg–Karlsruhe eröffnet.	SA 5.16 MA 0.42 SU 18.48 MU 9.23	SA 5.14 ☾ MA 1.22 SU 18.50 MU 10.21	SA 5.12 MA 1.57 SU 18.52 MU 11.21

Holzumschlag im Husumer Hafen

Bild: Reichsbahndirektion Hamburg

Reichsbahn und Landschaft

An Schleswig-Holsteins Westküste

Husum, Theodor Storms „graue Stadt am Meer", hat seine Eigenart als nordfriesische Stadt trotz der modernen Entwicklung bis auf den heutigen Tag bewahrt. Sie liegt an der sogenannten Marschbahn, der großen Nord-Süd-Verbindung zwischen Hamburg und Westerland. Unverändert ist auch Husums Hafen heute noch der Umschlagplatz für die der Westküste vorgelagerten Inseln und Halligen. Auch diese Landschaft ist der fortschreitenden Motorisierung gefolgt. Nachdem die Insel Nordstrand mit dem Festlande durch einen Damm verbunden worden ist, war es möglich, einen Reichsbahngüterverkehr mittels Lastkraftwagen einzurichten, durch den die große Insel mit ihrer reichen Land- und Viehwirtschaft an das große Schienennetz der Reichsbahn angeschlossen wurde.

April 1939

	13	14	15
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
15. 1875 Bayrisches Gesetz über die Verstaatlichung der Ostbahn.	SA 5.10 MA 2.25 SU 18.54 MU 12.25	SA 5.07 MA 2.50 SU 18.55 MU 13.28	SA 5.05 MA 3.12 SU 18.57 MU 14.32

Bahndamm der Strecke Schneidemühl – Neustettin
Bild: Reichsbahndirektion Osten

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Grenzmark

Das ist die Landschaft des Nordostens im Grenzgebiet Pommerns und der ehemaligen Provinz Grenzmark Posen=Westpreußen. Dies landwirtschaftlich so wichtige Gebiet ist von zahlreichen Nebenbahnen durchzogen, die der preußische Staat zur wirtschaftlichen Erschließung seiner Ostprovinzen in den Jahrzehnten vor dem Kriege hat anlegen lassen. Das Bild zeigt einen Abschnitt einer dieser Strecken: Ein hoher Bahndamm überquert in diesem Abflußgebiet der Pommerschen Seenplatte das Tal des Flüßchens Plietnitz, das stark in die benachbarte Wald= und Hügellandschaft einschneidet. Viehkoppeln im Wiesental machen sich den Schutz des Bahndammes zunutze.

April
1939

16
Sonntag

SA 5.03
SU 18.59

MA 3.33
MU 15.39

Gstatterboden, Strecke Selzthal – Hieflau, mit dem Reichenstein im Hintergrund
Bild: C. R. Wiatschka, Wien

Reichsbahn und Landschaft

Durch das Gesäuse

Im Gesäuse, einem 16 km langen Engtal in der Obersteiermark, das die Enns durchfließt, liegt an der Strecke Hieflau - Selzthal der Bahnhof Gstatterboden. Er ist beliebter Ausgangspunkt für zahlreiche Bergwanderungen in die Ennstaler Alpen. Für die Sicherheit der Schienenwege in dieser Hochgebirgslandschaft hat er noch eine besondere Bedeutung: Oberhalb des Bahnhofes am Tamischbachturm liegt in 1350 m Höhe eine Lawinenbeobachtungsstation der Reichsbahn, die seit vielen Jahren für den Schutz der Eisenbahn gegen Lawinen erfolgreich arbeitet.

April 1939

17. 1848 Errichtung eines preußischen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentl. Arbeiten (Verwaltung der Eisenbahnangelegenheiten).
18. 1843 Württembergisches Gesetz über den Bau von Eisenbahnen.
19. 1838 Bayerische Konzession für die erste pfälzische Eisenbahn von Rheinschanze nach Bexbach.

17	18	19
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 5.01 MA 3.55	SA 4.59 MA 4.17	SA 4.56 MA 4.41
SU 19.01 MU 16.46	SU 19.02 MU 17.55	SU 19.04 MU 19.05

Bild: Presse-Illustrationen Hoffmann, Berlin

Zum Geburtstag des Führers

An diesem Tage wenden sich dankbare Gedanken und die herzlichsten Wünsche von 900000 deutschen Menschen der Gefolgschaft der Deutschen Reichsbahn dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches zu, dem ihre Liebe, ihre Opferbereitschaft und ihre Schaffenskraft gehört.

April 1939

20. 1889 Adolf Hitler geboren.
1928 Elektrischer Zugbetrieb auf der Gesamtstrecke München–Salzburg eröffnet.
21. 1884 Bayerisches Lokalbahngesetz.

20	21	22
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.54 MA 5.10	SA 4.52 MA 5.42	SA 4.50 MA 6.23
SU 19.05 MU 20.15	SU 19.07 MU 21.24	SU 19.09 MU 22.28

Personenzug bei Daun in der Eifel

Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Eifel

Die Eifel ist das bevorzugte Wanderland der rheinischen Jugend; dem tragen zahlreiche Jugendherbergen in vorbildlicher Weise Rechnung. Herb und gewaltig wirkt der vulkanische südliche Teil der Eifel. Dort ist neben Manderscheid das in unserem Bilde dargestellte Daun der Mittelpunkt des Ausflugsverkehrs. Von Gerolstein, Andernach am Rhein und Wengerohr an der Mosel laufen dort auf dem 400 m über dem Meeresspiegel gelegenen Bahnhof Daun die Nebenbahnen zusammen. Am meisten besucht sind die drei Dauner Maare in der Nähe dieser Kreisstadt. Die Strecken, die durch die Eifel führen, haben in diesem stark bewegten Höhenland oft außerordentlich starke Geländeschwierigkeiten zu überwinden und bedürfen vieler Kunstbauten, um die Eifellandschaft zu erschließen.

April
1939

23

Sonntag

SA 4.48
SU 19.10

MA 7.12
MU 23.27

80

Horb am Neckar mit den Bahnlinien Tübingen – Horb und Stuttgart – Horb – Rottweil

Bild: A. Ulmer, Rohr-Vaihingen

Reichsbahn und Landschaft

Durchs obere Neckartal

Am oberen Lauf des Neckars liegt das schwäbische Städtchen Horb; ein schönes deutsches Städtebild mit Häusern und Kirchtürmen auf einer ansteigenden Bergnase. Lieblich ist aber auch das Landschaftsbild mit den bewaldeten Berghöhen und der feingeschwungenen Bahnlinie auf dem Talgrund. Dabei ist Horb auch ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Die Schnellzugstrecke Stuttgart - Rottweil - Zürich senkt sich hier ins Neckartal und nimmt von Nordosten den Anschluß von der Universitätsstadt Tübingen auf.

April
1939

24	25	26
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.45 MA 8.11	SA 4.43 MA 9.18	SA 4.41 MA 10.31
SU 19.12 MU —	SU 19.13 MU 0.16	SU 19.15 ☽ MU 0.58

24. 1837 Teilstrecke Leipzig - Althen der ersten deutschen Fernbahn eröffnet.

26. 1894 Rudolf Heß geboren.

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Inntal

Zwischen Kufstein und Innsbruck liegt, von Bahn und Inn begrenzt, das malerische alte Städtchen Rattenberg. Ein starker Verkehr geht über den Schienenweg in diesem Abschnitt des Inntals hinweg. Unzählige Schnellzugreisende sind schon in schneller Fahrt in den elektrischen Zügen der Strecke Kufstein - Innsbruck - Brenner hier vorbeigekommen; es lohnt sich aber, einen langsameren Zug zu benutzen und die Reise zu unterbrechen, um in den schmalen Gäßchen des Städtchens herumzustreifen oder auch Bergwanderungen in die Umgebung zu unternehmen.

Rattenberg am Inn (Tirol) · Strecke Kufstein — Innsbruck

Bild: R. Böhringer, Gumpoldskirchen bei Wien

April 1939

27	28	29
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.39 MA 11.48	SA 4.37 MA 13.07	SA 4.35 MA 14.25
SU 19.17 MU 1.33	SU 19.19 MU 2.03	SU 19.20 MU 2.29

Eiltriebwagen der Reichsbahn auf der Donauuferbahn im Strudengau · Strecke Absdorf=Hippersdorf – Krems a. d. Donau – Mauthausen

Bild: C. Zapletal, Wien

Reichsbahn und Landschaft

Auf der Donauuferbahn durch den Strudengau

Bei einer Donaufahrt von Linz nach Wien gehören zu den schönsten Erlebnissen die Landschaften des Strudengaues und der Wachau. Zum Strudengau wird der Donaudurchbruch oberhalb von Grein bis Persenbeug gerechnet. Durch diesen schönen Landstrich führt auch die sogenannte Donauuferbahn, die Reichsbahnstrecke Mauthausen – Krems a. d. Donau – Absdorf=Hippersdorf, auf der ein Verkehr mit leichten Eiltriebwagen eingerichtet worden ist, die besonders dem Wiener Sonntagsausflugsverkehr in diese schöne Landschaft dienen.

April
1939

30

Sonntag

SA 4.33
SU 19.22

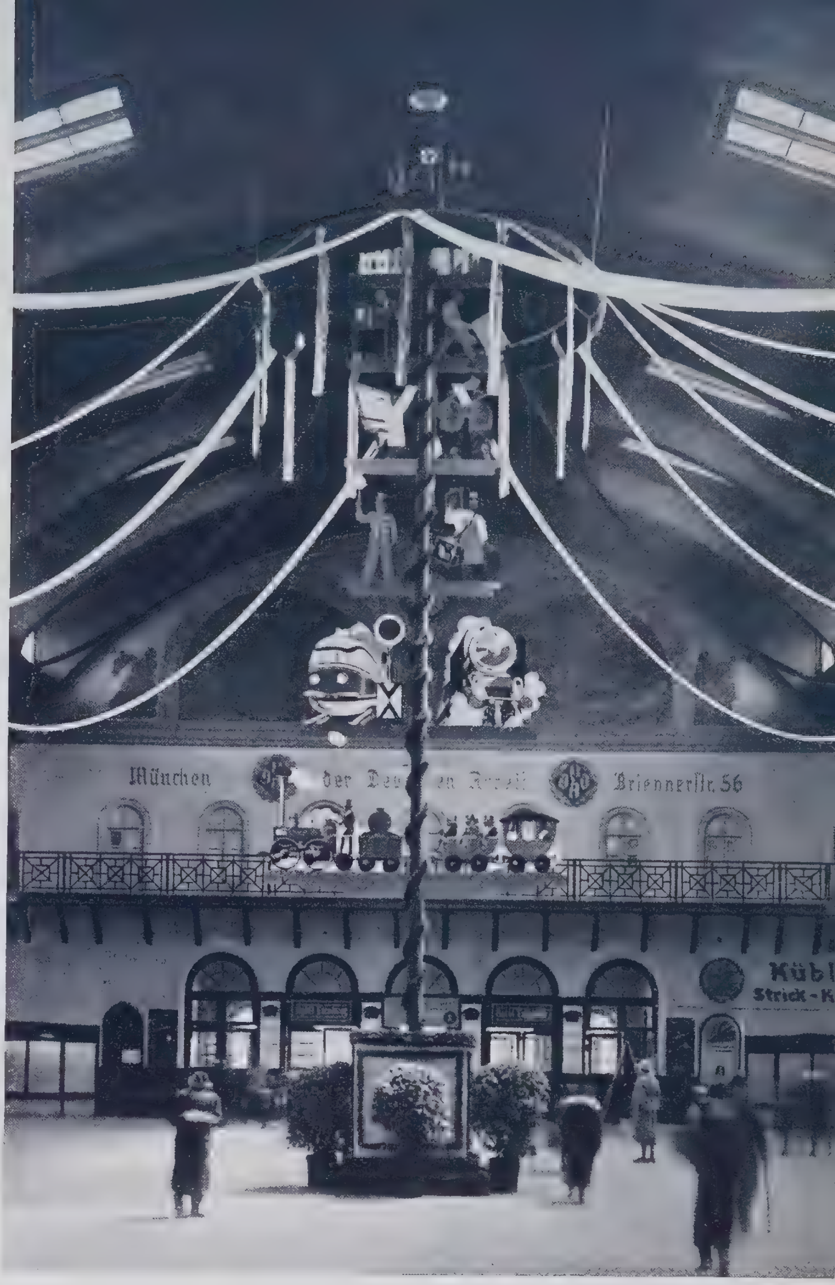
MA 15.43
MU 2.55

83

Die Reichsbahn im Dritten Reich

Der 1. Mai bei der Reichsbahn

Am Nationalfeiertag des deutschen Volkes sind alle Arbeitsstätten der Deutschen Reichsbahn festlich geschmückt zum Zeichen der Verbundenheit der deutschen Eisenbahner mit dem schaffenden deutschen Volke. Das Bild zeigt den in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs München errichteten Maibaum mit launigen Darstellungen aus der Arbeit des deutschen Eisenbahners und seiner Reichsbahn.



Maibaum in der Schalterhalle des Münchner Hauptbahnhofs

Bild: Reichsbahndirektion München

Mai 1939

1. Nationaler Feiertag des deutschen Volkes.
- 1878 Zeitschrift „Archiv für Eisenbahnwesen" gegründet.
- 1892 Deutsche D-Züge eingeführt.
- 1907 Einführung eines einheitlichen Personen- und Gepäcktarifs bei den deutschen Staatsbahnen.
- 1934 Neue Dienst- und Lohnordnung für die Arbeiter der Reichsbahn.

1	**2**	**3**
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.31 MA 17.01	SA 4.29 MA 18.17	SA 4.27 MA 19.31
SU 19.24 MU 3.20	SU 19.26 MU 3.48	SU 19.28 MU 4.17

Traunkirchen und Traunstein · Strecke Attnang-Puchheim – Stainach-Irdning

Bild: R. Böhringer, Gumpoldskirchen bei Wien

Reichsbahn und Landschaft

Ins Salzkammergut

Im Salzkammergut liegen wohl mit die anmutigsten Alpenseen unserer Ostmark. Attersee, Mondsee, Wolfgangsee, Traunsee, Hallstätter See, Grundlsee und noch manche andere kleinere Seen, umrandet von waldigen Hügeln und felsigen Berggipfeln, bilden mit all den Sommerfrischen und geruhsamen Dörfern an ihren Gestaden eine Landschaft von eigenartigem Reiz. An den Ufern dieser Seen ziehen sich Strecken der Deutschen Reichsbahn entlang, und schon vom Zuge vermag der Reisende sich dem besonderen Zauber dieser Seen- und Berglandschaft hinzugeben.

Mai 1939	4 Donnerstag	5 Freitag	6 Sonnabend
	SA 4.25 MA 20.39	SA 4.23 MA 21.41	SA 4.21 MA 22.33
	SU 19.29 MU 4.51	SU 19.31 MU 5.32	SU 19.33 MU 6.18

Durch die Emslandschaft · Eisenbahnbrücke über die Ems bei Haneckenfähr, Strecke Rheine – Emden

Bild: Reichsbahndirektion Münster (Westf.)

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Münster (Westf.)

Der Bezirk der Reichsbahndirektion Münster liegt vorwiegend in der Norddeutschen Tiefebene. Er ist begrenzt im Norden durch die Nordsee, im Westen durch Holland und das niederrheinische Gebiet, im Osten durch die Weser, Lüneburger Heide und das Eggegebirge und im Süden durch die Lippe und das rheinisch-westfälische Industriegebiet. Das Netz der Direktion liegt daher größtenteils in den Gauen Weser-Ems und Westfalen-Nord. Die Strecken des Bezirks sind durchweg Flachlandbahnen, nur an einzelnen Stellen, wo Ausläufer von Höhenzügen, wie das Wiehengebirge oder der Teutoburger Wald, oder Wasserscheiden zwischen den Flüssen zu überwinden sind, sind stärkere Höhenunterschiede vorhanden. Dem Charakter der Landschaft entspricht die Wirtschaft. Außer einer leistungsfähigen Landwirtschaft (vorwiegend Feld- und Weidewirtschaft und Viehhandel) befinden sich im Bezirk auch bedeutende industrielle Anlagen (Textilindustrie, Metallindustrie, Erd- und Steinindustrie, Montanindustrie, Holz- und Torfindustrie). Diese glückliche Mischung von Landwirtschaft und Industrie gibt der Personen- und Güterbeförderung im Bezirk ihre Eigenart. Besondere Aufgaben treten hinzu durch den Verkehr nach Übersee und über die holländische Grenze. Die Nähe des rheinisch-westfälischen Industriegebiets, der Nordseehäfen, der Grenze gegen Holland und die rege Landwirtschaft und Industrie in der Nähe des dichtbevölkerten Industriegebiets weisen dem Bezirk in der Hauptsache die Bewältigung eines außerordentlich starken Durchgangsgüterverkehrs zu. Infolge der günstigen Verkehrslage der Landschaft spielt auch der Personenverkehr eine wichtige Rolle. Neben einem starken innerdeutschen Verkehr geht über die große Hauptbahn, die die Hansestädte mit dem Ruhrgebiet und Köln verbindet, ein lebhafter internationaler Verkehr zwischen den westeuropäischen Staaten und den nordischen Ländern und auf der Strecke (Amsterdam) – Bentheim – Löhne ein starker Verkehr zwischen England / Holland und Mittel- bzw. Osteuropa. Ein starker Arbeiter- und Berufsverkehr, der Sommerreiseverkehr nach den großen friesischen Nordseebädern, der Ausflugsverkehr des Ruhrgebiets nach dem Norden ergänzen weiter das Bild von der Vielfältigkeit des Verkehrs in dieser Landschaft.

Mai
1939

7.
Sonntag

7. 1855 Verlegung der Kgl. Direktion der westf. Eisenbahn von Paderborn nach Münster.

SA 4.19
SU 19.35

MA 23.18
MU 7.11

Reichsbahn und Landschaft

Schwäbische Volkstrachten

Schmucke, flinke elektrische Triebwagenzüge vermitteln den Verkehr zwischen der Gauhauptstadt Stuttgart und der Universitätsstadt Tübingen. Sie fahren an dem Reutlinger Vorort Betzingen vorüber, wo die hübsche Betzinger Tracht heute noch getragen wird.

Bewohner von Betzingen in ihrer schwäbischen Tracht auf dem Bahnhof
Strecke Stuttgart – Plochingen – Tübingen

Bild; C. Breuer-Courth, Stuttgart-Degerloch

Mai 1939

8. 1865 Erste Eisenbahnschiffbrücke der Welt über den Rhein bei Maximiliansau eröffnet.

10. 1935 Elektrischer Betrieb auf der Gesamtstrecke Augsburg – Nürnberg eröffnet.

8	9	10
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.17 MA 23.56	SA 4.16 MA –	SA 4.14 MA 0.26
SU 19.36 MU 8.08	SU 19.38 MU 9.08	SU 19.39 MU 10.10

Im „Blütenzug" durch die Frühlingslandschaft des Gaues Bayerische Ostmark

Bild: L. Schuster, München

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektion Regensburg

Die Landschaft des Böhmer, Oberpfälzer und Bayerischen Waldes, des Kaiserwaldes, eines Teils des Egerlandes und des Fichtelgebirges, des Oberpfälzer Juras, des Donautals von Ingolstadt bis Passau, des unteren Isartals, die fruchtbaren Ackerbaugebiete Niederbayerns sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Regensburg. Sie erstreckt sich daher über einen großen Teil des Gaues Bayerische Ostmark und des Westens des Gaues Sudetenland. In der Nord=Süd=Richtung bewegt sich ein starker Durchgangsverkehr durch den Bezirk, ein Teil des Verkehrs Berlin - München, Schlesien/Sachsen - München, fast der größte Teil des Verkehrs Berlin - Wien und der Verkehr Holland - Rheinland - Wien - Donauländer. Auch der Durchgangsverkehr von Westeuropa nach Böhmen geht durch den Bezirk hindurch. Überaus stark ist der Nachbarschaftsgüterverkehr mit den Reichsbahnstrecken der Ostmark. - Die landschaftlichen Schönheiten des Böhmer und Bayerischen Waldes, des Egerlandes, des Fichtelgebirges, der Weltkurort Marienbad, die Schönheiten des Donautals, die Kulturstätten in Eger, Regensburg, Passau u. a. geben dem Reiseverkehr im Bezirk eine Fülle von Zielen. Dem Güterverkehr stellen die bodenständige Wirtschaft, eine hochentwickelte Forst= und Landwirtschaft und mannigfaltige, aber verstreut liegende Spezialindustrien ihre Aufgaben. - Das Bild zeigt einen Streckenabschnitt des Bezirks zur Zeit der Obstbaumblüte.

Mai 1939

11. 1793 Franz Anton v. Gerstner in Prag geboren.
1927 Elektrischer Betrieb auf der Gesamtstrecke München–Regensburg eröffnet.

11	12	13
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.12 · MA 0.52	SA 4.10 · MA 1.16	SA 4.09 · MA 1.37
SU 19.41 · ☾ · MU 11.14	SU 19.43 · MU 12.18	SU 19.44 · MU 13.23

Reichsbahn und Landschaft

Durch den östlichen Schwarzwald

Die Ausläufer des nördlichen Schwarzwaldes reichen gen Osten bis an das Tal der Nagold, die bei Pforzheim in die Enz, einen Nebenfluß des Neckars, mündet. Dem Lauf des Tales folgt die Bahnlinie Eutingen – Calw – Pforzheim. Sie vermittelt den Verkehr zwischen dem oberen Neckartal und dem Schwarzwaldort Freudenstadt mit Pforzheim, Karlsruhe und Frankfurt (Main). Bis nahe an den Bahnrand heran stehen die mächtigen Schwarzwaldtannen in dem engen Tal, dessen Höhen oft mit Burgen und Ruinen gekrönt sind. Bäder, wie Bad Liebenzell und Bad Teinach, liegen an dieser Strecke.

Das Nagoldtal mit der Strecke Pforzheim – Calw – Eutingen

Bild: C. Breuer-Courth, Stuttgart-Degerloch

Mai
1939

14

Sonntag

SA 4.07
SU 19.46

MA 1.58
MU 14.29

Strecke Goslar – Altenau bei Wildemann
Bild: W. Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

In den Harz

Der Harz ist rings von belebten Hauptstrecken der Reichsbahn umschlossen und daher von den Großstädten Berlin, Halle, Leipzig, Magdeburg, Braunschweig, Hannover schnell zu erreichen. In das Gebirge selbst führen mehrere Eisenbahnlinien hinein, die sich auf die Reichsbahn und verschiedene Privatbahnen verteilen. Durch den besonders schönen und wuchtigen Oberharz mit seinen Bergstädten führt die Reichsbahnlinie Goslar - Altenau. Sie steigt bis auf die Höhe des Gebirges auf und führt damit unmittelbar in die Landschaft des Harzes hinein.

Mai 1939

15. 1847 Ruhrgebietsstrecke der Cöln=Mindener Eisenbahn eröffnet.
1852 Main=Weser=Bahn Frankfurt(M.)-Kassel eröffnet.
1879 Moselbahn Güls-Ehrang mit Cochemer Tunnel (4203 m) eröffnet.
1928 FFD „Rheingold" eingeführt.
1933 Erster Schnelltriebwagen „Der fliegende Hamburger" planmäßig in Betrieb genommen.

16. 1842 Hamburg=Bergedorfer Bahn eröffnet.

17. 1884 Verstaatlichung der Berlin=Hamburger Eisenbahn.

15	16	17
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.06 MA 2.20	SA 4.04 MA 2.42	SA 4.03 MA 3.09
SU 19.47 MU 15.37	SU 19.49 MU 16.46	SU 19.51 MU 17.57

Blühender Ginster am Bahnkörper · Strecke Berlin – Frankfurt (Main)
Bild: Dr. P. Wolff & Tritschler, Frankfurt (Main)

Reichsbahn und Landschaft

Durchs deutsche Mittelgebirge

Die Oberflächengestaltung des deutschen Raumes macht es den Verkehrswegen nicht so leicht, wie beispielsweise in Frankreich, die einzelnen Landschaften zu verbinden. Die Mittelgebirgszüge stellen der Linienführung der Schienenwege manche Schwierigkeiten entgegen, und zahlreiche Wasserscheiden müssen überwunden werden. Aber Fahrten gerade auf diesen Strecken führen unmittelbar in die Landschaft hinein und schenken uns das Erlebnis der echten deutschen Mittelgebirgslandschaft, die zu allen Jahreszeiten ihre Schönheiten offenbart.

Mai 1939

19. 1840 Taunusbahn Frankfurt – Wiesbaden eröffnet.
1844 Gesamtstrecke Braunschweig – Hannover eröffnet.
1935 Eröffnung der ersten Reichsautobahnstrecke Frankfurt (Main) – Darmstadt.

18	19	20
Donnerstag Himmelfahrtstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.01 MA 3.40 SU 19.52 MU 19.08	SA 4.00 MA 4.17 SU 19.54 MU 20.16	SA 3.58 MA 5.04 SU 19.55 MU 21.19

Frühling im Werdenfelser Land · Blick auf das Wettersteinmassiv · Im Vordergrund die Reichsbahnstrecke München – Garmisch=Partenkirchen mit der Unterführung der Olympiastraße München – Garmisch

Bild: D. Eberle, München

Reichsbahn und Landschaft

Ins Werdenfelser Land

Wer von München nach Garmisch=Partenkirchen ins Werdenfelser Land hinein fährt, dem offenbart sich das Hochgebirge in dem wuchtig aufragenden Wettersteingebirge mit der Zugspitze. Das Wettersteinmassiv ist der großartige Hintergrund des durch die Olympischen Winterspiele in aller Welt berühmten Kur= und Wintersportortes Garmisch=Partenkirchen, von dem aus die Hauptbahn über Mittenwald durch den Scharnitz=Paß nach Innsbruck weiterführt und eine Nebenbahn über Grießen nach Reutte abzweigt. Außerdem kann der Besucher des Werdenfelser Landes mit der Bayrischen Zugspitzbahn in bequemer Fahrt den Schneeferner und den Zugspitzgipfel erreichen.

Mai
1939

21
Sonntag

SA 3.57
SU 19.57

MA 6.01
MU 22.13

Blick von der Teufelskanzel in das Werratal · Im Hintergrund die Reichsbahnstrecke Göttingen – Bebra
Bild: O. Tellgmann, Bad Sooden-Allendorf

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Werratal

In zahlreichen Windungen arbeiten sich die Flußläufe der Werra und der Fulda durch das Mittelgebirge hindurch, bis sie sich in Hannoversch-Münden zur Weser vereinigen. Weite Strecken ihrer Täler werden von Reichsbahnlinien durchzogen. Nicht immer kann sich der Schienenweg dem gewundenen Talverlauf anpassen. Tunnel müssen Bergnasen durchschneiden, Viadukte das Tal überbrücken. Das Bild zeigt einen interessanten Blick auf die Hauptbahn Göttingen – Bebra im Zuge des Werratals, wie er sich von der Teufelskanzel in der Nähe der Burg Hanstein darbietet.

Mai 1939	22 Montag	23 Dienstag	24 Mittwoch
22. 1842 Erste Eisenbahn in Schlesien Breslau – Ohlau eröffnet.	SA 3.56 MA 7.07 SU 19.58 MU 22.58	SA 3.54 MA 8.20 SU 20.00 MU 23.36	SA 3.53 MA 9.38 SU 20.01 MU —

Kiel Hauptbahnhof · Marineurlauber auf dem Bahnsteig

Bild: Reichsbahndirektion Hamburg

Aus dem Betriebe der Reichsbahn · Militärurlauberzüge

Zu den hohen deutschen Festtagen wollen auch unsere im aktiven Wehrdienst stehenden Angehörigen in die Heimat, wo sie im Kreise der Familie diese Tage feiern möchten. Um diesem Wunsche gerecht zu werden, fährt die Deutsche Reichsbahn besondere Militärurlauberzüge, die die großen Standorte mit den verschiedenen Gauen des Reiches verbinden. Es wäre ganz unmöglich, diesen stoßweisen Mehrverkehr auf die planmäßigen Züge zu lenken, die ohnedies in der Zeit der Festtage besonders stark benutzt werden und deshalb vielfach noch durch Vor- und Nachzüge entlastet werden müssen. Auf unserem Bilde sehen wir „blaue Jungs" unserer Kriegsmarine auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofs in Kiel, Deutschlands berühmter Kriegshafenstadt, abfahrbereit vor dem einfahrenden Urlauberzug stehen. Wie hier die Männer der Kriegsmarine, so warten in anderen deutschen Städten die Soldaten des Heeres und der Luftwaffe in freudiger Stimmung auf den Bahnsteigen, wobei sie in Gedanken bereits Brücken zur Heimat schlagen.

Mai 1939

26. 1860 Gesamtstrecke Trier – Saarbrücken eröffnet.
1923 Schlageter erschossen.

25	26	27
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 3.51 MA 10.55	SA 3.50 MA 12.14	SA 3.49 MA 13.30
SU 20.03 MU 0.07	SU 20.04 ☽ MU 0.34	SU 20.05 MU 1.00

63

Bodenseegürtelbahn bei Birnau-Maurach (zwischen Überlingen und Friedrichshafen)

Bild: C. Breuer-Courth, Stuttgart-Degerloch

Reichsbahn und Landschaft

Pfingstfahrt zum Bodensee

Die Bodenseegürtelbahn Bregenz – Lindau – Friedrichshafen – Überlingen – Radolfzell – Konstanz führt durch ein schönes, fruchtbares Land mit reichem Obstbaumbestand. Das ausgeglichene Klima des Bodensees ist dem Obstbau sehr förderlich. Die Fahrt durch die blühende Gartenlandschaft mit den herrlichen Ausblicken über den weiten See hinterläßt unvergeßliche Eindrücke.

Mai
1939

28

Pfingstsonntag

SA 3.48
SU 20.07

MA 14.47
MU 1.25

Siegbrücke zwischen Au und Breitscheidt im Westerwald · Strecke Altenkirchen — Au
Bild: Dr. W. Klaer, Köln-Sülz

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Siegtal

Das Siegtal erschwert mit seinen vielen Windungen auf lange Strecken den Verkehrswegen den Durchgang. Eine Fülle von Kunstbauten, Tunnels und Viadukten, die in Anpassung an die Landschaft und ihre geologische Struktur größtenteils als Natursteinbrücken erbaut wurden, mußten für die Durchführung der Hauptbahn Gießen–Haiger (bzw. Siegen) – Troisdorf – Köln errichtet werden. Aber auch die Nebenbahnen, die aus dem Westerwald an die Siegtalbahn Anschluß finden, müssen, wie das Bild zeigt, vielfach auf Kunstbauten das Tal überqueren.

Mai
1939

29. 1876 Kleinmann, Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium und stellvertretender Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, in Wuppertal=Barmen geboren.

31. 1879 Erste elektrische Lokomotive der Welt (Siemens).

29	30	31
Pfingstmontag	Dienstag	Mittwoch
SA 3.47 MA 16.02	SA 3.46 MA 17.14	SA 3.45 MA 18.24
SU 20.08 MU 1.51	SU 20.10 MU 2.19	SU 20.11 MU 2.50

Über den Hindenburgdamm · Strecke Niebüll – Westerland

Bild: H. Seuster, Berlin

Reichsbahn und Landschaft

Die Fahrt durchs Meer

Von der Marschbahn, Westholsteins Schienenweg von Hamburg nach Tondern, zweigt bei Niebüll die Strecke nach Westerland auf Sylt ab. Bringt schon die Fahrt auf der Marschbahn einen lebendigen Eindruck von Landschaft und Volkstum, von den weiten Niederungen, den Deichen am Meer und von den Kögen und nordfriesischen Bauernhäusern, so steigert sich dieses Erlebnis der Fahrt über den Hindenburgdamm durch das Wattenmeer.

Juni
1939

1. 1871 Reichshaftpflichtgesetz tritt in Kraft.
1923 FD-Züge (Fernschnellzüge) eingeführt.
1927 Hindenburgdamm eröffnet.
1933 Elektrischer Zugbetrieb auf der Gesamtstrecke Augsburg – Ulm – Stuttgart eröffnet.

3. 1864 Eröffnung der festen Rheinbrücke bei Koblenz.

1	2	3
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 3.44 MA 19.28	SA 3.43 MA 20.25	SA 3.43 MA 21.13
SU 20.12 MU 3.26	SU 20.13 MU 4.10	SU 20.14 MU 5.00

Strecke Breslau – Schweidnitz – Charlottenbrunn (Einfahrt Nieder-Weistritz)
Bild: Reichsbahndirektion Breslau

Reichsbahn und Landschaft

Frühlingsfahrt durch Schlesiens Berge

Das Bild zeigt die Einfahrt in das liebliche „Schlesiertal", wie das zwischen Eulen- und Waldenburger Gebirge sich erstreckende Tal mit der Weistritztalsperre genannt wird. So prächtige Frühlingslandschaften bieten sich dem Reisenden oft auf der Fahrt über Zobten-Schweidnitz nach Bad Charlottenbrunn.

Juni 1939

4

Sonntag

SA 3.42
SU 20.15

MA 21.53
MU 5.56

Donautal bei Melk · Im Vordergrunde die Strecke Wien – Linz – Passau / Salzburg
Bild: F. Walden, Wien

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Donautal

Die ostmärkische ehemalige sogenannte Westbahnstrecke Wien – Linz – Passau bzw. Salzburg tritt bei Melk nahe an den Donaustrom heran.
Frei fällt der Blick aus dem Zuge auf das das Landschaftsbild beherrschende großartige Benediktinerstift Melk, diesen schönen Barockbau Österreichs.

Juni 1939

5 Montag	6 Dienstag	7 Mittwoch
SA 3.41 MA 22.27	SA 3.40 MA 22.55	SA 3.40 MA 23.19
SU 20.16 MU 6.55	SU 20.17 MU 7.56	SU 20.18 MU 9.00

70

Lupinen und Kiefern am Bahndamm bei Münder am Deister · Strecke Hannover – Hameln
Bild: W. Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

Blumen und Bäume am Bahndamm

Der stählerne Weg, auf Steinschlag verlegt, formt ein strenges Bild von der Technik des spurgebundenen Verkehrsmittels, der Eisenbahn. Die Pflanzenwelt kommt hier dem Menschen zu Hilfe, um die Veränderungen, die er dem Landschaftsbilde durch diese Verkehrswege gibt, zu mildern. Sie schafft wieder den Übergang zur umgebenden Landschaft, und es liegt in der Hand des landschaftsgestaltenden Menschen, zwischen den Kunstbauten und der Natur mit Hilfe der sich dem Menschen darbietenden Pflanzenwelt nach Möglichkeit wieder eine Harmonie herzustellen.

Juni
1939

8	9	10
Donnerstag Fronleichnam	Freitag	Sonnabend
SA 3.39 MA 23.41 SU 20.19 MU 10.04	SA 3.39 MA — SU 20.20 MU 11.08	SA 3.38 € MA 0.02 SU 20.21 MU 12.13

Fernzug auf der Berliner Stadtbahn bei Bahnhof Bellevue
Bild: H. Schmock, Berlin

Reichsbahn und Landschaft

Mit der Stadtbahn durch die Reichshauptstadt

Eins der „alteingefahrenen" Berliner Verkehrsmittel ist die Stadtbahn, ein Teil des Berliner S=Bahn=Netzes. In ihrer günstigen Linienführung durchfährt sie die Reichshauptstadt in ostwestlicher Richtung und ist seit nunmehr 57 Jahren dem Berliner bei der Fahrt zu seiner Arbeitsstätte wie auch bei Ausflügen über die Stadtgrenze hinaus ein schneller und zuverlässiger Helfer. So erklärt sich auch die Beliebtheit der Stadtbahn bei der Berliner Bevölkerung. Aber auch dem Fremden, der die Reichshauptstadt in einem die Ferngleise der Stadtbahn benutzenden Zuge durchfahren muß, bietet sich reichlich Gelegenheit, eindrucksvolle Einblicke in das Berliner Stadtbild und das Leben und Treiben an den Hauptverkehrspunkten zu tun. Auf dem Bilde sehen wir einen Fernzug am Bahnhof Bellevue über die Spreebrücke fahren. Am mittleren Brückenpfeiler ist das Kennzeichen der Berliner Stadt=Ring= und Vorortbahn (S) angebracht, das an den verschiedenen Punkten der Stadt den Fahrgästen den Weg zum nächsten Bahnhof zeigt. Im Jahre 1928 wurde der Dampfbetrieb der Berliner Stadtbahn durch den elektrischen Betrieb ersetzt, wodurch eine erhebliche Leistungssteigerung bei der Zugfolge ermöglicht wurde.

Juni
1939

11

Sonntag

11. 1928 Erster elektrischer Zug auf der Berliner Stadtbahn (Potsdam–Erkner).

SA 3.38
SU 20.22

MA 0.23
MU 13.19

Schleife der Semmeringbahn und Viadukt über den Adlitzgraben · Strecke Wien – Bruck a. d. Mur

Bild: W. Pragher, Berlin-Halensee

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Wien

Die Landschaft der Ostalpen mit dem berühmten Semmeringpaß, das Donautal von der Ennsmündung bis Preßburg, das Leithagebirge und die Ebene zu beiden Seiten des Neusiedler Sees, das Höhenland nördlich der Donau mit Teilen Südböhmens und Südmährens und das Marchfeld sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Wien. Es erstreckt sich fast über den gesamten Gau Niederdonau einschließlich der befreiten sudetendeutschen Gebiete und ragt mit einzelnen Streckenabschnitten in den Gau Oberdonau hinein. Außerhalb der Reichsgrenzen liegen Streckenabschnitte im Königreich Ungarn. Der Charakter der Landschaft hat die Linienführung der meisten Strecken bedingt. Zu den berühmtesten Alpenbahnen gehört die im Bereich des Bezirks liegende Semmeringbahn, eine Meisterleistung technischer Verbindung von Schienenweg und Landschaft. – Die Verkehrsbedeutung dieser Landschaft ist bei der überragenden Stellung Wiens im Donauraum kaum vollständig zu umreißen. In der West=Ost=Richtung bewegt sich über die Strecken der ehemaligen durch den Wiener Wald führenden Westbahn und über die beiden Hauptbahnen in Richtung Budapest der größte Teil des Verkehrs des Reichs sowie Westeuropas nach den Donauländern, nach Südosteuropa und nach dem Nahen Orient. Der Verkehr Ostdeutschlands, Polens und Osteuropas, der über die Mährische Pforte sich bewegt, fließt über die alte Ferdinands=Nordbahn, der Verkehr aus Sachsen und dem böhmischen Becken über mehrere Hauptbahnen in dem Knotenpunkt Wien zusammen. Die Semmeringbahn vereinigt den Verkehr der ehemaligen Südbahn aus Jugoslawien und den Adriahäfen mit dem aus Italien durch Kärnten einströmenden Verkehr. Nach Ungarn führen weitere wichtige Schienenverbindungen hinein. Es ist ein Verkehrsgebiet, das seine Konzentration und Steigerung in den Wiener Bahnanlagen findet. Die enge Besiedlung des Großraumes Wien, seine Wirtschaft und die Industrien südlich und westlich von Wien und in den steirischen Teilen des Bezirks stellen der Personen= und Güterbeförderung im Bezirksverkehr umfangreiche Aufgaben. Die durch ihre Schönheit bevorzugte Landschaft der Ostalpen und des Donautales hat den Erholungsreise= und Ausflugsverkehr aufs lebhafteste entwickelt. – Das Bild zeigt einen Abschnitt des ersten Schienenüberganges über die Alpen, der berühmten Semmeringbahn mit ihrer interessanten Linienführung.

Juni 1939	12 Montag	13 Dienstag	14 Mittwoch
13. 1800 Karl v. Ghega, der Erbauer der Semmeringbahn, in Venedig geboren.	SA 3.37 MA 0.45 SU 20.22 MU 14.27	SA 3.37 MA 1.09 SU 20.23 MU 15.36	SA 3.36 MA 1.38 SU 20.23 MU 16.47

Eisenbahnerfamilie bei der Heuernte · Strecke Hannover – Hamm
Bild: W. Berkowski, Hannover

Die Eisenbahner und ihre Reichsbahn

Der Eisenbahner als Kleinlandwirt

Kein Stück Boden darf im Deutschen Reich ungenutzt bleiben. Längs der Schienenstränge ziehen sich breitere und schmalere Streifen landwirtschaftlich nutzbaren Bodens hin, die der Deutschen Reichsbahn gehören. Solche Flächen werden von den Eisenbahnern gepachtet und bewirtschaftet. Sie helfen damit als Kleinlandwirte an der Erzeugungsschlacht des Reichsnährstandes mit. In der „Reichsbahn-Kleinlandwirtschaft" sind 200000 deutsche Eisenbahner und ihre Familien zusammengefaßt, die mit Landschaft und Boden verwachsen sind.

Juni 1939	15 Donnerstag	16 Freitag	17 Sonnabend
15. 1903 Elektrischer Versuchsbetrieb: Berlin-Potsdamer Ringbahnhof – Lichterfelde-Ost eröffnet.	SA 3.36 MA 2.10 SU 20.24 MU 17.57	SA 3.36 MA 2.53 SU 20.24 MU 19.03	SA 3.36 MA 3.46 SU 20.25 MU 20.03

Großgüterwagenzug an der Odertalkokerei der Gräflich Schaffgotschschen Werke G.m.b.H. in Deschowitz (Oberschlesien) · Strecke Oppeln–Heydebreck

Bild: Reichsbahndirektion Oppeln

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektion Oppeln

Das Mährische Gesenke mit dem Altvatergebirge, die Mährische Pforte, das obere Odertal und die zur Norddeutschen Tiefebene gehörende Landschaft Oberschlesiens sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Oppeln. Ihr Schienennetz erstreckt sich auf den Südosten des Gaues Schlesien und auf Teile des Gaues Sudetenland. Dieses Grenzgebiet hat einen überaus starken Eigenverkehr, den es der Bodenbeschaffenheit der Landschaft verdankt. Die oberschlesische Wirtschaft mit ihrem Kohlen- und Erzbergbau, ihrer eisenschaffenden und eisenverarbeitenden Industrie und ihren Kalk- und Zementwerken hat einen besonders starken Güter-, Geschäfts- und Arbeiterverkehr hervorgerufen. Hinzu tritt die Automobilindustrie der Westbeskiden und die Wirtschaft der Umgebung von Troppau. Die Landschaft des Altvatergebirges wird den Erholungsreise- und Ausflugsverkehr beleben. Durch die Nachbarschaft des ostoberschlesischen Industriegebietes und des Industriegebietes von Karwin und Mährisch Ostrau ist der Grenzverkehr über zahlreiche Grenzübergänge besonders rege. Im Hafen Kosel wird ein Umschlagverkehr mit der Schiffahrt vermittelt. – Darüber hinaus strahlt über dieses Grenzgebiet ein starker Durchgangsverkehr aus. Von den Verkehrsrichtungen Berlin–Polen (Galizien)–Rumänien und Berlin–Jablunkapaß–Slowakei–Ungarn zweigt der über die Mährische Pforte gehende Durchgangsverkehr nach der Ostmark und nach Ungarn ab. In ihn mündet wiederum der Verkehr Polen–Ostmark–Italien ein. Diese Aufgaben machen den Reichsbahndirektionsbezirk Oppeln zu einem wichtigen Grenzbezirk der Deutschen Reichsbahn. – Das Bild zeigt ein Großwerk der oberschlesischen Industrie.

Juni 1939

18. 1922 Errichtung der Eisenbahndirektion Oppeln.
1929 Deutschland tritt der Internationalen Eisenbahnkongreßvereinigung bei.

18

Sonntag

SA 3.36
SU 20.25

MA 4.49
MU 20.53

Bruck an der Mur · Strecken Wien – Graz, Wien – Klagenfurt
Bild: Alpenländischer Kunstverlag, Eggenberg bei Graz

Reichsbahn und Landschaft

Durch Obersteiermark

In Bruck an der Mur, einem regsamen, alten Industriestädtchen der Obersteiermark, gabelt sich die von Wien über den Semmering führende ehemalige sogenannte Südbahnstrecke:
Die untere Linie im Vordergrunde des Bildes führt nach Graz, der Stadt der Erhebung, und weiter durch Jugoslawien nach Triest (ehemalige k. k. priv. Südbahn), während der die Mur überbrückende Bahnweg über Leoben nach Klagenfurt ins Kärntner Grenzland und schließlich nach Venedig führt.

Juni
1939

21. 1896 Hessische Ludwigs-Bahn von Preußen und Hessen angekauft.
1931 Erste Fernversuchsfahrt des Propellertriebwagens.

19	20	21
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 3.36 MA 6.02	SA 3.36 MA 7.21	SA 3.36 MA 8.41
SU 20.26 MU 21.35	SU 20.26 MU 22.10	SU 20.26 MU 22.40

Blick auf den Abzweigbahnhof Bingerbrück und auf das „Binger Loch"
Bild: Reichsbahndirektion Mainz

Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Mainz

Die schönste und erhabenste Strecke des Mittelrheins liegt zwischen Koblenz und Mainz. Dieser Abschnitt sowie südlich von Mainz das Rheinhessen und Starkenburg mit Darmstadt, mit Bergstraße und dem Odenwald gehören zum Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Mainz. Sie ist gleichermaßen ein Bezirk lebendigen Reiseverkehrs wie starker Industrietransporte. Im Rheintal liegen die weinfrohen und weltbekannten Städte wie St. Goar, Bacharach, Bingen, Aßmannshausen, Caub und Rüdesheim. Die vielbesuchten Bäder des Taunus werden von der Reichsbahndirektion Mainz bedient wie: Wiesbaden, Langenschwalbach und Schlangenbad. Den Wanderer hinwieder zieht es in den Odenwald oder an die Bergstraße. Politisch gehört der Bezirk zum Gau Hessen=Nassau, er reicht mit einzelnen seiner Strecken in die Gaue Koblenz=Trier, Saarpfalz und Baden. Unser Bild zeigt einen der interessantesten und großartigsten Abschnitte des Rheintals, die Stelle, an der sich der Rhein durch das enge Binger Loch zwingen muß, das auch der Schiffahrt Schwierigkeiten bereitet. Hier mündet die Nahe in den Rhein, auf der linken Seite beider Flüsse wurde der Abzweigbahnhof Bingerbrück errichtet, von dem aus die Nahebahn ihren Ursprung nimmt. Auf der Höhe des rechten Rheinufers, das auf unserem Bild ganz rechts zu sehen ist, der Niederwald, in dem sich das bekannte und weithin sichtbare Nationaldenkmal erhebt. In der Mitte des Stromes steht auf einer Insel, im Bild deutlich zu erkennen, der sagenumwobene Mäuseturm.

Juni 1939

23. 1870 Eröffnung der Gesamtstrecke Wien–Budweis–Pilsen.
1896 Preußisch=hessischer Staatsvertrag über gemeinsame Verwaltung ihrer Eisenbahnen.

24. 1847 Gesamtstrecke Halle–Erfurt–Eisenach eröffnet.

22	23	24
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 3.36 MA 10.01	SA 3.37 MA 11.19	SA 3.37 MA 12.36
SU 20.26 MU 23.06	SU 20.27 MU 23.31	SU 20.27 ☽ MU 23.56

Nebenbahn Teterow – Gnoien unweit der Stadt Teterow

Bild: Foto-Barfels, Teterow i. M.

Reichsbahn und Landschaft

Durch das Mecklenburgische Hügelland

Die Landschaft des mittleren Mecklenburg erhält ihren Charakter von dem uralisch-baltischen Höhenrücken, der in Norddeutschland unter den verschiedensten Namen, Ostpreußische Seenplatte, Pommersche Seenplatte, Mecklenburgische Seenplatte, Holsteinische Seenplatte, bekannt ist. Es ist eine reichbewegte Hügellandschaft, die von vielen Seen und schönen Wäldern durchsetzt ist. Wer auf einer der Hauptbahnen von der Reichshauptstadt an die mecklenburgische oder westpommersche Ostseeküste fährt, durchquert diese schönen Landstriche, die keineswegs als Flachland angesprochen werden können. Vom Land und seinem niederdeutschen Menschenschlag hat uns Fritz Reuter wohl die beste Darstellung gegeben. Eines der beliebtesten Wandergebiete Mecklenburgs ist das Mecklenburgische Hügelland, ehemals Mecklenburgische Schweiz genannt, mit den Städten Teterow und Malchin. Die Ost-West-Verbindung Hamburg – Lübeck – Stettin ist durch dieses Hügelgebiet hindurchgeführt. Das Bild zeigt inmitten dieser mecklenburgischen Landschaft eine Nebenbahn, die bei Teterow in die Hauptbahn einmündet.

Juni 1939

25

Sonntag

SA 3.37
SU 20.27

MA 13.51
MU —

Das Werratal bei Hann.-Münden, Strecke Kassel – Eichenberg – Göttingen, gleichzeitig Talübergang der Reichsautobahn Kassel – Göttingen

Bild: Oberste Bauleitung der Reichsautobahnen, Kassel

Reichsbahn, Reichsautobahnen und Landschaft

Im unteren Werratal

Einer der wichtigsten Grundsätze für den Bau der Reichsautobahnen ist die organische Eingliederung von Strecken und Bauwerken in die Landschaft. Die Reichsautobahnen haben diese Forderung in meisterhafter Lösung erfüllt. Technik und Landschaft sind eine harmonische Vermählung eingegangen. – Das Entwicklungszeitalter der Eisenbahnen, die oft von Privatgesellschaften erbaut wurden, war eine Epoche des Liberalismus, in der aus „ökonomischen" und Zweckmäßigkeitsgründen auf Landschaft und Schönheit der Technik nur selten Rücksicht genommen wurde. Meist haben noch die älteren Gebirgsbahnen am besten mit ihren Bauwerken die Eingliederung in die Landschaft vollzogen. Das Bild zeigt in seltener Vereinigung drei Großwerke der Technik im unteren Werratal, als ältestes die Reichsbahnstrecke Kassel – Eichenberg – Göttingen, dann die Werrastaustufe mit dem Kraftwerk „Letzter Heller" und als jüngstes die Talbrücke der Reichsautobahn Kassel – Göttingen.

Juni 1939

26. 1795 Paul v. Denis, Erbauer der ersten deutschen Eisenbahn, in Mainz geboren.
1935 Gesetz über den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen.

27. 1873 Reichseisenbahnamt wird Aufsichtsbehörde der deutschen Eisenbahnen.
1933 Gesetz über Errichtung des Unternehmens Reichsautobahnen.

26	27	28
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 3.38 MA 15.04	SA 3.38 MA 16.14	SA 3.39 MA 17.19
SU 20.27 MU 0.23	SU 20.27 MU 0.53	SU 20.27 MU 1.26

Elbelandschaft an der böhmischen Malerstraße · Im Hintergrund der Lobosch; Strecken Lobositz — Bodenbach und Leitmeritz — Tetschen

Bild: Reichsbahndirektion Dresden

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Dresden

Die Landschaft der Sudetenkette vom Elstergebirge über das Erz-, Elbsandstein- und Lausitzer Gebirge bis ans Isergebirge heran und das nördliche und südliche Vorland dieses Gebirgszuges, also der größte Teil der sächsischen und nordböhmischen Landschaft, gehören zum Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Dresden, darunter das Höhengebiet des Kaiserwaldes und Duppauer Gebirges, das Böhmische Mittelgebirge, das wichtige Verkehrstal der Elbe von Leitmeritz bis weit über Riesa hinaus. Das Schienennetz des Bezirks überspannt den größten Teil des Gaues Sachsen und fast den ganzen nordböhmischen Teil des Gaues Sudetenland. Die Hauptstädte beider Gaue liegen innerhalb dieses Verkehrsbezirks. Landschaft, Wirtschaft und ein arbeitsames Volkstum sind hier aufs innigste miteinander verbunden. Dies gilt für die Landschaft nördlich wie südlich des Gebirgskamms. Die Schönheiten der Sudetenlandschaft, die sächsische und böhmische Landschaft, die malerischen Flußdurchbrüche und die reichen Kulturstätten in Sachsen, in Böhmen, in der Oberlausitz und die berühmten Bäder südlich und nördlich des Erzgebirges haben diese Landschaft zu einem erstrangigen Reiseland gemacht, das an die Bedienung des Personenverkehrs hohe Anforderungen stellen muß. Eine auf alter gewerblicher Tradition aufgebaute, vielfältige und weitverzweigte Industrie in Nordböhmen und Sachsen erfordert eine verfeinerte Bedienung des Güterverkehrs, mag es sich um den Massengutverkehr des Braunkohlengebiets von Brüx und Dux oder des Steinkohlenreviers von Zwickau handeln oder um die Bedienung eines Einzelbetriebs der Verfeinerungsindustrie im hochgelegenen Gebirgstal. Dem schaffenden Menschen im Heimgewerbe und in den Industrien in vielen kleineren und mittleren Betrieben dient ein hochentwickelter Berufsverkehr. In der Ost-West-Richtung wurde die sächsische Landschaft ein Durchgangsgebiet für den Verkehr Schlesiens mit Süddeutschland, Mittel- und Westdeutschland, in der Nord-Süd-Richtung für die Verbindung Norddeutschlands mit dem Südosten Europas. Die Landschaft hat der Durchführung der Ost-West-Schienenwege in Sachsen vielfach große Schwierigkeiten bereitet. Die Täler der vom Gebirge herabführenden Flüsse mußten auf großen Talviadukten überwunden werden. Berühmt sind die schönen großen Steinviadukte aus der Frühzeit der hundertjährigen sächsischen Eisenbahngeschichte. Die wichtigste Nord-Süd-Verbindung führt in die romantische Landschaft der Elbdurchbrüche durch das Böhmische Mittelgebirge und das Elbsandsteingebirge. Streckenweise wird dieses Tal, das gerade hier durch seine Schönheit berühmt ist, von zwei leistungsfähigen Hauptbahnen durchzogen. Das Bild zeigt die Strecke im Elbdurchbruch zwischen Lobositz und Aussig.

Juni / Juli 1939

29	30	1
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 3.39 MA 18.18	SA 3.40 MA 19.09	SA 3.41 MA 19.51
SU 20.27 MU 2.07	SU 20.27 MU 2.53	SU 20.27 MU 3.46

1. 1869 Errichtung der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden.
1923 Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank gegründet.

Bahnhof Konstanz · Konstanzer Trachten empfangen Eßlinger Trachten
Bild: Reichsbahndirektion Karlsruhe

Reichsbahn und Landschaft

Trachtenfeste

Die deutsche Landschaft mit ihrer Mannigfaltigkeit offenbart sich auch in den alten Volkstrachten. Sie zu erhalten gehört mit zur Pflege des bodenständigen Volkstums im Dritten Reich. Hier hat sich eine Gruppe auf dem Konstanzer Bahnhof versammelt, die an einem Trachtenfest am Bodensee teilnimmt. Trachten der Neckarlandschaft geben sich ein Stelldichein mit den Trachten des Bodenseegebietes.

Juli
1939

2

Sonntag

SA 3.41
SU 20.26

MA 20.28
MU 4.45

18

Bahnhof Mallnitz an der Tauernbahn · Strecke Schwarzach-St. Veit – Spittal-Millstättersee
Bild: E. Fuchs, Zell am See

Reichsbahn und Landschaft

Die Südrampe der Tauernbahn

Nachdem die Tauernbahn den Hauptkamm der Tauern durchstoßen und damit vom Gau Salzburg in den Gau Kärnten hinübergeführt hat, führt sie an Mallnitz vorbei, einem beliebten Sommer- und Winterferienplatz, in kühner, viaduktenreicher Linienführung mit einem Gefälle bis zu 25 ‰ (1 : 40) ins breite Mölltal und weiter nach Spittal am Millstättersee hinunter.
Im Bild der inmitten einer erhabenen Hochgebirgslandschaft gelegene Bahnhof Mallnitz (1180 m ü. d. M.).

Juli 1939

3. 1897 Inbetriebnahme der Müngstener Brücke.

5. 1892 Betriebsordnung für Haupteisenbahnen Deutschlands statt Bahnpolizeireglements von 1871 eingeführt.
1892 Bahnordnung für Nebenbahnen eingeführt.
1909 Eröffnung der Tauernbahn (Tunnel 8550 m lang).

3	4	5
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 3.42 MA 20.58	SA 3.42 MA 21.24	SA 3.43 MA 21.47
SU 20.26 MU 5.45	SU 20.25 MU 6.48	SU 20.25 MU 7.53

Eisenbahnbrücke über die Mulde · Strecke Berlin — Halle/Leipzig

Bild: Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Die Landschaft von der Leipziger Tieflandsbucht bis über den Fläming, vom Ostrande des Harzes bis an den Spreewald, das reizvolle Tal der unteren Saale und eine lange Strecke des Elbe-Mittellaufs, weite Landstriche der Nieder- und Oberlausitz sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Halle. Es erstreckt sich über den Gau Halle-Merseburg und ragt hinein in die Gaue Sachsen, Thüringen, Magdeburg-Anhalt, Kurmark und Schlesien. Der Westen des Bezirks ist gebirgig (Ostharz, Mansfelder Bergland, Höhen des Saalkreises), der größte Teil hat die Landschaftsformen der Norddeutschen Tiefebene: Flachland, Hügelland, Heiden, Niederungen. – Die Lage des Bezirks in der mitteldeutschen Landschaft macht seine Hauptbahnen zu den stärkst belegten Durchgangsstrecken. Fast der gesamte Verkehr Berlin - Süddeutschland und damit der Verkehr aus Nord- und Osteuropa, der sich im Knotenpunkt Berlin sammelt, nach Südeuropa führt über die Gleise der Reichsbahndirektion Halle. Im Güter- wie im Personenverkehr sind sie in gleicher Weise aufs höchste ausgelastet. Auch der Ost-West-Verkehr durch den Bezirk hindurch ist von großer Bedeutung für die Güter- und Personenbeförderung. – Die geologische Beschaffenheit des Bodens mit seinem intensiven Braunkohlenbergbau und seiner hochentwickelten Landwirtschaft, die alte industrielle Tradition Mitteldeutschlands erzeugen in diesem Gebiet ein derartiges Verkehrsaufkommen, daß der gesamte Direktionsapparat auf das stärkste in Anspruch genommen ist. Im Zeichen des Wirtschaftsaufbaus des Dritten Reichs haben sich neue Industrien und Siedlungen und die modernsten Werke in diesem Raum gruppiert. An Bevölkerungsdichte gehört der Westen des Bezirks zu den engst besiedelten Gebieten Deutschlands. Für die Bewältigung des aufkommenden Güterverkehrs, Arbeiter- und Geschäftsverkehrs sind daher die höchsten Betriebsleistungen erforderlich. Eine besonders starke Konzentration von Verkehrsaufgaben bringt die Leipziger Messe mit sich. – Das Bild der Landschaft wird an vielen Stellen beherrscht von den Anlagen neuzeitlicher Großwerke, von Stätten geballter Arbeit. Das Bild zeigt den Muldeübergang der eng belegten Hauptbahn Berlin - Halle/Leipzig, im Hintergrund die Werke der Umgebung von Bitterfeld.

Juli
1939

6. 1922 Einheitliche Bezeichnung „Reichsbahndirektion" (für General- und Landeseisenbahndirektionen) eingeführt.

7. 1839 Gesamtstrecke Wien Brünn eröffnet.

6	7	8
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 3.44 MA 22.07	SA 3.45 MA 22.28	SA 3.46 MA 22.50
SU 20.24 MU 8.55	SU 20.24 MU 10.00	SU 20.23 MU 11.04

Dammschüttung für die Erweiterung des Bahnhofs Saßnitz=Hafen · Im Hintergrund das Reichsbahn=Hochseefährschiff „Deutschland"

Bild: Reichsbahndirektion Stettin

Reichsbahn und Technik

Umbau des Bahnhofs Saßnitz

Im Zusammenhang mit der Herstellung einer unmittelbaren Reichsbahnverbindung für das im Bau begriffene KdF.=Bad auf Rügen wird auch die Linienführung der auf Saßnitz=Hafen zuführenden Reichsbahnstrecke eine Änderung und erhebliche Verbesserung erfahren. Diese Arbeit macht zur Erweiterung des Bahnhofs Saßnitz umfangreiche Dammschüttungen erforderlich, die, wie das Bild zeigt, unmittelbar an das Meer reichen. Die Verbesserung der Streckenverhältnisse wird außer dem durch den Rügendamm im Jahre 1936 erzielten Fahrzeitgewinn weitere Verbesserungen der Fahrzeiten für den deutsch=schwedischen und deutsch=norwegischen Verkehr zur Folge haben.

Juli
1939

9
Sonntag

9. 1909 Fährschiffverbindung Saßnitz–Trelleborg eröffnet.

SA 3.47
SU 20.23

☾

MA 23.12
MU 12.11

Der Berlin=Münchener FD=Zug in der Nähe der alten Stadt Kronach mit der Feste Rosenberg

Bild: Verkehrsmuseum Nürnberg (Burger)

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Nürnberg

Von der Rhön, vom Thüringer und Frankenwald im Norden bis zum fränkischen Jura und Fichtelgebirge im Süden und Osten sowie bis zum Spessart und zur Frankenhöhe gegen Westen reicht das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Nürnberg. Es ist im wesentlichen das vielbesungene Tal des Maines und seiner Nebenflüsse vom Quellgebiet an bis Aschaffenburg mit fränkischem Landschaftscharakter und Volkstum. Das Schienennetz der Reichsbahndirektion Nürnberg erstreckt sich über die Gaue Franken, Mainfranken und den nordwestlichen Teil des Gaues Bayerische Ostmark. Diese Landschaft ist ein Gebiet eines starken innerdeutschen und innereuropäischen Durchgangsverkehrs. Ein großer Teil des Berlin=Münchener Verkehrs, des Hamburg=Münchener Verkehrs, des Verkehrs Rheinland - Wien, Schlesien/Sachsen - Südwestdeutschland führt hier hindurch. Aber die Verkehrsbeziehungen reichen weiter. Es kreuzen sich hier die Schienenverkehre Skandinavien - Italien, England/Holland - Donauländer, Nordosteuropa - Schweiz, Frankreich - Tschechoslowakei. Diese Verkehrsbeziehungen gelten von dem Personenverkehr wie von dem Güterverkehr. Ein Gebiet mit so vielen landschaftlichen Schönheiten hat auch einen eigenen starken Bezirksreiseverkehr. Reich ist diese Landschaft an deutschen Kulturdenkmälern. Berühmt sind die vielen alten deutschen Städtebilder am Main. Auch Rothenburg o. d. Tauber gehört zum Verkehrsgebiet. Vollendung von allen ist Nürnberg selbst, die Stadt der Reichsparteitage, die sich zu einem immer stärkeren Verkehrszentrum entwickelt. Blühende Industrien in den vielen Städten, vor allem in Nürnberg und Fürth, stellen der Güterbeförderung ihre besonderen Aufgaben. Daneben ist auch eine ausgedehnte Landwirtschaft, in der der Hopfenbau eine Eigenart der Landschaft ist, zu bedienen. Das Bild zeigt den Berlin=Münchener FD=Zug in der Nähe der alten Stadt Kronach, des Geburtsortes von Lucas Cranach, mit der Feste Rosenberg am Südabhange des Frankenwaldes.

Juli 1939

11. 1836 Erste Güterbeförderung auf der ersten deutschen Eisenbahn (Nürnberg - Fürth).

10	11	12
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 3.48 MA 23.38	SA 3.49 MA —	SA 3.50 MA 0.08
SU 20.22 MU 13.18	SU 20.21 MU 14.26	SU 20.20 MU 15.35

Hauptbahn Lübeck – Bützow – Güstrow – Neubrandenburg – Stettin in der Nähe von Teterow

Bild: Foto-Barfels, Teterow i. M.

Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Schwerin

Die Ostseeküstenlandschaft von der Lübecker bis zur Warnemünder Bucht, die Landschaft der Mecklenburgischen Seenplatte, der Seenkette Lauenburgs und ein Teil Holsteins mit dem Travetal, fruchtbare Landstriche auf dem uralisch-baltischen Höhenrücken, schönste Wald-, Seen- und Hügellandschaften gehören zum Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Schwerin. Das Streckennetz überspannt den größten Teil des Gaues Mecklenburg und Teile des Gaues Schleswig-Holstein mit der Hansestadt Lübeck. – Die Küstenlage des Verkehrsgebietes mit den Seehäfen und Ostseebädern, den zahlreichen Sommerfrischen und Erholungsstätten in der mittel- und südmecklenburgischen Landschaft, die stark entwickelte Landwirtschaft und die seit 1933 immer stärker fortschreitende Industrialisierung des Landes und die verstärkte Siedlungstätigkeit geben dem Personen- und Güterverkehr das Gepräge. Neben einem stetigen Berufs- und Binnenverkehr ist im Sommer ein oft stoßartiger, außerordentlich starker Bäderreiseverkehr zu bewältigen. Ist der Industrieverkehr im allgemeinen gleichmäßig, so stellt der Versand der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wieder besondere Anforderungen im Herbst. Die Landschaft Mecklenburgs und Südholsteins ist auch Durchgangsgebiet für den Verkehr von Berlin und von Hamburg nach nordischen Ländern, insbesondere Dänemark. Die Linienführung der Strecken und ihre Einpassung in die Landschaft ist in dieser von Seen und Moränen stark durchsetzten Hügellandschaft oft schwieriger als in den durchgehenden Flußtälern der Mittelgebirge. Auf oft starken Steigungen und kurvenreichen Strecken erlebt der Reisende das immer wieder wechselnde Bild von Wald, Feldern und Seen, das seine schönste Ausprägung im Mecklenburgischen Hügellande, der ehemaligen Mecklenburgischen Schweiz, gefunden hat.

Juli 1939

15. 1843 Strecke Magdeburg – Halberstadt eröffnet.
1851 Fertigstellung des 578 m langen Göltzschtal-Viadukts.

13	14	15
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 3.51 MA 0.44	SA 3.52 MA 1.32	SA 3.53 MA 2.28
SU 20.19 MU 16.42	SU 20.18 MU 17.46	SU 20.17 MU 18.41

Gesamtansicht von Ottmachau an der Reichsbahnstrecke Kamenz – Neiße – Heydebreck (Oberschlesien)
Bild: Reichsbahndirektion Oppeln

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Tal der Glatzer Neiße

Im lieblichen Tal der Glatzer Neiße liegt auf halber Strecke zwischen Kamenz und Neiße Ottmachau, berühmt durch den Ottmachauer Stausee, das größte Staubecken im Abflußgebiet der Oder. Ein Kranz von Bergen des Reichensteiner und Glatzer Gebirges bildet zugleich Rahmen und Hintergrund dieser interessanten Siedlung. Von weit her grüßen den Reisenden die Wahrzeichen der Stadt: die alte trutzige Landesburg, einst im Besitz der Familie von Humboldt, heute der Stadt gehörig, und die domartige Pfarrkirche mit ihrer alles überragenden, weit sichtbaren Fassade. Solche im sonstigen Norddeutschland seltenen Barockbauten rühren aus der vorfriderizianischen Zeit Schlesiens her. Mitten in der blühenden Neißeniederung liegt der Ottmachauer Stausee, oft das Schlesische Meer genannt. Von Ottmachau zweigt auch eine Nebenbahnstrecke ins deutsche Sudetenland ab.

Juli
1939

16

Sonntag

SA 3.54
SU 20.16

MA 3.37
MU 19.28

Der Polleroswand-Tunnel und -Viadukt der Semmeringbahn mit der Raxalpe im Hintergrund
Bild: F. Walden, Wien

Reichsbahn und Landschaft

85 Jahre Schienenweg über den Semmering

Der Bau der Semmeringbahn, der ersten Hochgebirgsbahn in Europa, war eine Großtat deutscher Ingenieurbaukunst. Sie ist gleichzeitig ein Beispiel wunderbarer Einfügung einer technischen Schöpfung in die Landschaft. Aber nicht nur demjenigen, der den Verlauf der Linie mit ihren Schleifen, Viadukten und Tunneln und ihre Eingliederung in die Landschaft zu überschauen sucht, sondern auch dem Reisenden im Zuge bietet sich ein immer wieder wechselndes Bild von der Schönheit der Landschaft der Ostalpen. Karl von Ghega war der Schöpfer dieser Bahn, die in einem Zeitraum von 6 Jahren und mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen österreichischen Gulden hergestellt wurde. Die damals von vielen für unmöglich gehaltene Überquerung eines Hochgebirgszuges mit einem Schienenwege war trotz zahlloser Widerstände und Schwierigkeiten meisterhaft geglückt, sie wurde eine Pioniertat für den Hochgebirgsbahnbau überhaupt. Noch heute bewundern wir die Großartigkeit der Semmeringbahn, deren Eröffnungstag sich heute zum 85. Male jährt.

Juli 1939	17 Montag	18 Dienstag	19 Mittwoch
17. 1854 Eröffnung der Semmeringbahn.	SA 3.56 MA 4.54 SU 20.15 MU 20.06	SA 3.57 MA 6.16 SU 20.13 MU 20.41	SA 3.59 MA 7.39 SU 20.12 MU 21.09

Der Polleroswand-Tunnel und -Viadukt der Semmeringbahn mit der Raxalpe im Hintergrund

Bild: F. Walden, Wien

Reichsbahn und Landschaft

85 Jahre Schienenweg über den Semmering

Der Bau der Semmeringbahn, der ersten Hochgebirgsbahn in Europa, war eine Großtat deutscher Ingenieurbaukunst. Sie ist gleichzeitig ein Beispiel wunderbarer Einfügung einer technischen Schöpfung in die Landschaft. Aber nicht nur demjenigen, der den Verlauf der Linie mit ihren Schleifen, Viadukten und Tunneln und ihre Eingliederung in die Landschaft zu überschauen sucht, sondern auch dem Reisenden im Zuge bietet sich ein immer wieder wechselndes Bild von der Schönheit der Landschaft der Ostalpen. Karl von Ghega war der Schöpfer dieser Bahn, die in einem Zeitraum von 6 Jahren und mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen österreichischen Gulden hergestellt wurde. Die damals von vielen für unmöglich gehaltene Überquerung eines Hochgebirgszuges mit einem Schienenwege war trotz zahlloser Widerstände und Schwierigkeiten meisterhaft geglückt, sie wurde eine Pioniertat für den Hochgebirgsbahnbau überhaupt. Noch heute bewundern wir die Großartigkeit der Semmeringbahn, deren Eröffnungstag sich heute zum 85. Male jährt.

Juli 1939	17 Montag	18 Dienstag	19 Mittwoch
17. 1854 Eröffnung der Semmeringbahn	SA 3.56 MA 4.54 SU 20.15 MU 20.06	SA 3.57 MA 6.16 SU 20.13 MU 20.41	SA 3.59 MA 7.39 SU 20.12 MU 21.09

Landschaft im Bunetal bei Neuenbeken mit der Bunetalbrücke der Strecke Altenbeken – Soest

Bild: Reichsbahndirektion Kassel

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Kassel

Es ist eine ausgesprochene Mittelgebirgslandschaft, die der Direktionsbezirk Kassel umspannt. Im einzelnen verteilt sich das Schienennetz der Reichsbahndirektion Kassel auf die Gebirge des östlichen Sauerlands, Kurhessens und auf die westfälische und niedersächsische Landschaft des oberen Weser= und des oberen Leinetals. Einzelne wichtige Streckenabschnitte erfassen auch das Eichsfeld, den Südharz und die Landschaft der Goldenen Aue. Die Strecken des Bezirks dehnen sich daher auf den größten Teil des Gaues Kurhessen sowie auf Teile der Gaue Westfalen=Süd, Westfalen=Nord, Hannover=Süd, Thüringen und Halle=Merseburg aus. Die Landschaft, die der Linienführung der Bahnen oft große Schwierigkeiten bereitet hat, spielt wegen ihrer Mittellage in Deutschland eine bedeutende Rolle für den Nord=Süd= und Ost=West=Durchgangsverkehr. Die großen Verbindungswege zwischen den Hansestädten und Süddeutschland müssen diese Landschaft durchqueren, ebenso die vom Rhein und vom Industriegebiet an der Ruhr und an der Wupper nach Mitteldeutschland. Ein schwerer Güter= und starker Reiseverkehr ruht daher auf diesen Bahnen. Was der Technik für den Bau der Strecken Schwierigkeiten machte, wird dem Reisenden zum Genuß einer immer wieder wechselnden, an Schönheiten reichen Berglandschaft. Gerade die Überwindung der zahlreichen Wasserscheiden zwischen den Flußtälern führt unmittelbar in die Wald= und Höhengebiete hinein und zeigt den Wechsel zwischen den einzelnen Flußtälern. Auch im Güterverkehr bringt der Durchgang über diese Linien eine starke Belastung der Strecken. Kein Wunder, daß bei der Schönheit der Landschaft sich auch ein starker Bezirksverkehr entwickelt hat, der den landschaftlich schönen Stellen des Bezirks, seinen Heil= und Erholungsstätten gilt. Kleinere und mittlere Industriegebiete, die über die Landschaft des Bezirks verteilt sind, beleben den Berufs= und den Bezirks=Güterverkehr.

Juli 1939

21. 1853 Strecke Paderborn – Warburg eröffnet.

20	21	22
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.00 MA 9.01	SA 4.01 MA 10.21	SA 4.03 MA 11.39
SU 20.11 MU 21.36	SU 20.10 MU 22.01	SU 20.08 MU 22.29

Durch die östliche Kurmark · Strecke Berlin – Frankfurt (Oder) – Breslau
Bild: E. Frädrich, Frankfurt (Oder)

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Mark Brandenburg

Die Landschaft der Kurmark, aus deren Herzen die Reichshauptstadt hervorgegangen ist, kann sich nicht vergleichen mit den Bergen und Tälern deutscher Mittelgebirge oder der Großartigkeit des Hochgebirges.

„Wiese, Wasser, Sand, das ist Märkers Land,
Und die grüne Heide, das ist seine Freude!"

Dieser alte märkische Spruch gibt ein treffendes Bild von der kurmärkischen Landschaft. Jener geheimnisvolle Zusammenklang ist es von Seen und Kieferwäldern, von Wiesen, Dünen und Moränen, den Spuren einstiger Vergletscherung. Es ist eine besondere Ausprägung der norddeutschen Landschaft hier. Wie unser Bild zeigt, ist aber das Land, besonders der Norden und Osten, auch von vielen Ackerbauflächen, die sich über die wellige Landschaft erstrecken, durchzogen. Aus allen Himmelsrichtungen wird sie von wichtigsten Hauptbahnen durchquert, die auf die Hauptstadt des Reiches, das größte Verkehrszentrum Deutschlands, hinführen.

Juli
1939

23

Sonntag

23. 1840 Gesamtstrecke Magdeburg – Halle eröffnet.

SA 4.04
SU 20.07

MA 12.54
MU 22.57

Felsentor bei Etterzhausen · Strecke Regensburg–Nürnberg

Bild: L. Schuster, München

Reichsbahn und Landschaft

Durch den Oberpfälzer Jura

Die Hauptbahn Regensburg–Nürnberg, die den starken Verkehr der Ostmark mit dem Rheinland und mit Holland zu tragen hat, muß die Juralandschaft durchqueren. Einer der interessantesten Abschnitte dieser Strecke ist das Felsentor unweit des Bahnhofs Etterzhausen. Die Strecke erschließt die Landschaft des Oberpfälzer Juras in seiner ganzen Eigenart, mit seinen vielen Bergkuppen, tief eingeschnittenen Felstälern und hochragenden Felsgruppen. Beiderseits dieser Bahnlinie gibt es dankbare Ausflugsorte und Sommerfrischen.

Juli 1939

24. 1841 Erste Fahrt der ersten von Borsig erbauten Lokomotive auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.
1869 Dr.-Ing. e. h. Julius Dorpmüller, Reichsverkehrsminister u. Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, in Wuppertal-Elberfeld geb.

26. 1870 Gesamtstrecke Stuttgart – Singen eröffnet.

24 Montag	25 Dienstag	26 Mittwoch
SA 4.06 MA 14.05	SA 4.07 MA 15.11	SA 4.09 MA 16.12
SU 20.05 MU 23.30	SU 20.04 MU —	SU 20.03 MU 0.08

Im Hafen von Stolpmünde • Strecke Stolp–Stolpmünde
Bild: Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

An die ostpommersche Küste

Die Ostseeküste Ostpommerns hat eine besondere Eigenart. Die vielen Strandseen, in die sich die Küstenflüsse von der Pommerschen Seenplatte ergießen, werden durch einen Dünenwall von der offenen See getrennt. Vielfach sind diese Strandseen zu ansehnlicher Größe angewachsen; oft bilden auch die Mündungen dieser Küstenflüsse natürliche Häfen, an denen sich schon früh Siedlungen gebildet haben. Einer unserer östlichsten Häfen in Hinterpommern ist Stolpmünde. Von dem Leben und Treiben im Hafen dieses Ortes zeigt das Bild einen Ausschnitt.

Juli 1939

28. 1892 Preußisches Gesetz über Klein- und Privatanschlußbahnen.
1936 Eröffnung der ersten Teilstrecke der Berliner Nord-Süd-S-Bahn.

29. 1848 Ablieferung der ersten Henschel-Lokomotive „Drache" an die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn.

27	28	29
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.10 MA 17.05	SA 4.12 MA 17.50	SA 4.13 MA 18.30
SU 20.01 MU 0.52	SU 20.00 MU 1.42	SU 19.58 MU 2.38

Ein KdF.-Zug in Bernkastel an der Mosel
Bild: S. Jehle, Kempten

Eisenbahn und Landschaft

Mit „KdF." durchs Moseltal

Das vielverschlungene Moseltal zwischen Trier und Koblenz mit seinen Weinbergen und Burgen, seinen lieblichen Dörfern und Städten ist ein beliebtes Ziel von Erholungs- und Ausflugsreisen. Auch die Sonderzüge der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" werden gern in diese Landschaft geführt.
Das Bild zeigt einen Abschnitt der Privatbahn im Moseltal bei der Stadt Bernkastel. Auf einer Bergnase erheben sich die Ruinen der Burg Landshut.

Juli
1939

30

Sonntag

SA 4.15
SU 19.57

MA 19.01
MU 3.37

Jarftbrücke bei Heiligenbeil · Strecke Preußisch Eylau–Zinten–Heiligenbeil
Bild: Reichsbahndirektion Königsberg (Pr.)

Reichsbahn und Landschaft

Durch das Küstengebiet des Frischen Haffs

Die neu erbaute Reichsbahnstrecke von Preußisch Eylau über Zinten nach Heiligenbeil überquert an verschiedenen Stellen die aus dem ostpreußischen Hügelgebiet nach dem Frischen Haff fließenden Küstenbäche. Zu ihnen gehört auch die Jarft, die bei Heiligenbeil in die Bannau mündet, mit ihrem blumenreichen Wiesental. Ein kürzlich erbauter Viadukt schwingt sich in drei Bögen über das Tal, den Blick durch die Talsenke frei lassend; ein anmutiger Ausschnitt aus der ostpreußischen Landschaft!

Juli / August 1939

1. 1936 Verschmelzung der 4 Reichsbahn-Zentralämter in Berlin zu einem Reichsbahn-Zentralamt.

2. 1839 Erste Teilstrecke der Bahn Köln–Aachen eröffnet.
1853 Strecke Königsberg (Pr.)–Marienburg eröffnet.
1934 Reichspräsident Generalfeldmarschall v. Hindenburg gestorben.

31	1	2
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.16 · MA 19.28	SA 4.18 · MA 19.52	SA 4.19 · MA 20.14
SU 19.55 · MU 4.38	SU 19.54 · MU 5.42	SU 19.52 · MU 6.46

Die Weserbrücke zwischen Bad Oeynhausen und Vennebeck, Strecke Hamm – Minden (Westf.) – Hannover · Im Hintergrund die Porta Westfalica

Bild: W. Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Porta Westfalica

Für die Linienführung des großen, zum Teil viergleisigen Schienenweges Köln – Berlin gibt es nur zwei Paßpunkte, an die die Strecke durch die auslaufenden Mittelgebirgszüge gebunden ist. Das ist der Paß über den Teutoburger Wald zwischen Brackwede und Bielefeld und der Weserdurchbruch durch das Weser- und Wiehengebirge, die Porta Westfalica. Das Bild zeigt Strecke und Landschaft in der Nähe der Porta Westfalica; es ist das Ravensberger Land, ein alter kurbrandenburgischer Teil der Provinz Westfalen. Die viergleisige Strecke Hamm – Minden überquert mit zwei zweigleisigen Brücken den Weserstrom.

August 1939	3	4	5
	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
5. 1858 Gesamtstrecke München–Kufstein eröffnet.	SA 4.21 MA 20.35 SU 19.51 MU 7.50	SA 4.22 MA 20.56 SU 19.49 MU 8.54	SA 4.24 MA 21.17 SU 19.47 MU 9.58

Im Aussichtswagen durch den Rabenauer Grund · Schmalspurbahn Hainsberg – Kurort Kipsdorf
Bild: G. Jacob, Gröditz bei Riesa

Reichsbahn und Landschaft

An Deck des Aussichtswagens

Die ehemalige Sächsische Staatsbahnverwaltung hat das Netz der Vollspurbahnen durch ein weit verästeltes System von Schmalspurbahnen ergänzt. Viele dieser Schmalspurbahnen führen in die Landschaft des Erzgebirges, des Elbsandsteingebirges und Lausitzer Gebirges hinein und werden daher von Ausflüglern und Bergwanderern gern benutzt. Um die Fahrt durch die Landschaft im Sommer zu einem ungehemmten Erlebnis zu machen, stellt die Reichsbahndirektion Dresden in der günstigen Jahreszeit auf diesen Strecken offene Aussichtswagen ein, von denen aus man das Bild der Landschaft ganz in sich aufnehmen kann. Hier führt die Fahrt durch den bei den Dresdner Ausflüglern beliebten Rabenauer Grund.

August
1939

6. 1789 Friedrich List in Reutlingen geboren. 1852 Gesamtstrecke der ehem. Preuß. Ostbahn Kreuz – Danzig eröffnet.

6

Sonntag

SA 4.25
SU 19.45

MA 21.42
MU 11.04

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Maintal

Wer von der Hauptbahn Frankfurt (Main) - Würzburg, die zwischen Aschaffenburg und Gemünden den Spessart durchquert, abzweigt und das Mainviereck ausfährt, wird inmitten anmutigster Landschaft schönste deutsche Städtebilder erleben. In der Südostecke dieses Vierecks liegt malerisch an der Mündung der Tauber in den Main das Städtchen Wertheim mit seinem noch in mächtigen Resten erhaltenen Schlosse. Der alte Bau gehört zu den schönsten und größten Burgruinen Deutschlands. Vom Burgaltan und von der Zinne des Bergfrieds genießt der Reisende, der hier gerne haltmacht, einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt, das Main- und Taubertal, den Odenwald und den Spessart.

Wertheim am Main

Bild: Reichsbahndirektion Karlsruhe

August
1939

7. 1878 Preußisches Ministerium der öffentlichen Arbeiten errichtet, von Maybach erster Minister.

7 Montag	8 Dienstag	9 Mittwoch
SA 4.27 MA 22.10	SA 4.28 MA 22.42	SA 4.30 MA 23.23
SU 19.44 MU 12.10	SU 19.42 ☾ MU 13.18	SU 19.40 MU 14.24

Norddeutsche Landschaft zur Erntezeit
Bild: W. Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

Erntezeit

Hochsommer ist ins Land gezogen. Die Zeit des Werdens, Wachsens und Reifens ist in die Erntezeit übergegangen. Wo man auch durch die deutsche Landschaft fahren mag, überall wird die Frucht des Bodens geborgen, eine Zeit harter Feldarbeit, aber auch der Freude und des Segens.

August
1939

10	11	12
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.32 MA —	SA 4.33 MA 0.13	SA 4.35 MA 1.14
SU 19.38 MU 15.27	SU 19.36 MU 16.26	SU 19.34 MU 17.16

Das Angertal im bergischen Land · Strecke Wülfrath – Ratingen bei „Haus Anger"

Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (C. Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft

Ins bergische Land

Von den Höhen des bergischen Landes zwischen Wupper und Ruhr fließt ein Flüßchen der Rheinebene zu, der Angerbach. Das liebliche Angertal liegt abseits großer Verkehrswege zwischen dem bergischen Städtchen Wülfrath und der Stadt Ratingen bei Düsseldorf; aber ein Schienenweg führt zwischen beiden Städten durch das Tal hindurch. Dem Ausflügler bietet die Fahrt viele reizvolle Ausblicke. Die Bahn hat aber auch große wirtschaftliche Bedeutung für den Abtransport der gewaltigen Kalkvorkommen bei Wülfrath nach den Hochöfen am Rhein und im Ruhrgebiet. Das Bild zeigt die Angertalbahn bei „Haus Anger", einem alten bergischen Freisitz.

August
1939

13

Sonntag

SA 4.36
SU 19.32

MA 2.25
MU 17.59

Durchs ostpreußische Oberland · Ausfahrt aus Bahnhof Osterode (Ostpreußen) mit Blick auf den Drewenzsee · Strecke Deutsch Eylau – Insterburg

Bild: F. Jerzembek, Osterode (Ostpreußen)

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektion Königsberg (Pr.)

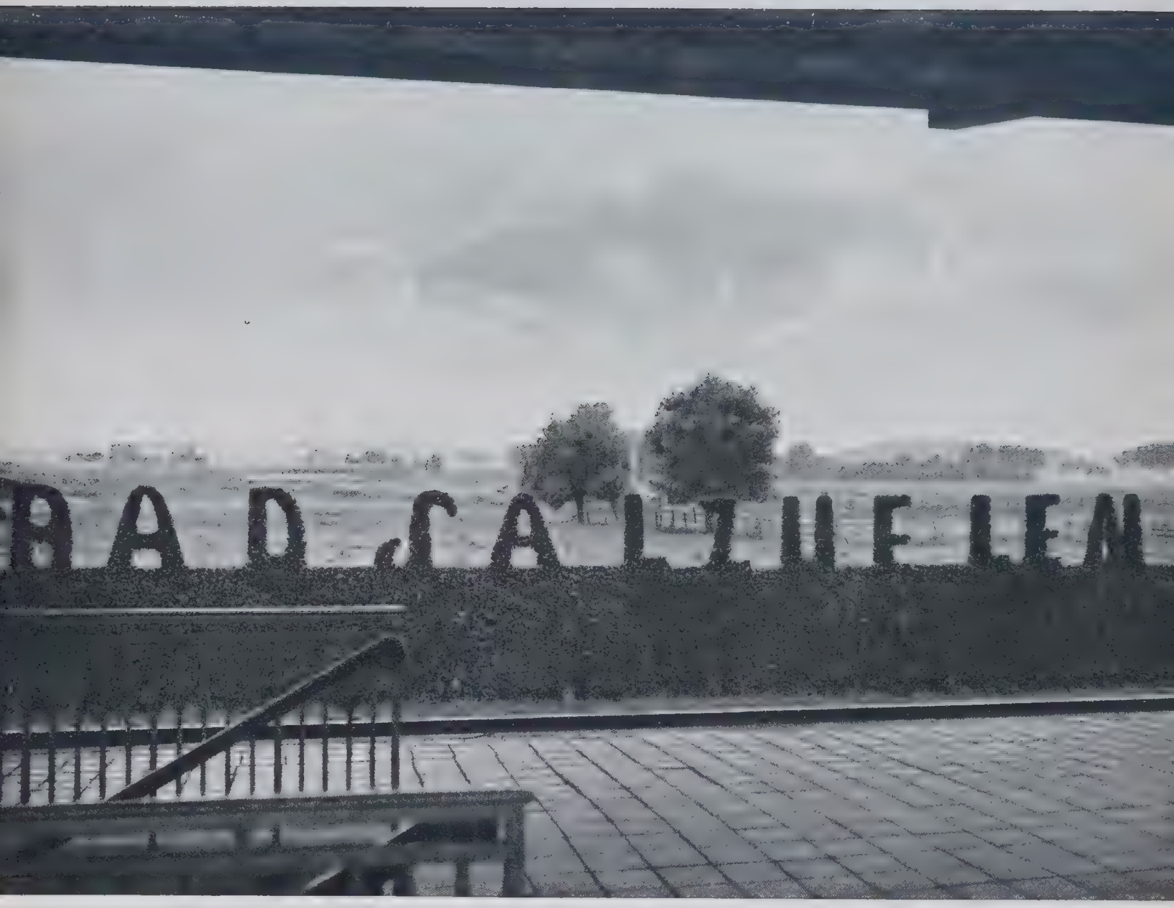
Ostpreußens schöne Landschaft ist das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Königsberg (Pr.). Das Bild der ostpreußischen Landschaft hat seine verschiedenartigste Ausprägung. Die Meeresküste, die Ufer der Haffe, das Oberland, Masuren mit seinem großen Seengebiet, die Rominter Heide und die wertvollen Ackerbaugebiete haben alle ihr besonderes Gesicht. Die Landschaft wird erschlossen durch ein Grundnetz leistungsfähiger Hauptbahnen, die auch für den Durchgangsverkehr nach den baltischen Randstaaten eine Rolle spielen oder als Zufahrtstraßen für den Seehafen Königsberg dienen. An dieses Grundnetz sind viele Nebenbahnstrecken zur Erfassung des landwirtschaftlich besonders wertvollen und wichtigen Gebietes angeschlossen. Der Reiseverkehr ist, soweit er nicht Durchgangsverkehr ist, ganz durch den Landschaftscharakter bedingt. Er erstreckt sich, wenn man von den Städten absieht, auf die Ostseeküste und auf die herrlichen Wald-, Seen- und Heidegebiete. Die Stärke des Güterverkehrs liegt im Düngemittel-, Holz-, Kartoffel-, Rüben-, Getreide- und Viehversand.

August
1939

15. 1860 Anschluß an das damals russische Bahnnetz: Strecke Ebenrode – Eydtkau – Landesgrenze, eröffnet.

16. 1843 Strecke Berlin – Stettin eröffnet.

14	15	16
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.38 MA 3.46	SA 4.40 MA 5.08	SA 4.42 MA 6.33
SU 19.30 MU 18.36	SU 19.28 MU 19.08	SU 19.26 MU 19.36



Hecke am Bahnhof Bad Salzuflen · Strecke Herford – Detmold
Bild: W. Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

Lebende Bahnhofsnamen

Schwarzweiße Emailleschilder zeigen dem Reisenden den Namen der Bahnhöfe an. Liebe zur Natur und gärtnerisches Können haben hier einmal in das schwarzweiße Einerlei eine Abwechslung gebracht. Die lebende grüne, kunstvoll geschnittene Hecke weist in Bad Salzuflen dem Reisenden den Namen des Bahnhofs. Bad Salzuflen liegt in der Landschaft zwischen dem Teutoburger Wald und dem Lippischen Bergland.

August 1939	17	18	19
18. 1840 Gesamtstrecke Halle–Leipzig eröffnet. 1888 Hauptbahnhof Frankfurt a. M. eröffnet.	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
19. 1848 Elbbrücke bei Magdeburg eröffnet.	SA 4.43 MA 7.56 SU 19.24 MU 20.04	SA 4.45 MA 9.18 SU 19.22 MU 20.31	SA 4.47 MA 10.36 SU 19.20 MU 21.01

Die Steyrlingbrücke der Pyhrnbahn
Bild: Fr. Walden, Wien IV

Reichsbahn und Landschaft

An der Pyhrnbahn

Von Linz a. d. Donau südwärts führt die Pyhrnbahn ins Alpenland. Die eigentliche Bergstrecke beginnt bei Klaus, zieht an den Sommer wie Winter vielbesuchten Orten Hinterstoder, Windischgarsten und Spital am Pyhrn vorbei und mündet schließlich nach Durchfahrt durch den 4766 m langen Bosruck-Tunnel unmittelbar im steirischen Ennstal in die Linie Amstetten – Bischofshofen.
Das Bild zeigt die Steyrlingbrücke bei Klaus.

August
1939

20. 1906 Eröffnung der Pyhrnbahn mit dem 4766 m langen Bosruck-Tunnel.

20

Sonntag

SA 4.49
SU 19.18

MA 11.51
MU 21.33

Roggenernte bei Schlettau bei Halle (Saale) · Strecke Halle — Eisleben — Sangerhausen
Bild: Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Ackerbaugebiete Mitteldeutschlands

Das dem Gebirge vorgelagerte Flachland Mitteldeutschlands birgt weite Ackerflächen, die von einer intensiven Landwirtschaft genutzt werden. Über weite Korn= oder Rübenfelder reicht der Blick. Das Bild zeigt diese weite fruchtbare Landschaft, durch die ein Zug der Strecke Halle - Eisleben - Sangerhausen hindurchfährt, zur Erntezeit und den Segen des deutschen Bauernfleißes.

August 1939

21	22	23
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 4.51 MA 13.01	SA 4.52 MA 14.05	SA 4.54 MA 15.00
SU 19.16 MU 22.09	SU 19.13 MU 22.51	SU 19.11 MU 23.40

103

Die Brennerbahn bei Innsbruck

Bild: Franz Walden, Wien

Reichsbahn und Landschaft

An der Brennerbahn

Der Schienenweg über den Brenner ist wohl der wichtigste Alpenübergang Großdeutschlands. Er wird an Bedeutung noch zunehmen, wenn in einigen Jahren nach Elektrisierung der Strecke Berlin – Nürnberg der Gesamtweg Berlin – Rom – Reggio di Calabria elektrisch wird befahren werden können. – Von Innsbruck, der wundervollen „Stadt am Inn", zieht die Brennerbahn südwärts zwischen den Stubaier und Tuxer Alpen, in Tunnels und anderen Kunstbauten, den schwierigen Weg durch die enge Sillschlucht, vorbei an den bekannten Erholungsorten Matrei und Steinach am Brenner, zur Brennerpaßhöhe (1370 m), dem höchsten Punkt, den eine europäische Vollbahn in offener Strecke erreicht. – Im Bild die Ausfahrt aus dem Hauptbahnhof Innsbruck mit dem Blick auf die wuchtige Nordkette und links auf das Stift Wilten.

August 1939

24. 1867 Eröffnung der Brennerbahn.

25. 1844 Erste Staatsbahn in Bayern Nürnberg – Bamberg eröffnet.

24	25	26
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 4.56 MA 15.48	SA 4.58 MA 16.29	SA 4.59 MA 17.04
SU 19.09 MU —	SU 19.07 MU 0.34	SU 19.04 MU 1.31

Schwarzwälder Hochzeitsgäste in ihrer Tracht als Fahrgäste der Schwarzwaldbahn
Bild: Reichsbahndirektion Karlsruhe

Reichsbahn und Landschaft

Schwarzwälder Volkstum

An Feiertagen und bei festlichen Anlässen tragen die bodenständigen Schwarzwälder die schönen, kleidsamen Volkstrachten, die sich zum Teil seit Jahrhunderten in ihrer Art unverändert erhalten haben, wie auch das Schwarzwälder Bauernhaus, das wir überall auf den Fahrten durch die Landschaft des Schwarzwaldes erblicken, ein Wahrzeichen für das Schwarzwälder Volkstum geworden ist. Hier handelt es sich um eine festliche Gesellschaft, die die Schwarzwaldbahn benutzt hat; Schwarzwälderinnen aus Welschensteinach und Einbach bei Hausach verlassen den Zug, um an einer Hochzeit teilzunehmen.

August
1939

27

Sonntag

SA 5.01
SU 19.02

MA 17.32
MU 2.31

Blick auf Villach, im Vordergrunde die Draubrücke der Strecken Villach — Tarvis und Villach — Rosenbach · Im Hintergrunde die Karawanken

Bild: Frank-Verlag, Graz

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Villach

Das Alpengebiet der Hohen Tauern und aus den Ostalpen die Landschaft des steierischen Erzberges, die Landschaft des Schoberpasses, das obere Murtal bis Bruck an der Mur, das obere Drautal mit den Paßübergängen nach dem Murtal bei Neumarkt und der Packalpe, der Nordabhang der Karnischen Alpen und der Karawanken gehören zum Verkehrsgebiet der Direktion Villach. Das Schienennetz erstreckt sich daher auf den gesamten Gau Kärnten und reicht in die Gaue Steiermark und Salzburg hinein. – Eine der schönsten Alpenbahnen gehört zum Bezirk, die Tauernbahn. Ihre Bauwerke und ihre Linienführung sind der Hochgebirgslandschaft in ausgezeichneter Lösung angepaßt. Die Strecken über den Prebichl, über den Schoberpaß, über den Neumarkter Sattel erschließen weitere schöne Alpenlandschaften. Zu den technischen Meisterwerken gehört auch der Karawankentunnel. Neben den Alpengebieten ist die herrliche Seenlandschaft Kärntens in ihrer klimatisch bevorzugten Lage ein beliebtes Reiseziel. Wertvolle Bodenschätze birgt diese Landschaft. Außer verschiedenen Erzgewinnungsstätten in Kärnten stellen die Förderung von Eisenerz am steierischen Erzberg und die damit zusammenhängenden Betriebe von Donawitz der Güterbeförderung die umfangreichsten Aufgaben. Die Landschaft des Bezirks ist auch ein Gebiet starken Durchgangsverkehrs. Der durchgehende Personen= und Güterverkehr von Deutschland bzw. Nord=West=Europa nach Jugoslawien überschneidet sich in Kärnten mit dem Verkehr Wien bzw. Nord=Ost=Europa nach Italien. – Das Bild zeigt den Sitz der Direktion Villach im Drautal, im Hintergrund die Karawanken.

August 1939	28	29	30
	Montag	Dienstag	Mittwoch
	SA 5.02 MA 17.58 SU 18.59 MU 3.35	SA 5.04 MA 18.20 SU 18.57 MU 4.37	SA 5.06 MA 18.41 SU 18.55 MU 5.41

106

Die erste Fahrt auf der München=Augsburger Bahn. (Nach einer zeitgenössischen Darstellung)
Bild: Bildarchiv des Verkehrsmuseums Nürnberg

Aus der Geschichte der deutschen Eisenbahnen

100 Jahre München=Augsburger Eisenbahn

Schon während des Baues der Nürnberg=Fürther Eisenbahn entstanden Vereine in Bayern, die eine Schienenverbindung zwischen München und Augsburg anstrebten. Diese Bestrebungen, von Augsburg stark getragen, führten bald zur Gründung einer Aktiengesellschaft, die den Bau der Bahnlinie München–Augsburg begann und am 1. September 1839 die erste Teilstrecke von München nach Lochhausen und am 4. Oktober 1840 die ganze Strecke eröffnen konnte. Gleichzeitig mit dieser Privatbahn entschloß sich auch der bayerische Staat zum Bau einer Bahnlinie, die von Lindau (Bodensee) über Augsburg–Bamberg nach Hof führen sollte. Bereits 4 Jahre nach ihrer Eröffnung ging auch die Privatbahn München–Augsburg an den Staat über. Bayern hatte damit früh das Staatsbahnprinzip verwirklicht und es später – durch die Konzession der Bayerischen Ostbahn – nur für einen kurzen Zeitraum durchbrochen. – Das Bild bringt eine Darstellung von der ersten Fahrt der Eisenbahn München–Augsburg.

August / Sept. 1939

1. 1839 Erste Teilstrecke der Eisenbahn Augsburg–München eröffnet.
1846 Gesamtstrecke Berlin–Breslau eröffnet.
1848 Erste Eisenbahnverbindung Berlin–Wien über Oderberg.
1933 Neue Fahrdienstvorschriften der Reichsbahn in Kraft.

31	1	2
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 5.07 MA 19.03	SA 5.09 MA 19.25	SA 5.10 MA 19.47
SU 18.53 MU 6.46	SU 18.50 MU 7.50	SU 18.48 MU 8.55

Blick vom Bahnhof auf die berühmte Marienkirche in Gelnhausen

Bild: Dr. P. Wolff & Tritschler, Frankfurt (Main)

Reichsbahn und Landschaft · Durchs Kinzigtal

Es ist ein alter Kulturboden, den die Hauptbahn Berlin – Frankfurt (Main) bzw. Hamburg – Bebra – Frankfurt (Main) im Kinzigtal durchzieht. Von Schlüchtern bis Hanau führt der Schienenstrang an verschiedenen kleineren und mittleren Städten mit sehenswerten alten Stadtbildern und Schlössern vorüber, und der Blick in die Landschaft wird begrenzt von den Ausläufern des Spessarts und des Vogelsbergs. Es ist eine uralte Heerstraße, der die Siedlungen hier ihre Entstehung verdanken. Eine Stadt von besonderer kultureller Bedeutung ist Gelnhausen, berühmt durch seine spätromanische Marienkirche, das romanische Rathaus und vor allem durch die romanische Kaiserpfalz Friedrichs I. Rotbart. Das Bild vermittelt den Blick auf die Türme der Marienkirche, die schon einen Übergangsstil vom Romanischen ins Gotische aufweisen. In Gelnhausen zweigt auch eine Strecke nach dem altertümlichen Ort Büdingen ab, den man als das oberhessische Rothenburg ansprechen kann.

September 1939

3

Sonntag

3. 1841 Gesamtstrecke Düsseldorf–Elberfeld eröffnet.

SA 5.12
SU 18.46

MA 20.14
MU 10.01

Aus dem Betriebe der Reichsbahn

Reichsparteitags-verkehr

Die Beförderung von mehr als $1^1/_4$ Millionen Teilnehmer aus allen deutschen Gauen alljährlich zum Reichsparteitag der NSDAP. nach Nürnberg gehört zu den gewaltigsten Leistungen der Reichsbahn und ihrer Eisenbahner. In Tausenden von Sonderzügen werden die einzelnen Gliederungen der Partei nach Nürnberg und zurück befördert. Hier sind es Angehörige des Jungvolks bei der Abfahrt mit „ihrem" Sonderzuge. Sie freuen sich auf die großen Tage in Nürnberg.

Jungvolk auf der Fahrt zum Reichsparteitag
Bild: G. W. Bachmann, Stuttgart-N.

September 1939

6. 1841 Gesamtstrecke Köln–Aachen eröffnet.

4	5	6
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 5.14 MA 20.44	SA 5.15 MA 21.20	SA 5.17 MA 22.06
SU 18.44 MU 11.06	SU 18.41 MU 12.12	SU 18.39 ☾ MU 13.15

Reichsbahn und Landschaft

Die Durchquerung der Schwäbischen Alb bei der Geislinger Steige

Mehrere hundert Meter beträgt der Höhenunterschied zwischen dem Neckartal bei Stuttgart und den Höhen des schwäbischen Juras im Zuge der wichtigen internationalen Ost-West-Verbindung durch Süddeutschland von Straßburg über Karlsruhe-Stuttgart-Ulm-Augsburg-München-Salzburg nach Wien. Eine meisterhafte Beherrschung der Trassierungskunst durch die Eisenbahnbauer der Frühzeit verrät die Linienführung dieser leistungsfähigen Hauptbahn im Abschnitt der sogenannten Geislinger Steige, auf dem sich der eigentliche Albübergang vollzieht. Wundersam schmiegt sich die Strecke dem Gelände an, nicht nur, um mit Kunstbauten zu sparen, sondern um auch die notwendige Länge zur Milderung der Steigung zu gewinnen. Nachdem im Juni 1933 der elektrische Zugbetrieb auf dieser Strecke aufgenommen wurde, kann jeder Reisende trotz der hohen Geschwindigkeit, die heute möglich ist, ungestört durch Rauchbehinderung diesen schönen Teil süddeutscher Mittelgebirgslandschaft erleben.

Die Geislinger Steige · Strecke Stuttgart–Ulm

Bild: G. W. Bachmann, Stuttgart-N.

September 1939	7 Donnerstag	8 Freitag	9 Sonnabend
	SA 5.18 MA 23.00	SA 5.20 MA —	SA 5.22 MA 0.05
	SU 18.36 MU 14.14	SU 18.34 MU 15.06	SU 18.32 MU 15.51

110

Schwälmer Trachtengruppe auf einem Reichsbahnhof in Kurhessen
Bild: Reichsbahndirektion Frankfurt (Main)

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Schwalm

Die kurhessische Landschaft um das Knüll-Gebirge und das Tal der Schwalm wird von einem hessischen Volksstamm bewohnt, der sich sein altes Brauchtum und seine schmucke Volkstracht bis in die heutige Zeit erhalten hat. Wer auf der Hauptbahn Kassel-Frankfurt (Main), der alten Main-Weser-Bahn, Kurhessen durchreist, wird öfter auch auf den Bahnhöfen das Schwälmer Volkstum in seinen Trachten erleben.

September 1939

10

Sonntag

10. 1841 Gesamtstrecke Berlin–Köthen eröffnet.

SA 5.24
SU 18.29

MA 1.18
MU 16.28

Hauptbahnhof Karlsruhe mit Blick auf die Oberrheinebene und den Schwarzwald

Bild: Dr. W. Burger, Karlsruhe

Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Karlsruhe

Die oberrheinische Ebene von Basel bis Mannheim mit ihren wichtigen Nord-Süd-Linien ist die Landschaft der stärksten Verkehrsbelastung der Reichsbahndirektion Karlsruhe. Zum Verkehrsgebiet dieses Bezirks gehören ferner das untere Neckartal, der Kraichgau, der größte Teil des Schwarzwaldes, das Hochrheintal und das westliche Bodenseegebiet. Das Schienennetz liegt ganz überwiegend im Gau Baden. Es reicht mit einzelnen Streckenabschnitten in den Gau Württemberg-Hohenzollern hinein und mit den Bahnhofsanlagen in Basel und einem Streckenabschnitt bei Schaffhausen in das Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Charakter der Landschaft macht die Hauptverkehrsader Basel–Mannheim/Heidelberg [–Frankfurt (Main)] zu einem Träger des stärksten Durchgangsverkehrs in Deutschland. Ein großer Teil des Verkehrs Nord- und Mitteldeutschlands nach der Schweiz und nach Italien geht über diese Strecke, fast der gesamte Verkehr Westdeutschlands nach diesen Ländern und ein großer Teil des Verkehrs von Holland und von England nach dem Süden. In einem kürzeren Abschnitt wird auch der West-Ost-Durchgangsverkehr, Frankreich – Donaustaaten – Orient, durch den Bezirk geleitet. – Die Landschaft des Bezirks ist selbst ein beliebtes Reiseziel, vor allem der Schwarzwald und der Bodensee. Die Durchführung der Schienenwege durch die Landschaft des Schwarzwaldes bereitete große Schwierigkeiten. Ihre Lösungen gehören zu den interessantesten Beispielen der Anpassung von Bergbahnen an die Landschaft. Die Trasse der Schwarzwaldbahn wurde Vorbild für die Nordrampe der Gotthardbahn. Der Güterbeförderung im Bezirk werden von der Wirtschaft der Industriestadt Mannheim, von den Industrien in der Oberrheinebene und von dem Gewerbe des Schwarzwaldes und durch den Umschlagverkehr in den Rheinhäfen die Aufgaben gestellt. Das Bild zeigt die Lage des Hauptbahnhofs Karlsruhe am Rande des Stadtbildes inmitten der oberrheinischen Landschaft; im Hintergrunde die Höhenzüge des Schwarzwaldes.

September 1939

12. 1840 Erste badische Eisenbahn Mannheim–Heidelberg eröffnet.

13. 1913 Neuer Personenbahnhof Basel, Badischer Bahnhof, heute Reichsbahnhof, eröffnet.

11	12	13
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 5.25 MA 2.38	SA 5.27 MA 4.00	SA 5.29 MA 5.25
SU 18.27 MU 17.04	SU 18.24 MU 17.33	SU 18.22 MU 18.02

Schnellzug bei Rönkhausen im Lennetal · Strecke Hagen – Siegen – Gießen

Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Wuppertal

Das rheinisch-westfälische Schiefergebirge zwischen Sieg und Ruhr, das oberbergische Höhenland und der größte Teil des Sauerlandes und des Siegerlandes, das rechte Rheinufer unterhalb von Köln bis kurz vor Duisburg und ein Streckenabschnitt am Hellweg sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Wuppertal. Es gehört hierzu also das gewerbereiche Wuppertal, das obere Ruhrtal, das Lennetal und am Rhein der Raum von Düsseldorf. Der Bezirk erstreckt sich mit seinem Schienennetz daher über Teile der Gaue Westfalen-Süd, Düsseldorf und Köln-Aachen. – Der Charakter der Landschaft wechselt von dichtbesiedelten, ausgesprochenen Industrielandschaften, gewerbereichen Flußtälern zur unberührten Natur eines herrlichen, abwechslungsreichen Höhengebietes. Der eigene Verkehr dieses Bezirks ist bedeutend. Die hochentwickelte leistungsfähige Wirtschaft des bergisch-märkischen Industriegebiets, Kleineisenindustrie der alten Grafschaft Mark, die Großstadt Düsseldorf als Industrieort und Sitz zahlreicher wirtschaftlicher Organisationen stellen der Personen- und Güterbeförderung nach Umfang und Güte der Beförderungsleistung die größten Anforderungen. Der Arbeits- und Geschäftsverkehr und der Bezirksgüterverkehr sind daher außerordentlich stark. Die Schönheiten der Landschaft des oberbergischen und des Sauerlandes werden von vielen Großstädtern aus dem Ruhrgebiet, dem bergisch-märkischen Industriegebiet, aus Düsseldorf, aus Köln besucht. Alle Gebirgsbahnen des Bezirks verdanken ihnen einen starken Erholungsreise- und Ausflugsverkehr. Die Durchführung der Schienenwege durch die Gebirgslandschaft war dabei oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Verkehrswege und Siedlungen müssen sich vielfach in die engen Flußtäler förmlich einschmiegen. – Die Hauptbahnen dieser westdeutschen Landschaft liegen ferner im Zuge eines überaus starken Durchgangs-Personen- und -Güterverkehrs. Der Verkehr von Berlin und den Hansestädten nach dem Rheinland und Westeuropa, der Ruhrgebietsverkehr nach Köln und dem Mittelrhein und streckenweise der rechtsrheinische von Holland ins Innere Deutschlands gerichtete Verkehr, der Verkehr des Ruhrgebiets mit Hessen und Thüringen geht über Strecken des Bezirks hinweg. Der Abschnitt Duisburg – Köln ist wohl einer der stärkst belegten der Reichsbahn überhaupt. – Rheinisches und westfälisches Volkstum vereinigt sich in dieser Landschaft. Von Norden nach Süden führt die Ruhr-Sieg-Bahn mitten hindurch. Das Bild zeigt einen Abschnitt dieser Strecke im schönen Lennetal.

September 1939

14. 1850 Errichtung der Direktion der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zu Elberfeld.

14	15	16
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 5.31 MA 6.47	SA 5.32 MA 8.10	SA 5.34 MA 9.28
SU 18.20 MU 18.29	SU 18.17 MU 18.59	SU 18.15 MU 19.31

Der Faaker See in Kärnten · Strecke Villach—Rosenbach (Karawanken)
Bild: A. Schulz, Berlin-Reinickendorf-Ost

Reichsbahn und Landschaft

Durch den Grenzgau Kärnten

Das Grenzland Kärnten ist reich an Seen, die meist hohe Wassertemperaturen erreichen. Außer den großen und bekannten Kärntner Seen, dem Wörther See, Millstätter See, Ossiacher See und Weißensee, liegen noch viele kleinere, stille Seen im Land verstreut. Alle diese Seenlandschaften sind von Reichsbahnstrecken erschlossen. Das Bild zeigt einen von jenen kleineren, stillen Seen, den Faaker See unweit von Villach. An ihm führt die wichtige Hauptbahn von Villach nach Rosenbach vorbei, die nach Durchqueren der Karawanken im Karawankentunnel ihre Fortsetzung in Jugoslawien findet.

September
1939

17

Sonntag

SA 5.35
SU 18.12

MA 10.43
MU 20.06

114

Kreuzung der Hauptbahn Berlin–Stettin (bzw. Stralsund) mit dem Hohenzollernkanal bei Eberswalde
Bild: Reichsbahndirektion Stettin

Hohenzollernkanal und Reichsbahn bei Eberswalde

Die Linienführung künstlicher Wasserstraßen sucht nach Möglichkeit Erschwerungen der Schiffahrt zu vermeiden und konzentriert die Überwindung von Höhenunterschieden möglichst auf wenige zusammenliegende, leistungsfähige Schleusen oder Schiffshebewerke. So folgt auch der Großschiffahrtsweg zwischen Stettin und Berlin, der Hohenzollernkanal, nicht der Linienführung des alten in der Niederung liegenden Finowkanals, sondern liegt am Rande des benachbarten Höhenzuges. Die Hauptbahn Berlin-Stettin bzw. Berlin-Stralsund unterfährt daher den Kanal. Dadurch entsteht jenes interessante Bild von der Kreuzung zweier Verkehrswege in der märkischen Landschaft, von der der Reisende bei der schnellen Durchfahrt im allgemeinen wenig wahrnimmt. Wer aber an dieser Kreuzung verweilt, erhält einen lebhaften Eindruck von der Führung dieser Verkehrswege, er wird auch unmittelbar die Bedeutung erkennen, die bei dem heutigen gewaltig gestiegenen Verkehr den beiden Beförderungswegen im Güteraustausch der Reichshauptstadt mit dem großen Ostseehafen Stettin zukommt.

September 1939

	18 Montag	19 Dienstag	20 Mittwoch
18. 1844 Strecke Altona–Kiel eröffnet.	SA 5.37 MA 11.51 SU 18.10 MU 20.48	SA 5.39 MA 12.52 SU 18.08 MU 21.35	SA 5.41 ☽ MA 13.44 SU 18.06 MU 22.28

Lawinenschutzbauten für die Arlbergbahn zwischen Dalaas und Wald am Arlberg
Bild: Reichsbahndirektion Augsburg (Anzman)

Reichsbahn und Landschaft

An der Arlbergbahn

Die Durchführung der Arlbergbahn durch die Hochgebirgslandschaft erfordert umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung des Bahnkörpers gegen Steinschlag und Lawinen. Zahlreiche Lawinen- und Steinschlagschutzbauten reichen am Arlberg bis zu 1000 m oberhalb des Bahnkörpers. Sie erfordern im Sommer wie im Winter ständige Wartung. Im Winter muß durch den Bau von Schneemauern der Abgang von Lawinen verhindert werden, während die wenigen Sommermonate zur Instandsetzung der Schutzbauten benutzt werden. – Das Bild zeigt die Strecke inmitten der Hochgebirgslandschaft zwischen Dalaas und Wald mit einigen Lawinenschutzbauten.

Sept. 1939

21. 1884 Eröffnung der Arlbergbahn (Tunnel 10250 m lang).

22. 1838 Erste preußische Eisenbahn Potsdam – Zehlendorf eröffnet.
1882 Güterbewegungsstatistik bei den preuß. Staatsbahnen eingeführt.

23. 1856 Gesamtstrecke Hannover – Kassel eröffnet.
1933 Erster Spatenstich zum Bau der Reichsautobahnen bei Frankfurt (Main).

21	22	23
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 5.42 MA 14.27	SA 5.44 MA 15.05	SA 5.46 MA 15.34
SU 18.03 MU 23.25	SU 18.01 MU —	SU 17.59 MU 0.24

Nebenbahn Eichstätt – Beilngries mit Willibaldsburg

Bild: Reichsbahndirektion München

Reichsbahn und Landschaft

Im Altmühltal

Das Altmühltal mit seiner unvergleichlichen Romantik wird nur auf einer kürzeren Strecke von einer Hauptbahn benutzt, zwischen Eichstätt und Beilngries von einer Nebenbahn, dann bleibt es bis zur Einmündung der Altmühl in die Donau bei Kehlheim von Landesverkehrsanlagen fast unberührt. Der Durchbruch der Altmühl durch den fränkischen Jura gehört zu den schönsten deutschen Landschaften. Aber auch an Kulturstätten ist dieses Tal reich. Bei Eichstätt findet man Altertum, Mittelalter und Neuzeit im engen Raum vereinigt. Ruinen und Kastelle aus keltischer und vorrömischer Zeit, alemannische und fränkische Grabhügel, Straßen römischen Ursprungs bezeugen neben den Baudenkmälern aus den letzten Jahrhunderten die Geschichte zweier Jahrtausende. Auf dem Bilde die Willibaldsburg, das Wahrzeichen Eichstätts, geschaffen in den gemessenen Formen augsburgischer Renaissance von der Meisterhand eines Elias Holl, des Erbauers des Augsburger Rathauses.

September
1939

24

Sonntag

SA 5.48
SU 17.57

MA 16.01
MU 1.26

Die Taunusbahn zwischen Höchst und Nied
Nach einem Gemälde aus den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts

Aus der Geschichte der deutschen Eisenbahnen

100 Jahre Taunusbahn

Die Entstehung der Taunusbahn, die Frankfurt (Main) mit dem berühmten Kurort Wiesbaden verbinden sollte und deren erster Teil bis Höchst am 26. September vor 100 Jahren eröffnet wurde, ist ein Musterbeispiel für die vielen Formalitäten, die die politische Zerrissenheit des damaligen Deutschland erforderte. Nicht weniger als drei souveräne Gebilde: der Rat der freien Reichsstadt Frankfurt, die Großherzoglich Hessische und die Herzoglich Nassauische Regierung mußten ihre Genehmigung und Konzession für diese kaum 42 km lange Eisenbahn erteilen.

September
1939

26. 1839 Erste Teilstrecke der Taunusbahn Frankfurt (Main) – Höchst eröffnet.
27. 1936 Eröffnung des 1000. Kilometers der Reichsautobahnen.

25	26	27
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 5.49 MA 16.25	SA 5.51 MA 16.46	SA 5.52 MA 17.08
SU 17.54 MU 2.29	SU 17.52 MU 3.32	SU 17.49 MU 4.37

Feldwegübergang in einsamer Landschaft
Bild: H. Schultz, Papenburg

Reichsbahn und Landschaft

Am Feldwegübergang

An Hauptbahnen versieht die Reichsbahn auch den Übergang von Feldwegen mit Schranken und Bahnwärterposten. Liegen diese Wegübergänge fernab einer Siedlung, so ist für den Bahnwärter und seine Familie ein Bahnwärterhaus dicht neben der Strecke errichtet, in dem Dienstraum und Wohnung vereinigt sind. Mit dem Boden seiner Landschaft verbunden, betreibt der Bahnwärter außerhalb des Dienstes, wirksam unterstützt von seiner Familie, Kleintierzucht und einen kleinen Acker- oder Gartenbau. Mag er oft auch in einsamer Landschaft seine Pflicht erfüllen, so ist auch er durch den rastlosen Betrieb auf den vorbeiführenden Schienensträngen eingeschaltet in den großen und stolzen Berufsstand der Männer vom Flügelrad.

Sept. 1939

28. 1836 Erlaß der „Fundamentalbestimmungen für sämtliche Eisenbahnstatuten" in Bayern.

29. 1938 Wiedervereinigung Sudetendeutschlands mit dem Deutschen Reich.

30. 1763 Joseph v. Baader in München geb.
1828 Eröffnung der ersten Teilstrecke der Eisenbahn Linz–Budweis mit Pferdebetrieb.
1906 Eröffnung der Karawankenbahn.

28	29	30
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 5.54 MA 17.30	SA 5.56 MA 17.53	SA 5.57 MA 18.19
SU 17.47 MU 5.41	SU 17.45 MU 6.46	SU 17.42 MU 7.52

Schwalenberger Trachtengruppen auf Bahnhof Altenbeken
Bild: K. Wegener, Babelsberg 2 bei Berlin

Reichsbahn und Reichsnährstand

Erntedankfest

Wenn am ersten Oktobersonntag das Erntedankfest des deutschen Volkes gefeiert wird, kommen aus allen deutschen Gauen Volksgruppen in ihren kleidsamen alten Trachten zu der großen Kundgebung des deutschen Bauerntums auf dem Bückeberg. Die An- und Abbeförderung der vielen Teilnehmer aus allen Teilen des Großdeutschen Reiches stellt an die Reichsbahn hohe Anforderungen, sollen doch die zahlreichen Sonderzüge in möglichst gedrängter Zeit herangeführt und wieder abgefahren werden.

Oktober
1939

1. 1903 Fährschiffverbindung Warnemünde–Gedser eröffnet.
1915 Hauptbahnhof Leipzig eröffnet.
1933 Gruppenverwaltung Bayern aufgelöst.

SA 5.59
SU 17.40

1

Sonntag
Erntedanktag

MA 18.48
MU 8.58

Wiederherstellung einer durch die Tschechen zerstörten Eisenbahnstrecke im befreiten Sudetenland

Bild: Reichsbahndirektion Oppeln

Reichsbahn und Wehrmacht

Generalfeldmarschall von Moltke hatte die Bedeutung der Eisenbahn für die Armee frühzeitig erkannt und das neue Verkehrsmittel in den deutschen Einigungskriegen weitgehend in den Dienst seiner Feldherrnkunst gestellt. Sein Wort „Der vornehmste Reisende ist der Soldat" hat jedoch nicht nur in der Nutzbarmachung der Eisenbahn für Aufmarsch und Krieg seinen Ausdruck gefunden. Die Forderungen, die er und seine Nachfolger an den Ausbau und die weitere Entwicklung der Eisenbahn stellten, haben oft Projekten zur Durchführung verholfen, die sich später auch für den friedlichen Fortschritt des Reiches von großem Nutzen erwiesen. Über die Nutzung und mittelbare Förderung hinausgehend, hat die alte Armee auch unmittelbar am Eisenbahnwesen Anteil genommen: die Leistungen der Eisenbahntruppen im Weltkriege sind unvergeßlich. Daß die Wehrmacht des Dritten Reiches von gleicher Tüchtigkeit und gleichem Geist beseelt ist, hat sie jüngst bei ihrem Einsatz im befreiten Sudetenland unter Beweis gestellt.

Oktober 1939	2 Montag	3 Dienstag	4 Mittwoch
4. 1840 Eröffnung der Gesamtstrecke München–Augsburg.	SA 6.00 MA 19.22 SU 17.37 MU 10.04	SA 6.02 MA 20.04 SU 17.35 MU 11.07	SA 6.04 MA 20.55 SU 17.33 MU 12.07

Die Brücke über den Ziegelgraben im Zuge des Rügendamms bei Stralsund

Bild: Bilderdienst Bittner, Berlin

Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Stettin

Die Ostseeküste von der Seestadt Rostock bis zur polnischen Grenze mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, die Landschaft Neu=Vorpommerns und Vorpommerns, das untere Odertal und das Pommersche Haff, der wichtige Seehafen Stettin, die Landschaft der Pommerschen Seenplatte, das Wald= und Seengebiet in Südost=Mecklenburg, die Landschaft von Ober= und Niederbarnim und der Uckermark und eines Teiles der Neumark sind das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Stettin. Ihr Gleisnetz erstreckt sich daher über den Gau Pommern und Teile der Gaue Kurmark und Mecklenburg. Die zahlreichen Ostseebäder des langen Küstengebietes, die bevorzugte Lage der Landschaft in der Nähe der Riesenstadt Berlin, die Wald= und Seengebiete der Binnenlandschaft im Zuge des uralisch=baltischen Höhenrückens machen den Direktionsbezirk Stettin zu einem Gebiet des stärksten Sommerreise=, Erholungsreise=, Ausflugs= und Wochenendverkehrs. Der bedeutende Seehafen Stettin mit seinen umfangreichen Industrien, das landwirtschaftliche Überschußgebiet der pommerschen Landschaft stellen der Güterbeförderung ihre wichtigen Aufgaben. – Die Nord=Süd=Ader des Bezirks, Berlin – Stralsund, mit ihrer Hochseefährschiffverbindung Saßnitz – Trelleborg ist Träger des Durchgangsverkehrs von Skandinavien nach Deutschland, Süd= und Osteuropa, die Strecke Stralsund – Rostock des Verkehrs von Skandinavien nach Westdeutschland und Westeuropa. In der Ost=West=Richtung wird über die Gauhauptstadt durch Ostpommern hindurch der Verkehr von den Hansestädten nach der deutschen Stadt Danzig geführt. – Es entspricht dem Charakter der Küstenlandschaft, daß an mehreren Stellen die Schienenwege Meeresarme überbrücken müssen, so bei Zingst, den Strelasund, bei Usedom und bei Wollin. Im Zuge der Verbindung Skandinavien – Deutschland liegt der Rügendamm mit seinen Kunstbauten, die das Bild wiedergibt.

Oktober 1939

5. 1936 Eröffnung des Eisenbahnbetriebs über den Rügendamm.

7. 1841 Erste Probefahrt der bei den Ritter=von=Maffeischen Eisenwerken unter Leitung des Maschinenmeisters Gall erbauten ersten Lokomotive.
1934 Elektrischer Betrieb Halle – Köthen – Magdeburg eröffnet.

5	6	7
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 6.06 MA 21.54	SA 6.07 MA 23.01	SA 6.09 MA —.
SU 17.30 MU 13.00	SU 17.28 ☾ MU 13.46	SU 17.25 MU 14.26

Rangierbahnhof für Braunkohle in Brüx, Strecke Eger—Aussig · Im Hintergrund der Schloßberg bei Brüx

Bild: Reichsbahndirektion Dresden

Reichsbahn und Wirtschaft

Braunkohlenverkehr im Sudetenland

Ein weit ausgedehntes und reiches Braunkohlengebiet in Nordböhmen hat die Städte Brüx, Dux und Ossek als Zentrum. Schächte und Gruben geben hier der Landschaft den Charakter eines Industriebezirks. Aber schon unweit der Industrieorte ragen die Berge des Erzgebirges auf. Der Versand dieser Braunkohle gibt der Reichsbahn umfangreiche Beförderungsaufgaben. Das Bild zeigt einen Rangierbahnhof des Industriegebiets bei Brüx kurz nach der Übernahme des Betriebes durch die Reichsbahn Anfang Oktober 1938. Inzwischen hat sich ein reger Verkehr auf allen diesen Bahnhöfen und Strecken entwickelt.

Oktober
1939

8

Sonntag

8. 1870 Eröffnung der Strecke Aussig—Komotau.

SA 6.11
SU 17.23

1. Eintopfsonntag des deutschen Winterhilfswerkes

MA 0.16
MU 15.00

Reichsbahn und Landschaft

Durchs Moseltal

Unendlich reich ist das Moseltal an landschaftlichen Schönheiten mit seinen Weinbergen und bewaldeten Höhen, mit den Burgen, Städten und Dörfern, Schönheiten, die der vielgewundene Flußlauf in immer wieder neuen Bildern hervorzaubert. Das Bild zeigt einen kleinen Ausschnitt aus dieser herrlichen Landschaft, den Ort Karden an der Mosel, durch den die Hauptbahn Koblenz–Trier hindurchführt, mit seiner berühmten spätromanischen Kirche.

Karden an der Mosel · Strecke Koblenz–Trier
Bild: L. Moritz, Saarbrücken

Oktober 1939

11. 1842 Verein für Eisenbahnkunde gegründet.

9	10	11
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 6.13 MA 1.34	SA 6.15 MA 2.56	SA 6.16 MA 4.17
SU 17.21 MU 15.31	SU 17.19 MU 15.59	SU 17.16 MU 16.27

Triebwagenzug auf einer der elektrisierten Strecken der schlesischen Gebirgslandschaft · Die Schneekoppe und der Riesengebirgskamm

Bild: Reichsbahndirektion Breslau

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Breslau

Das Schienennetz der Reichsbahndirektion Breslau umspannt den größten Teil der Landschaft Niederschlesiens mit dem Oderstrom, die Landschaft der Sudeten vom Riesengebirge über das Glatzer Bergland bis zum Altvatergebirge, vom Sudetengau die Landschaft südlich des Riesengebirges, Teile Nordmährens und den Schönhengstgau. Einzelne Strecken ragen in die Lausitz und nach Oberschlesien hinein. Das Verkehrsgebiet des Bezirks, dessen Strecken vorwiegend in den politischen Gauen Schlesien und Sudetenland und im Südosten des Gaues Kurmark liegen, hat eine durch die Geologie der Landschaft bedingte reiche Wirtschaft: Steinkohlenbergbau im Waldenburger Bergland, eine hochentwickelte Natursteinindustrie in allen Gebirgen, Maschinenindustrien in den Großstädten und eine blühende Landwirtschaft. Die Strecken des großen durchgehenden Personen- und Güterverkehrs führen durch die Landschaft der Ebene. Hauptbahnen mit schwieriger Linienführung ziehen sich am Gebirgsrande entlang, von ihnen abzweigend, versuchen immer wieder Schienenwege den Gebirgskamm zu überwinden. Der Charakter der Landschaft bedingt die Eigenart des überaus lebhaften Verkehrs im Bezirk: einen starken Durchgangsreiseverkehr nach Polen und Südosteuropa, Korridorverkehr von Berlin und Schlesien nach Wien, Berufs- und Geschäftsverkehr in den Städten und Industrieorten, ein reger Erholungsreise- und Ausflugsverkehr in die Gebirgslandschaften, stärkster Kohleverkehr mit Oberschlesien und dem Waldenburger Gebiet, lebhafter Güterverkehr mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Baustoffen. So geht über die Schienenwege dieser Landschaft der schwerste Verkehr des deutschen Ostens hinweg.

Oktober 1939

13. 1856 Direktion der Oberschles. Eisenbahn zu Breslau errichtet.

14. 1890 Internationales Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr.

12	13	14
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 6.18 MA 5.39	SA 6.20 MA 7.00	SA 6.22 MA 8.17
SU 17.14 MU 16.55	SU 17.12 MU 17.26	SU 17.10 MU 18.00

Der „Gläserne Zug" auf Bahnhof Niedaltdorf, 1 km von der französischen Grenze entfernt

Bild: Reichsbahndirektion Saarbrücken

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektion Saarbrücken

Die Landschaft der südlichen Eifel, des Hunsrücks, des Westrichs und des Pfälzer Waldes mit den berühmten Flußtälern der Saar und Mosel bildet das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Saarbrücken. Mit dem Zentrum im Saarland umfaßt dieser Grenzbezirk die deutsche Landschaft an der Grenze nach dem Unterelsaß, nach Lothringen, Luxemburg und Belgien (St. Vith). Das Schienennetz liegt daher zum größten Teil im Gau Saarpfalz und Koblenz=Trier. Ein großer Teil des Nachbarschaftsverkehrs mit Frankreich und Luxemburg und ein bedeutender internationaler Verkehr von Frankreich nach West= und Mitteldeutschland vollzieht sich über die Grenzübergänge und Strecken des Bezirks. Das Verkehrsgebiet ist überaus reich an landschaftlichen Schönheiten in seinen Gebirgen und in den herrlichen Flußtälern. Dem Reiseverkehr bietet sich daher hier eine Fülle von Zielen. Den stärksten Güter=, Arbeiter= und Geschäftsverkehr verdankt der Bezirk der hoch=entwickelten Wirtschaft der Landschaft. Der Bergbau und die eisenschaffende Industrie des Saarlandes, die westpfälzische Fertigungsindustrie, die Land= und Forstwirtschaft und der Weinbau der Saar, Ruwer und Mosel stellen der Güterbeförderung umfangreiche und mannigfache Aufgaben. In glücklicher Harmonie sind die Arbeits= und Wohnstätten der Industriebevölkerung in der Gebirgslandschaft des Saarlandes verteilt, die auch eine reiche Auswahl von Erholungsstätten bietet. Das Bild zeigt in unmittelbarer Nähe der fran=zösischen Grenze bei Niedaltdorf einen Abschnitt einer Hauptbahn, die von Dillingen (Saar) nach Busendorf und weiter nach Metz und Diedenhofen führt.

Oktober

1939

15. 1843 Erste Eisenbahnverbindung Deutschlands mit dem Auslande (Belgien), Strecke Aachen–Herbesthal, eröffnet.

1850 Erste preußische Staatsbahnstrecke Wellesweiler – Neunkirchen eröffnet.

1851 Erste Ringbahn durch Berlin für den Güterverkehr eröffnet.

15

Sonntag

SA 6.24
SU 17.08

MA 9.31
MU 18.40

Herbst an einer Nebenbahnstrecke in Lippe

Bild: W. Berkowski, Hannover

Reichsbahn und Landschaft

Kartoffelernte

Die zahlreichen Nebenbahnen der Reichsbahn, die die Zubringer und Verteiler für die großen Verkehrsadern sind, haben eine wichtige Aufgabe für die landwirtschaftlichen Gebiete, besonders im Güterverkehr. Sie führen der Landwirtschaft die Düngemittel zu und sorgen für den Abtransport der Ernte. Eine Hauptaufgabe ist die Abbeförderung der Kartoffel- und Rübenernte zur Herbstzeit, denn der Hackfruchtversand stellt alljährlich hohe Anforderungen an die Güterwagenstellung. Es ist ein typisch herbstliches Bild, wenn die Zeit der Kartoffel- und Rübenernte einsetzt. Die Landschaft geht der winterlichen Ruhe entgegen. Baum und Strauch verlieren ihr Laub, und doch herrscht auf den Feldern noch ein reges Leben. Für die Kinder ist es ein besonderes Vergnügen, beim Verbrennen des Kartoffelkrautes „mitzumachen".

Oktober

1939

16. 1851 Lübeck-Büchener Eisenbahn eröffnet.
1894 Eröffnung der ersten deutschen Kolonialeisenbahn (Deutsch-Ostafrika).

16	17	18
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 6.25 MA 10.36	SA 6.27 MA 11.34	SA 6.29 MA 12.22
SU [illegible] MU 19.26	SU 17.03 MU 20.18	SU 17.01 MU 21.15

Bahnhof Salesel im böhmischen Mittelgebirge · Strecke Dresden – Bodenbach – Lobositz (– Prag)
Bild: Reichsbahndirektion Dresden

Reichsbahn und Landschaft

Durchs böhmische Mittelgebirge

Im ehemaligen böhmisch-sächsischen Grenzraum hat die Elbe zwei Gebirgszüge zu durchbrechen: das böhmische Mittelgebirge und das Elbsandsteingebirge. Beide weisen, wenn auch in ihrer Eigenart verschieden, Landschaften von besonderer Schönheit auf. Seit der Zeit der Romantik und Kaspar David Friedrichs Darstellungen von der böhmischen Landschaft ist das Elbtal im böhmischen Mittelgebirge Sitz von Malerkolonien, und eine Fülle von Sommerfrischen, Ausflugsorten und Weindörfern ist in das Tal eingebettet. – Zwei Reichsbahnhauptstrecken durchziehen diese auch verkehrstechnisch wichtige Landschaft des Sudetengaues: die Linie Bodenbach – Lobositz und Tetschen – Leitmeritz mit ihren nach Prag und in das Innere Böhmens und Mährens führenden Fortsetzungen. Das Bild zeigt einen Reichsbahnzug bei der Abfahrt aus Salesel, einem bekannten Ausflugsort. Im Hintergrund das Dubitzer Kirchlein, der berühmte Aussichtspunkt im böhmischen Mittelgebirge.

Oktober 1939

19. 1852 Erste Eisenbahn in Ostpreußen Marienburg – Braunsberg eröffnet.
1938 Verordnung betr. Eingliederung der sudetendeutschen Bahnen in die Reichsbahn.

20. 1856 Erste Eisenbahnverbindung Deutschlands mit Holland, Strecke Dinslaken – Landesgrenze, eröffnet.

19	20	21
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 6.31 MA 13.02	SA 6.33 MA 13.36	SA 6.34 MA 14.04
SU 16.59 MU 22.14	SU 16.57 ☽ MU 23.15	SU 16.54 MU —

Die Juralandschaft der Geislinger Steige · Elektrischer Zug auf der Hauptbahn Stuttgart – Ulm

Bild: C. Breuer-Courth, Stuttgart-Degerloch

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Stuttgart

Vom Schwäbischen Meer bei Ludwigshafen bis zum Main bei Würzburg und bei Wertheim reicht das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Stuttgart, das seinen Schwerpunkt in Stuttgart, der Stadt der Auslandsdeutschen, hat. Es umfaßt im wesentlichen Oberschwaben, das Donautal von Tuttlingen bis Ulm, die Schwäbische Alb, die Landschaft des Neckars von der Quelle bis zur Jagstmündung, den Ostabhang des nördlichen Schwarzwaldes, Teile des Kraichgaues, der Hohenlohesehen Ebene und des Taubertales. Das Gleisnetz erstreckt sich daher über den ganzen Gau Württemberg=Hohenzollern und einen Teil des Gaues Baden. Es ist eine Landschaft mit schwäbischem und im Norden fränkischem Volkstum. Der große Durchgangsverkehr Frankreich – Donauländer – Orient über Straßburg – Karlsruhe – Stuttgart – München – Wien durchquert diese Landschaft in der Ost=West=Richtung. Bei Geislingen an der Steige muß er den Übergang auf die Hochebene der Alb vollziehen. Auch der Durchgangsverkehr Frankreich – Böhmen führt durch den Bezirk hindurch. Er wird überkreuzt in der Nord=Süd=Richtung von dem Verkehr, der von Norddeutschland über Würzburg – Stuttgart – Tuttlingen über den Bodensee in die Schweiz und nach Italien führt. Die Landschaft hat der Durchführung dieser Schienenwege fast allgemein große Schwierigkeiten bereitet und stellte der Trassierungskunst besondere Aufgaben. – Die Wirtschaft Schwabens ist berühmt durch ihre glückliche Verteilung von Wohn= und Arbeitsstätte, durch ihre selten günstige Mischung von Industrie und Landwirtschaft. Die Beziehungen von Stadt und Land, zwischen Wohn= und Arbeitsstätte führen zu einem starken Geschäfts= und Arbeiterverkehr. Der Güterbeförderung werden bei der Bedeutung der württembergischen Industrie als Veredelungsindustrie umfangreiche und mannigfache Aufgaben gestellt. Der Güterverkehr des Bezirks erstreckt sich auf den Versand von Maschinen, von elektrotechnischen und chemischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten, Möbel= und Schuhwaren und den Empfang der entsprechenden Rohstoffe. Die Landwirtschaft bedingt einen starken Transport von Düngemitteln, Sämereien, Getreide, Obst, Kartoffeln, Zuckerrüben u. dgl. Die herrliche Landschaft der Schwäbischen Alb, des Schwarzwaldes, des Neckartales bietet eine so reiche Auswahl von Reisezielen, daß über das ganze Jahr hin ein starker Erholungsreise=, Ausflugs= und Wochenendverkehr zu bewältigen ist. – Das Bild zeigt einen Abschnitt von der Überquerung des Schwäbischen Juras durch die Hauptbahn Stuttgart – Ulm.

Oktober 1939

22

Sonntag

22. 1845 Erste württembergische Eisenbahn Cannstatt-Untertürkheim eröffnet.
1922 Neuer Hauptbahnhof in Stuttgart in Betrieb genommen.

SA 6.36
SU 16.52

MA 14.28
MU 0.19

Strecke Berlin – Königsberg (ehemalige preußische Ostbahn) bei Zantoch zwischen Landsberg (Warthe) – Kreuz
Bild: Reichsbahndirektion Osten

Reichsbahn und Landschaft · Reichsbahndirektion Osten

Die Landschaft der östlichen Kurmark, die mittlere Oder, das Warthe- und Netzebruch, die südlichen Ausläufer der Pommerschen Seenplatte, die gesamte Grenzlandschaft an der Grenze nach Posen ist das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Osten. Sie ist eine ausgesprochene Grenzlanddirektion mit vorwiegend forst- und landwirtschaftlichem Charakter. Ihr Schienennetz erstreckt sich über Teile der Gaue Kurmark, Schlesien und Pommern. Im Bereich dieser Landschaft liegen die Strecken des Durchgangsverkehrs nach Ostpreußen und nach Schlesien sowie ein größerer Teil der Übergangswege nach Polen. Es ist eine Landschaft, die ganz in die Norddeutsche Tiefebene fällt. Hügellandschaften, Wald- und Seengebiete beleben das Landschaftsbild. Der Oderstrom mit seinem breiten Tal ist die wichtigste Ader. Das Warthe- und Netzebruchgebiet zeigt in seiner Kultivierung die Erfolge der großen Friedenstätigkeit Friedrichs des Großen. Das Bild läßt im Hintergrund diese Landschaft erkennen. Die große Verbindung Berlin - Königsberg - Eydtkau, die ehemalige preußische Ostbahn, ist an den Randhöhen entlang geführt. Es ist das Bild von Strecke und Landschaft bei Zantoch, einem Ort, der berühmt ist durch seine vorgeschichtlichen Ausgrabungen, die beweisen, daß es sich hier um ein Gebiet alter germanischer Besiedlung handelt.

Oktober 1939	23 Montag	24 Dienstag	25 Mittwoch
23. 1842 Strecke Berlin - Frankfurt (Oder) eröffnet.	SA 6.38 MA 14.51 SU 16.50 MU 1.21	SA 6.40 MA 15.12 SU 16.48 MU 2.25	SA 6.42 MA 15.34 SU 16.46 MU 3.29

Grün an der Strecke Eisenstein – Neuern · Böhmerwald-Landschaft im morgenlichen Herbstnebel

Bild: L. Schuster, München

Reichsbahn und Landschaft

In den Böhmerwaldgau

Unter den befreiten sudetendeutschen Gebieten ist der Böhmerwaldgau, die Landschaft östlich des Kammes des Böhmerwaldes, besonders reich an landschaftlichen Schönheiten. Das Bild zeigt den Ort Grün unterhalb des Ossermassivs und im Vordergrund die Reichsbahnstrecke Eisenstein - Neuern.

Oktober 1939

26	27	28
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 6.43 MA 15.56	SA 6.45 MA 16.21	SA 6.47 MA 16.50
SU 16.44 MU 4.34	SU 16.42 MU 5.41	SU 16.40 MU 6.48

131

Im Aussichtstriebwagen durch Oberbayern · Durchfahrt unter der Talbrücke der Reichsautobahn bei Bergen (Oberbayern)
Bild: H. F. Engel, München

Reichsbahn, Reichsautobahnen und Landschaft

Der Blick vom Aussichtstriebwagen

Am ungehindertsten vermitteln die Aussichtstriebwagen der Reichsbahn („Gläserne Züge") eindrucksvoll und in breitem Ausschnitt die Schönheiten der Landschaft. Unser Bild zeigt auf der Strecke München – Salzburg vom Aussichtstriebwagen aus den Blick auf die 385 m lange Autobahnbrücke am Talübergang bei Bergen (Oberbayern). Gerade ist der Zug unter der Autobahnbrücke hindurchgefahren, die sich in ihrer Schlichtheit wunderbar der Landschaft einfügt.

Oktober 1939

29. 1838 Gesamtstrecke Berlin – Potsdam vollendet.
1838 Eisenbahnwerkstätte Potsdam eröffnet.
1843 Strecke Breslau–Freiburg eröffnet.

SA 6.49
SU 16.38

29

Sonntag

MA 17.23
MU 7.55

Das neue Auskunftsbüro der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr in Zagreb

Bild . Donegani, Zagreb

Reichsbahn und Fremdenverkehr

Die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr

Deutschlands Verkehrswerbung im Auslande wird von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDV) durchgeführt. Seit dem Jahre 1933 wurden die Einrichtungen der RDV im Interesse der Pflege und Verstärkung des Ausländerverkehrs in Deutschland erheblich erweitert. Die Zahl der Werbebüros im Ausland stieg um mehr als das Doppelte, und erst im vergangenen Jahre wurde wieder ein neues Büro (in Zagreb) eröffnet. Andere, schon länger bestehende Vertretungen wurden neugestaltet. Die Gesamtauflage der Werbeschriften und Plakate beträgt nunmehr rund 90 Millionen Stück. Der Erfolg der verstärkten Auslandswerbung ist nicht ausgeblieben. Von 1933 bis 1937 wuchs der Ausländerbesuch um 100 %. Aus einzelnen Ländern war der Zustrom besonders stark, so stieg z. B. der Besuch aus England fast um das Vierfache, der aus Schweden und Dänemark um mehr als das Dreifache. – Das Bild zeigt das im vorigen Jahr eröffnete Büro der RDV in Zagreb.

Okt. / Nov.
1939

1. 1873 Schwarzwaldbahn Hausach–Villingen eröffnet.
1933 Reichsbahn-Zentralamt München errichtet.

30 Montag	31 Dienstag	1 Mittwoch
SA 6.51 MA 18.03	SA 6.52 MA 18.51	SA 6.54 MA 19.48
SU 16.36 MU 9.00	SU 16.34 MU 10.02	SU 16.32 MU 10.57

Am Turnierplatz Insterburg an der Strecke Insterburg–Tilsit • Im Vordergrund das „Stuten-Denkmal"

Bild: P. Salz, Insterburg

Reichsbahn und Landschaft • Ostpreußen, das Land der Pferdezucht

Ostpreußen ist über die Grenzen des Reiches hinaus berühmt durch seine Pferdezucht. Nicht nur die Gestüte Trakehnen und Georgenburg sind bekannt, nicht nur der jährliche Wehlauer Pferdemarkt hat Ruf im ganzen Reich, auch auf turniersportlichem Gebiet steht Ostpreußen in der ersten Reihe. Unser Bild zeigt den Turnierplatz in Insterburg, der dicht neben der Eisenbahnstrecke liegt, auf dem alljährlich die großen Turniere und Dressurprüfungen ausgetragen werden.

November 1939

3. 1838 Preußisches Gesetz über Eisenbahnunternehmungen.

4. 1904 Erlaß der Eisenbahn-Bau- und -Betriebsordnung, gültig ab 1. Mai 1905.

2

Donnerstag

SA 6.56 MA 20.53
SU 16.30 MU 11.45

3

Freitag

SA 6.58 MA 22.04
SU 16.28 MU 12.26

4

Sonnabend

SA 7.00 MA 23.19
SU 16.26 ☾ MU 13.02

134

Eisenbahnsignalbrücke über einer Flachlandstrecke
Bild: W. Hagen, Glienicke über Berlin-Hermsdorf

Reichsbahn und Landschaft

Herbst am Rande des Bahnkörpers

Eisenbahntechnik birgt Eisenbahnromantik. Besonders die im Gelände weithin sichtbaren Signale und Signalbrücken geben in ihrer Wechselwirkung zur Landschaft oftmals Bilder von eigenartiger Stimmung. In unserem Fall reckt sich der Arm eines Hauptsignals mit dem Befehl „Halt!" in den herbstlichen Himmel. Aufragend, wie Signalmaste, stehen Pappeln im Vordergrund, die es an Straffheit und unbeugsamem Willen den Signalen gleich tun wollen. Das Laub ist schon herbstlich verfärbt und kündet die Nähe des Winters.

November
1939

5

Sonntag
Reformationsfest

SA 7.01
SU 16.25

MA —
MU 13.33

Zell am See (Pinzgau) · Strecke Salzburg – Bischofshofen – Wörgl – Innsbruck
Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft

Zell am See

Die Reichsbahnstrecke Salzburg - Bischofshofen - Wörgl - Innsbruck führt bei Zell am See durch eine der großartigsten Alpenlandschaften, die ihre Erhabenheit Deutschlands höchstem Berg, dem Großglockner, verdankt. Zell am See selbst ist mit seinen schönen alten, bemalten Häusern ein im Sommer und Winter gleich beliebter Erholungsort von internationalem Ruf. Es ist Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren in die Kitzbüheler Alpen und in die Hohen Tauern. Unweit Zell am See bei Bruck - Fusch beginnt der Zufahrtweg zur Großglockner-Hochalpenstraße, dieser einzigartigen Autostraße, die mühelos die ganze Wunderwelt der Alpen erschließt.

November
1939

6	7	8
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.03 MA 0.37	SA 7.05 MA 1.55	SA 7.07 MA 3.14
[illegible] MU 1[illegible]	SU 16.21 MU 14.27	SU 16.19 MU 14.54

136

D-Zug Eisenach – Lichtenfels im Thüringer Wald unweit der Wartburg
Bild: R. Kreutzer, Kassel

Reichsbahn und Landschaft

Durch den Thüringer Wald

Wie ein Eckpfeiler des Thüringer Waldes thront auf den Höhen oberhalb Eisenachs die Wartburg, ein Wahrzeichen Thüringens, eine Stätte historischer Erinnerungen. Die von Eisenach ins Maintal bei Lichtenfels führende Werrabahn muß in unmittelbarer Nähe der Burg den Scheitel des Gebirges überwinden. Frei fällt der Blick auf die Burg in ihrer imposanten Anlage.

November 1939

9. 1923 Marsch zur Feldherrnhalle.
10. 1824 Erstes Dampfboot auf dem Bodensee.
1846 Verband der preußischen Eisenbahnen gegründet, heutiger Verein Mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltungen.

9	10	11
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 7.09 MA 4.34	SA 7.11 MA 5.52	SA 7.13 MA 7.07
SU 16.18 MU 15.23	SU 16.16 MU 15.55	SU 16.15 MU 16.31

Beförderung eines 50000 kg schweren Ölumspanners vom Bahnhof Kochel zum Walchenseekraftwerk durch ein Reichsbahn-Straßenfahrzeug · Rechts der Kochelsee, im Hintergrund der Herzogstand

Bild: Reichsbahndirektion München

Aus dem Betriebe der Reichsbahn

Schwerlastbeförderung auf der Straße

Wo keine Schienenverbindungen oder Anschlußgleise vorhanden sind oder wo außergewöhnliche Abmessungen von Schwerlasten die Beförderung auf dem Schienenweg nicht zulassen, übernimmt die Reichsbahn die Verkehrsbedienung mit ihren Straßenfahrzeugen auf der Straße. Auch zur Beförderung von Eisenbahnwagen auf der Straße verwendet, sind diese Fahrzeuge unter dem Namen „Fahrbare Anschlußgleise" bekannt geworden. Sie sind aber in gleicher Weise auch für die Beförderung von Schwerlasten geeignet. Das Bild zeigt den Transport eines 50000 kg schweren Ölumspanners vom Bahnhof Kochel zum Walchenseekraftwerk.

November
1939

12

Sonntag

12. 1852 Inbetriebnahme der Eisenbahnfähre bei Ruhrort.

SA 7.15
SU 16.13

2. Eintopfsonntag des deutschen Winterhilfswerkes

MA 8.17
MU 17.15

Bahnhof Neuwedell · Strecke Arnswalde – Kallies

Bild: Reichsbahndirektion Osten

Reichsbahn und Landschaft

Durch die Neumark

Die Landschaft des nördlichen Teiles der Neumark hängt schon ganz zusammen mit der Pommerschen Seenplatte. Ackerbaugebiete wechseln ab mit Wäldern, Seen und Hügeln.
Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dieser Landschaft mit dem Bahnhof Neuwedell der Strecke Arnswalde - Kallies.

November 1939

15. 1858 Gesamtstrecke Köln – Koblenz eröffnet.
1892 Einheitliche Verkehrsordnung für deutsche Eisenbahnen.

13	14	15
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.17 MA 9.20	SA 7.19 MA 10.13	SA 7.20 MA 10.58
SU 16.12 MU 18.04	SU 16.10 MU 19.00	SU 16.09 MU 19.59

Schwarzwaldhaus im Gutachtal · Im Hintergrunde ein Schnellzug auf der Schwarzwaldbahn
Bild: Deutsches Lokomotivbild-Archiv, Darmstadt (Bellingrodt)

Reichsbahn und Landschaft

Durch den Schwarzwald

Fahrten durch Deutschlands Lande auf den Schienensträngen offenbaren dem Reisenden nicht nur die Landschaft in der Natur, sondern auch in Kulturdenkmälern, die der Mensch schöpferisch dem Landschaftsbilde einverleibt hat. Bodenständiges Volkstum enthüllt sich ihm in Volkstrachten und in den markanten Bauarten des deutschen Bauernhauses. Man kann meist noch heute an der Siedlungsform und dem Bauernhause den deutschen Stamm, der die Landschaft bewohnt, bestimmen. So ist auch das Schwarzwaldhaus typisch für die alemannische Bevölkerung dieses Gebietes.

November 1939

16. 1852 Erste Eisenbahnverbindung Deutschlands mit Frankreich, Strecke Neunkirchen–Forbach, eröffnet.

18. 1848 Gesamtstrecke Heidelberg–Frankfurt (Main) eröffnet.

16
Donnerstag
SA 7.22 MA 11.35
SU 16.07 MU 21.01

17
Freitag
SA 7.24 MA 12.05
SU 16.06 MU 22.05

18
Sonnabend
SA 7.26 MA 12.31
SU 16.05 MU 23.08

Nieder=Dreſſelndorf an der Strecke Gießen – Köln
Bild: Dr. Paul Wolff & Tritschler, Frankfurt (Main)

Reichsbahn und Landſchaft

Das rheiniſch=weſtfäliſche Schiefergebirge

Die Hauptbahn, die von Frankfurt (Main) über Gießen nach Köln führt, durchquert zwiſchen Gießen und Köln einen landſchaftlich intereſſanten Teil des rheiniſch=weſtfäliſchen Schiefergebirges. Zunächſt benutzt die Linie das Tal der Dill, eines Nebenfluſſes der Lahn, und führt dann in das Siegtal hinüber. Das Bild zeigt die Landſchaft dieſes Übergangs in der Nähe der Waſſerſcheide zwiſchen Dill und Sieg. Die öſtlichen Ausläufer des Weſterwaldes und des Siegerlandes mit dem Rothaargebirge ſtoßen hier zuſammen, ein Höhengebiet mit vielen landſchaftlichen Schönheiten formend.

November
1939

19
Sonntag

SA 7.27
SU 16.03

◑

MA 12.55
MU —

Reichsbahn=Schnellreisewagen bei Teichwalde · Kraftwagenlinie Bahnhof Teichwalde – Andreashütte
Bild Reichsbahndirektion Oppeln

Reichsbahn und Landschaft

Über Oberschlesiens Landstraßen

In Oberschlesien hat die Grenzziehung nach dem Genfer Diktat vielfach die ursprünglichen Eisen=bahnverbindungen unterbrochen. Durch Einsatz von Schnellreiseomnibussen hat die Reichsbahn auf der Straße neue Verbindungen hergestellt; auf einer solchen Omnibusfahrt kann man von dieser wichtigen Grenzlandschaft einen echten Eindruck gewinnen. Hier ist ein oberschlesisches Landschafts= und Ortsbild wiedergegeben, das eine der alten noch erhaltenen Holzkirchen Oberschlesiens zeigt. Die Kirche stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist ein Zeugnis der alten bodenständigen Holzarchitektur, die hier einst allgemein vorherrschte.

November 1939

20	21	22
Montag	Dienstag	Mittwoch Buß= und Bettag
SA 7.29 MA 13.16 SU 16.02 MU 0.11	SA 7.30 MA 13.37 SU 16.00 MU 1.15	SA 7.32 MA 14.00 SU 15.59 MU 2.19

142

Die ersten Züge auf der ersten Dampfeisenbahn in Österreich, der Kaiser=Ferdinands=Nordbahn · Erste Teilstrecke am 23. November 1837 eröffnet

Bild: L. E. A. Hilscher, Wien

Aus der Geschichte der deutschen Eisenbahnen

Die erste Eisenbahn in Südmähren

Nur einige Monate nach Eröffnung der ersten deutschen Fernbahn von Leipzig nach Dresden nahm die österreichische Kaiser=Ferdinands=Nordbahn am 7. Juli vor hundert Jahren die Gesamtstrecke Wien – Brünn in Betrieb. Sie war die erste Dampfeisenbahn, die in das deutsche Sprachgebiet Südmährens führte. Eines der bemerkenswertesten Ereignisse aus dem ersten Betriebsjahr dieser Bahn ist die Aufnahme des Nachtverkehrs auf der Strecke Lundenburg – Brünn am 4. November 1839. Dieser erste wagemutige Versuch auf dem europäischen Festland schuf die Voraussetzung für einen ununterbrochenen Eisenbahnverkehr, wie er für uns heutzutage eine Selbstverständlichkeit ist.

November 1939

23. 1837 Eröffnung der ersten Dampfeisenbahn in Österreich von Floridsdorf nach Wagram.

24. 1858 Eröffnung der Gesamtstrecke Innsbruck – Kufstein.
1916 Mitropa (Mitteleurop. Schlaf= und Speisewagen A. G.) gegründet.

23	24	25
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 7.34 MA 14.23	SA 7.35 MA 14.50	SA 7.37 MA 15.21
SU 15.58 MU 3.26	SU 15.57 MU 4.32	SU 15.56 MU 5.39

Durchs Lahntal

Selten vermählen sich Landschaft und uralte deutsche Kulturdenkmäler und -stätten in einer solchen Fülle wie in dem kurzen Abschnitt des Lahntales von Gießen bis zur Lahnmündung. Hinzu kommt der Reichtum dieses Tales an Heilquellen und heilkräftigen Wässern. Während der Fahrt auf der Lahntalbahn Gießen – Niederlahnstein wird der Blick ständig gefesselt durch die Landschaft und die würdigen Kulturstätten. Aus dem Mittelalter sind Zeugen deutscher Baukunst die romanischen Baudenkmäler in Limburg und Dietkirchen, die in ihrer beherrschenden Lage Wahrzeichen des Lahntales geworden sind. Das Bild zeigt die Lahnstrecke bei Limburg mit dem Blick auf den hochaufragenden St.-Georgs-Dom in Limburg, der im Jahre 909 gegründet wurde und dessen heutiger Bau bis ins Jahr 1200 zurückreicht.

Lahnstrecke Gießen – Niederlahnstein bei Limburg · Im Hintergrund der Limburger Dom

Bild: Dr. P. Wolff & Tritschler, Frankfurt (Main)

November
1939

26

Sonntag

Totensonntag

ⓢ

SA 7.38
SU 15.55

MA 15.58
MU 6.47

Bahnhof Erzberg in der Steiermark • Strecke Leoben – Hieflau
Bild: R. Böhringer, Gumpoldskirchen bei Wien

Reichsbahn und Wirtschaft

Der steierische Erzberg

Der Erzberg in der Steiermark gehört zu den bedeutendsten Eisenerzvorkommen der Welt. Das Erz wird dort im treppenförmigen Tagebau und auch im Stollenbau gebrochen. Die seit der Wiedereingliederung der Ostmark in das Reich ständig sich steigernde Erzlieferung bedeutet gleichzeitig auch eine Vermehrung der Beförderungsleistungen der Deutschen Reichsbahn. Die hauptsächlich dem Erztransport dienende Erzberg-bahn, die zwischen den Bahnhöfen Krumpental und Vordernberg-Markt Zahnradbetrieb hat, zeichnet sich auch durch großartige Landschaftsbilder aus. Im Bilde der 1070 m hoch gelegene Bahnhof Erzberg, hinter dem die Strecke in einem Tunnel durch den Erzberg selbst hindurchführt.

November 1939	27 Montag	28 Dienstag	29 Mittwoch
29. 1790 Franz Xaver Riepl in Graz geboren.	SA 7.40 MA 16.44 SU 15.54 MU 7.51	SA 7.42 MA 17.40 SU 15.53 MU 8.51	SA 7.43 MA 18.43 SU 15.52 MU 9.43

Die Reichsbahn auf Schiene und Straße · Straßenübergang bei Schertendorf, Strecke Reppen – Glogau
Bild: W. Lehmann, Schneidemühl

Aus dem Betriebe der Reichsbahn

Die Reichsbahn auf Schiene und Straße

Der Schienenweg, der durch die östliche Grenzlandschaft der Kurmark und Schlesiens von Reppen nach Glogau führt, trägt einen Teil des Schnellzugverkehrs von Berlin nach Schlesien. Hier wird er am Rande eines schönen Laubwaldes gekreuzt von einer Landstraße. Ein Reichsbahn-Lastkraftwagen des Linienverkehrs Crossen – Grünberg begegnet dem Schnellzug Berlin – Breslau.

Nov./Dez. 1939

30. 1846 Friedrich List in Kufstein gestorben.

1. 1838 Erste deutsche Staatseisenbahn Braunschweig – Wolfenbüttel eröffnet.
1920 Einheitliche Frachtsätze auf deutschen Eisenbahnen.

30	1	2
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 7.45 MA 19.53	SA 7.46 MA 21.09	SA 7.48 MA 22.25
SU 15.52 MU 10.28	SU 15.51 MU 11.05	SU 15.50 MU 11.37

Viadukt und Murgtalbahn bei Forbach · Strecke Rastatt—Freudenstadt
Bild: E. Bauer, Karlsruhe

Reichsbahn und Landschaft

Übers Murgtal

Die Murgtalbahn von Rastatt nach Freudenstadt muß auf hohem Viadukt das Tal überschreiten. Bauwerk und Landschaft stehen hier miteinander in guter Harmonie.

Dezember
1939

3

Sonntag

SA 7.49
SU 15.49

☾

MA 23.43
MU 12.05

Zwischen Schwarzach=St. Veit und Lend
Bild: E. Fuchs, Zell am See

Reichsbahn und Landschaft

Im engen Salzachtal

So eng ist das Flußtal zwischen den Bahnhöfen Schwarzach=St. Veit und Lend der Strecke Salzburg - Zell am See - Innsbruck, daß nur ein Gleis Platz findet, während das Gleis der Gegenrichtung durch den Berg geführt werden muß.
Diese Strecke, die ein Teil des auch international bedeutenden längsten Ost=West=Schienenweges der Ostmark ist, führt mitten in die prächtigen Berglandschaften des Salzburger und Tiroler Landes und ist damit eine der interessantesten Längsverbindungen in den Alpen.

Dezember 1939

4. 1934 Gesetz über die Beförderung von Personen zu Lande.
5. 1906 Hauptbahnhof Hamburg eröffnet.

4	5	6
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 7.50 MA —	SA 7.52 MA 1.00	SA 7.54 MA 2.17
SU 15.49 MU 12.32	SU 15.48 MU 12.58	SU 15.48 MU 13.25

Hütten-, Gleis- und Umschlaganlagen am Niederrhein bei Duisburg

Bild: Bildarchiv Reichsverkehrsministerium

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektion Essen

Zwischen der unteren Ruhr und Lippe, zwischen Duisburg am Rhein und Hamm (Westf.) liegt das intensivste Verkehrsgebiet der Reichsbahn, der Bezirk Essen. Mit einzelnen Strecken berührt er im Grenzraum der Rheinprovinz und Westfalens die holländische Grenze. Der Kern des Bezirks ist das Ruhrtal, der Höhenrücken zwischen Ruhr und Emscher, über den sich einst der Hellweg hinzog, und das Emschertal, dazu die Mündung der Ruhr in den Rhein bei Duisburg-Ruhrort. Es ist ein Gebiet stärkster Ausstrahlung von Massenguttransporten, und zwar von Kohle, von Koks, von Erzeugnissen der Kohleveredlungsindustrie, der Hütten- und Walzwerke. Erz- und Nahrungsmitteltransporte werden dem Gebiet zugeführt. Die enge Folge von Siedlungen, die Nachbarschaftslage der Großstädte haben zu einer Dichte des Personenverkehrs geführt, wie er sonst nur in den Großstädten selbst eine gewohnte Erscheinung ist. Aber auch ein starker Durchgangsverkehr führt durch den Bezirk hindurch. Der Verkehr Berlin – Köln, Hansestädte – Köln, der internationale Verkehr Ost- und Nord-Europa – Deutschland – Belgien – Frankreich, der Verkehr Holland – Rheinland – Süddeutschland führt zu einem großen Teil über die Strecken des Bezirks hinweg. – Wer das Ruhrgebiet wirklich erlebt hat, wird die Landschaft in ihrem Arbeitsrhythmus schätzen gelernt haben. Dabei bietet das Ruhrtal selbst wirkliche Schönheiten und zahlreiche Erholungsstätten. Fast alle Großstädte reichen mit ihrem Siedlungsraum an das Ruhrtal heran. – Von der Verbindung des Ruhrgebiets mit dem Niederrhein vermittelt das Bild einen Eindruck. Es zeigt einen Teil der Umschlaganlagen und der Hüttenbetriebe in Duisburg.

Dezember 1939

7. 1835 Erste deutsche Eisenbahn Nürnberg – Fürth eröffnet.

8. 1862 Rheinbrücke bei Mainz eröffnet.
1935 Jubiläumsfeier „100 Jahre deutsche Eisenbahnen" in Nürnberg.

9. 1871 Eröffnung der Strecke Karlsbad – Komotau.

7	8	9
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 7.55 MA 3.34	SA 7.56 MA 4.48	SA 7.57 MA 5.59
SU 15.47 MU 13.55	SU 15.47 MU 14.27	SU 15.47 MU 15.07

Bei Gösing an der Mariazeller Bahn • Schmalspurbahn St. Pölten – Mariazell – Gußwerk
Bild: J. Kuß, Mariazell

Reichsbahn und Landschaft

An der Mariazeller Bahn

Der Gau Niederdonau zieht sich vom breiten Tal der Donau, der schönen Wachau, über die Voralpen bis hinauf zu den schroffen Wänden der Hochalpen.
Von der Strecke Wien – Linz zweigt im Bahnhof St. Pölten die schmalspurige, elektrisch betriebene Mariazeller Bahn ab, die besonders in ihrem Teil zwischen Laubenbachmühle und Mariazell herrliche Ausblicke in die wuchtige Hochalpenwelt gewährt. – Unser Bild zeigt den Blick auf den schneebedeckten Ötscher.

Dezember
1939

10

Sonntag

SA 7.59
SU 15.46

3. Eintopfsonntag des deutschen Winterhilfswerkes

MA 7.04
MU 15.53

150

Die Eisenbahnbrücke über die Oder in Stettin · Strecke Stettin – Stargard (Pommern)

Bild: Reichsbahndirektion Stettin

Reichsbahn und Landschaft

Der Stettiner Hafen

Die Verlängerung der Hauptbahn Berlin – Stettin über Stettin hinaus nach Ostpommern führt über den Oderstrom und seine Nebenläufe inmitten des Stettiner Hafengebiets hinweg. Die Eisenbahnbrücken in der Nähe des Hauptbahnhofs sind fast ein Bestandteil des Stadtbildes von Stettin geworden. Dem Reisenden, der nach Ostpommern mit seinen zahlreichen Ostseebädern oder nach Danzig weiterfährt, bietet sich gleich nach Verlassen der Bahnhofsanlagen von der Oderbrücke aus das abwechslungsreiche Bild eines lebhaften Hafenbetriebes. Die Eisenbahnbrücke ist als Drehbrücke eingerichtet und kann auch für die Durchfahrt größerer Dampfer geöffnet werden.

Dezember 1939	11 Montag	12 Dienstag	13 Mittwoch
12. 1847 Gesamtstrecke Hannover–Bremen eröffnet.	SA 8.00 MA 8.02 SU 15.46 MU 16.46	SA 8.01 MA 8.51 SU 15.46 MU 17.43	SA 8.02 MA 9.32 SU 15.46 MU 18.45

D=Zug Berlin – Köln bei Fallersleben, links der Mittellandkanal

Bild: Scherl-Bilderdienst, Berlin

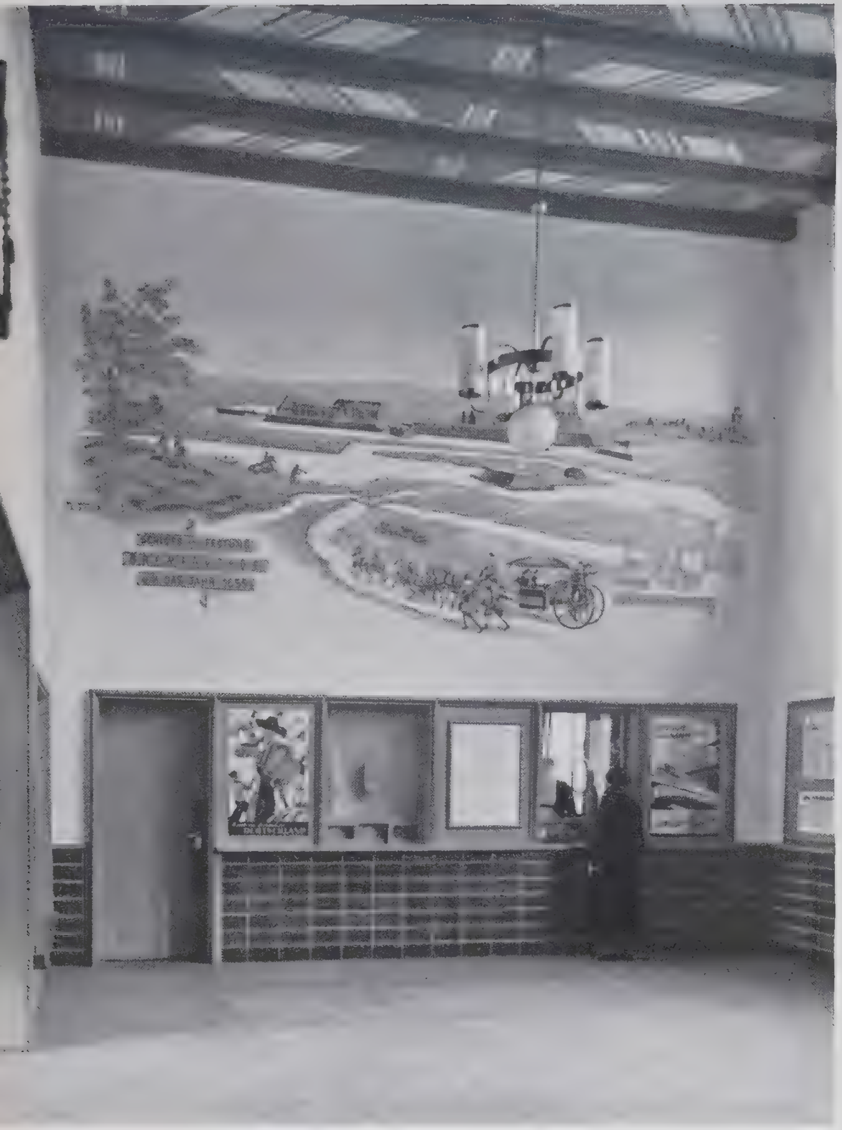
Reichsbahn und Landschaft • Reichsbahndirektion Hannover

Von der Mittelelbe bis zur mittleren und unteren Weser reicht das Verkehrsgebiet der Reichsbahndirektion Hannover. Es umfaßt die Elbelandschaft bei Magdeburg und Stendal und den niedersächsischen Raum nördlich des Harzes mit den Zentren Hannover und Braunschweig, das Weserbergland, das Lippische Bergland, einen wichtigen Teil Nordwestfalens und die Wesermündung mit Bremen und den Unterweserhäfen. Das Schienennetz des Bezirks erstreckt sich daher auf die Gaue Hannover=Süd, Magdeburg=Anhalt, den Süden von Hannover=Ost und einen Teil von Westfalen=Nord. Die wichtigste Durchgangsstrecke ist den Ausläufern des Mittelgebirges vorgelagert, die Hauptverbindungsstrecke Berlin - Köln mit ihrer internationalen Bedeutung im Durchgangsverkehr zwischen West= und Osteuropa. Diese Verkehrsrichtung wird in Hannover von den Nord=Süd=Verbindungen der Hansestädte Hamburg und Bremen mit Süddeutschland gekreuzt. Der Durchgangsverkehr ist daher in dieser Landschaft beträchtlich. - Die Landschaft ist reich an Gewinnungsstätten von Kali, Erzen, Erdöl, Kohle und Baustoffen und birgt sowohl eine vielseitige Industrie wie eine hochentwickelte Landwirtschaft. Die Reichswerke „Hermann Göring" und das KdF.=Wagenwerk bei Fallersleben liegen im Verkehrsbereich des Bezirks. Dem Güterverkehr und dem Berufs= und Arbeiterverkehr sind daher neben dem starken Durchgangsverkehr die größten Aufgaben gestellt. Das gleiche gilt von dem Geschäftsverkehr der Städte und dem Reiseverkehrsstrom nach den Erholungsstätten und Kurorten im Harz, im Weserbergland sowie von dem Wechselverkehr mit der Schiffahrt in Bremen und Wesermünde. - Das niedersächsische und westfälische Gebiet ist uralter deutscher Volksboden, bewohnt vom alten Sachsenstamm. In den Siedlungsformen und den Bauernhäusern hat sich das Wesen der Landschaft und ihrer Bevölkerung gut erhalten. - Der Landschaft ist mit Eröffnung des Mittellandkanals Ende Oktober 1938 ein weiterer wichtiger Verkehrsweg erstanden. Das Bild zeigt die Wasserstraße des Mittellandkanals und die Hauptbahn Berlin - Köln nebeneinander in der Nähe von Fallersleben. Unweit dieser Stelle ersteht das große Werk der KdF.=Wagenfabrik.

Dezember 1939

15. 1846 Gesamtstrecke Berlin – Hamburg eröffnet.
1859 Kölner Zentralbahnhof eröffnet.
1866 Preußische Eisenbahndirektion Hannover errichtet.

14	15	16
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 8.03 MA 10.06	SA 8.04 MA 10.34	SA 8.05 MA 10.59
SU 15.46 MU 19.48	SU 15.46 MU 20.53	SU 15.46 MU 21.56



Schalterhalle im neuen Empfangsgebäude Bremervörde mit historischer Darstellung von Schloß und Feste Bremervörde aus dem Jahre 1655

Bild: Reichsbahndirektion Hamburg

Reichsbahn und Architektur

Das historische Landschaftsbild in der Bahnhofshalle

Die Verkehrsmittel und Verkehrseinrichtungen stellen der Baukunst mannigfaltige Aufgaben. Auch die Innenarchitektur kommt bei den neuen Hochbauten der Deutschen Reichsbahn zu ihrem vollen Recht. Künstlerschaft und Kunsthandwerk stellt die Reichsbahn in den Dienst der Raumgestaltung ihrer Bahnhofsgebäude. Darstellungen aus der Geschichte der Städte und Landschaften, Wiedergabe von Volkstrachten oder charakteristische Landschaftsbilder der Umgebung bilden vielfach die Motive für Wandgemälde, die den Schalter- und Warteräumen einen würdigen Schmuck verleihen.

Dezember
1939

17
Sonntag

SA 8.06
SU 15.46

MA 11.20
MU 23.00

Arbeitskameradschaft auf dem Führerstand einer Schnellzuglokomotive
Bild · E. Bauer, Karlsruhe

Die Eisenbahner und ihre Reichsbahn

Der Lokomotivführer und der Heizer

In enger Arbeitskameradschaft stehen sie auf dem Stahltier, dessen Zügel der Lokomotivführer fest in den Händen hält, während der Heizer den unersättlichen Schlund immer wieder füllen muß und die wuchtigen Glieder durch Öl geschmeidig macht. Eine sorgsame fachliche Ausbildung und eine fortlaufende gesundheitliche Überwachung, auch des Seh- und Farbenunterscheidungsvermögens, bürgen dafür, daß der verantwortungsvolle und körperlich schwere Dienst zuverlässig und gewissenhaft versehen wird. Bei Nebel und Schnee, in Wind und Kälte muß der Lokomotivführer die Strecke und ihre Signale ständig beobachten, während der Heizer, soweit es seine sonstige Arbeit zuläßt, ihn dabei unterstützt, vor allem aber den Zug selbst im Auge behält.

Dezember 1939

19. 1846 Erste thüringische Eisenbahn Weimar – Weißenfels eröffnet.
20. 1838 Erste Eisenbahn in Westdeutschland Düsseldorf – Erkrath eröffnet.

18	19	20
Montag	Dienstag	Mittwoch
SA 8.07 MA 11.42 / SU 15.46 ☽ MU —	SA 8.07 MA 12.04 / SU 15.47 MU 0.04	SA 8.08 MA 12.26 / SU 15.47 MU 1.07

Eisenbahnbrücke über die Obra in Meseritz
Bild: Reichsbahndirektion Osten

Reichsbahn und Landschaft

Durch die ostdeutsche Grenzlandschaft

Der untere Lauf der Obra, die bei Schwerin in die Warthe mündet, durchzieht die Grenzkreise Meseritz und Schwerin (Warthe) an der polnischen Grenze. Das Bild zeigt diese Landschaft zur Winterszeit bei Meseritz, wo verschiedene Nebenbahnen der Grenzmark zusammenlaufen.

Dezember 1939

21. 1875 Eisenbahn-Postgesetz erlassen.
22. 1871 Einheitliches Betriebs- und Bahnpolizeireglement für deutsche Eisenbahnen.

21	22	23
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 8.08 MA 12.50	SA 8.09 MA 13.19	SA 8.09 MA 13.52
SU 15.48 MU 2.13	SU 15.48 MU 3.20	SU 15.49 MU 4.27

Reichsbahn und Landschaft

Durch die weihnachtliche Schneelandschaft

Weihnachtsstimmung liegt über der verschneiten Hochgebirgslandschaft, die der Schnellzug durchquert, Urlauber und Ferienreisende zum Weihnachtsfest in die Heimat bringend.
Herrlich gewachsene Tannen zu beiden Seiten der Strecke, das Urbild des Lebensbaumes, wie es sich dem Deutschen in seinem Weihnachtsbaum offenbart.

Schnellzug auf der Fahrt durch die Allgäuer Alpen
Bild: Reichsbahndirektion Augsburg (Anzman)

Dezember
1939

24

Sonntag

SA 8.10
SU 15.49

MA 14.34
MU 5.33

156

Weihnachtsbaum auf einem Berliner Fernbahnhof
Bild: Presse-Bild-Zentrale, Berlin

Weihnachten!

Auf den Bahnhöfen der Reichsbahn strahlen die Weihnachtsbäume, Festfreude und Festbesinnung weckend bei Fahrgästen und bei den Eisenbahnern inmitten des ruhelosen Betriebes des Großstadtbahnhofs.

Dezember 1939

26. 1923 Dietrich Eckart gestorben.

25	26	27
Montag Weihnachtsfest	Dienstag 2. Weihnachtstag	Mittwoch
SA 8.10 MA 15.26 SU 15.50 MU 6.36	SA 8.11 MA 16.26 SU 15.50 MU 7.34	SA 8.11 MA 17.36 SU 15.51 MU 8.23

Der Hamburger Hauptbahnhof im nächtlichen Straßenbild der Großstadt

Bild: Reichsbahndirektion Hamburg

Aus dem Betriebe der Reichsbahn

Großstadtbahnhof

Nacht umfängt die Großstadt. Inmitten unruhig flimmernder Lichtreklame liegt der ruhig leuchtende Kern des Großstadtverkehrs, der Hamburger Hauptbahnhof. In Straßenhöhe läßt nur der unaufhörliche Menschenstrom einen lebhaften Verkehr im Innern des Bahnhofs vermuten.

Sechs Meter tiefer rollen täglich mehr als 1200 Züge, die über 300000 Reisende von, nach und durch Hamburg tragen.

Dezember 1939

28	29	30
Donnerstag	Freitag	Sonnabend
SA 8.11 MA 18.52	SA 8.11 MA 20.11	SA 8.11 MA 21.31
SU 15.52 MU 9.04	SU 15.53 MU 9.40	SU 15.53 MU 10.11

Silvester! Winter=Mondnacht an einer oberbayerischen Strecke
Bild: V. Reh, Rosenheim

Reichsbahn und Landschaft

Silvesternacht

Das Jahr klingt aus zur mitternächtigen Silvester=stunde. Mondschein fällt auf das winterliche Strecken=bild in der oberbayerischen Landschaft, auf den schnee=bedeckten Bahndamm, auf Signal und Leitungsmast. Noch ein Bild winterlicher Ruhe – bis die nächste Zug=fahrt fällig ist.
Nach den rückschauenden Gedanken des „Altjahrs=abends" wendet sich der Blick in die Zukunft. Glück auf zum Jahre 1940!

Dezember
1939

31

Sonntag
Silvester

SA 8.11
SU 15.54

MA 22.49
MU 10.38

Inhaltsverzeichnis

des Deutschen Reichsbahn-Kalenders 1939

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten)

Reichsbahn und Landschaft

Reichsbahndirektionen

Augsburg 9
Berlin 36
Breslau 125
Dresden 80
Erfurt 42
Essen 149
Frankfurt (Main) 40
Halle (Saale) 83
Hamburg 12
Hannover 152
Karlsruhe 112
Kassel 89
Köln 25
Königsberg (Pr.) 100
Linz (Donau) 34
Mainz 77
München 43
Münster (Westf.) 56
Nürnberg 85
Oppeln 75
Osten in Frankfurt (Oder) . 130
Regensburg 58
Saarbrücken 126
Schwerin 86
Stettin 122
Stuttgart 129
Villach 106
Wien 73
Wuppertal 113

Ins Allgäu 19
Im Altmühltal 117
An der Arlbergbahn 116
Das Erleben der Landschaft vom Aussichtstriebwagen 31
An Deck des Aussichtswagens 96
Lebende Bahnhofsnamen 101
Der Bahnhofsvorplatz 32
Baukunst und Landschaft 5
Ins bergische Land 99
Blumen und Bäume am Bahndamm . 71
Pfingstfahrt zum Bodensee 66
In den Böhmerwaldgau 131
Durchs böhmische Mittelgebirge . . . 128
Durch die Mark Brandenburg 90
An der Brennerbahn 104
Durchs Donautal 70
Durch die Eifel 50
Erntezeit 98
Am Feldwegübergang 119
Durch das Küstengebiet des Frischen Haffs 94
Durch das Gesäuse 48
Durchs Tal der Glatzer Neiße 87
Durch die ostdeutsche Grenzlandschaft . 155
Durch die Grenzmark 47
In den Harz 61
Herbst am Rande des Bahnkörpers . . 135
Durch den Hersbrucker Jura 7
Durchs Inntal 52
Durch den Grenzgau Kärnten 114
Kartoffelernte 127
Durchs Kinzigtal 108
Durchs Lahntal 144
Lawinenschutz im Hochgebirge 38
Der Lokomotivführer und die Landschaft 10
Durchs Maintal 97
An der Mariazeller Bahn 150
Durch das Mecklenburgische Hügelland 78
Bahnhof am Meer 18
Die Fahrt durchs Meer 68
Durch das mitteldeutsche Industriegebiet 16
Durch die Ackerbaugebiete Mitteldeutschlands 103
Durchs deutsche Mittelgebirge 62
Durchs Moseltal 124
Übers Murgtal 147
Durchs obere Neckartal 51
Durch die Neumark 139
Durch den Oberpfälzer Jura 91
In Oberschlesiens Berge 39
Über Oberschlesiens Landstraßen . . . 142
Im oberschlesischen Industriegebiet . . 22
Durch Obersteiermark 76
An die ostpommersche Küste 92
Ostpreußen, das Land der Pferdezucht . 134
Vorfrühling in Ostpreußen 41
Winterfahrt durch Ostpreußen 17
Durch die Porta Westfalica 95
An der Pyhrnbahn 102
Mit der Stadtbahn durch die Reichshauptstadt 72
Das rheinisch-westfälische Schiefergebirge 141
Ins Riesengebirge 4
Vorfrühling in der Rominter Heide . 35
Das Ruhrtal 23
Fahrt ins Saarland 27
Im engen Salzachtal 148
Ins Salzkammergut 55
Frühlingsfahrt durch Schlesiens Berge 69
An Schleswig-Holsteins Westküste . . 46
Am Schreckenstein 26
In die Schwäbische Alb 28
Die Durchquerung der Schwäbischen Alb bei der Geislinger Steige 110
Frühling am Schwäbischen Meer . . . 44
Schwäbische Volkstrachten 57
Durch die Schwalm 111
Durch den östlichen Schwarzwald . . . 59
Durch den Schwarzwald 140
Schwarzwälder Volkstum 105
85 Jahre Schienenweg über den Semmering 88
Durchs Siegtal 67
Das Signalbild an der Bahnhofseinfahrt 45
Silvesternacht 159
Der Stettiner Hafen 151
Auf der Donauuferbahn durch den Strudengau 53
Stuttgart, die Stadt der Auslandsdeutschen 20
Die Reichsbahn im Sudetenland . . . 2
Die Nordrampe der Tauernbahn . . . 33
Die Südrampe der Tauernbahn 82
Durch den Taunus 30
Durch den Thüringer Wald 137
Mit dem „Gläsernen Zug“ nach Tirol . 14
Trachtenfeste 81
Die Trisannabrücke der Arlbergbahn . 3
Durch die weihnachtliche Schneelandschaft 156
Ins Werdenfelser Land 63
Durchs Werratal 64
Heimfahrt vom Wintersport 8
Zell am See 136

Verkehrswege und Landschaft

Eisenbahn (Privatbahn) und Landschaft 93
Reichsbahn, Reichsautobahn und Landschaft 37, 79, 132
Wasserstraße, Reichsbahn und Landschaft 115

Die Reichsbahn im Dritten Reich

Erntedankfest 120
Der 1. Mai bei der Reichsbahn . . . 54
Zum Geburtstag des Führers 49
Mit „KdF.“ durchs Moseltal 93
Zum 6. Jahrestage der Machtübernahme 15
Reichsparteitagsverkehr 109
Reichsbahn und Wehrmacht 121

Die Eisenbahner und ihre Reichsbahn

Heldengedenktag 29
Der Eisenbahner als Kleinlandwirt 74
Der Lokomotivführer und der Heizer 154
Der Werkstättenarbeiter 13

Aus dem Betriebe der Reichsbahn

Großstadtbahnhof 158
Militärurlauberzüge 65
Reichsparteitagsverkehr 109
Die Reichsbahn auf Schiene und Straße 146
Schneeräumungsarbeiten 6
Schwerlastbeförderung auf der Straße . 138

Aus der Geschichte der deutschen Eisenbahnen

Eisenbahnbrücken aus Holz 11
100 Jahre München-Augsburger Eisenbahn 107
Die erste Eisenbahn in Südmähren 143
100 Jahre Taunusbahn 118

Allgemeines

Reichsbahn und Architektur 153
Reichsbahn und Nährstand 21, 120, 127
Die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr 133
Reichsbahn und Technik 84
Die Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank 24
Weihnachten! 157
Reichsbahn und Wirtschaft 123, 145

THE LIBRARY OF THE
FEB 25 1939
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Kalender 1939

Januar					
So.	1	8	15	22	29
Mo.	2	9	16	23	30
Di.	3	10	17	24	31
Mi.	4	11	18	25	
Do.	5	12	19	26	
Fr.	6	13	20	27	
Sa.	7	14	21	28	

Februar					
So.		5	12	19	26
Mo.		6	13	20	27
Di.		7	14	21	28
Mi.	1	8	15	22	
Do.	2	9	16	23	
Fr.	3	10	17	24	
Sa.	4	11	18	25	

März					
So.		5	12	19	26
Mo.		6	13	20	27
Di.		7	14	21	28
Mi.	1	8	15	22	29
Do.	2	9	16	23	30
Fr.	3	10	17	24	31
Sa.	4	11	18	25	

April						
So.		2	9	16	23	30
Mo.		3	10	17	24	
Di.		4	11	18	25	
Mi.		5	12	19	26	
Do.		6	13	20	27	
Fr.		7	14	21	28	
Sa.	1	8	15	22	29	

Mai					
So.		7	14	21	28
Mo.	1	8	15	22	29
Di.	2	9	16	23	30
Mi.	3	10	17	24	31
Do.	4	11	18	25	
Fr.	5	12	19	26	
Sa.	6	13	20	27	

Juni					
So.		4	11	18	25
Mo.		5	12	19	26
Di.		6	13	20	27
Mi.		7	14	21	28
Do.	1	8	15	22	29
Fr.	2	9	16	23	30
Sa.	3	10	17	24	

Juli						
So.		2	9	16	23	30
Mo.		3	10	17	24	31
Di.		4	11	18	25	
Mi.		5	12	19	26	
Do.		6	13	20	27	
Fr.		7	14	21	28	
Sa.	1	8	15	22	29	

August					
So.		6	13	20	27
Mo.		7	14	21	28
Di.	1	8	15	22	29
Mi.	2	9	16	23	30
Do.	3	10	17	24	31
Fr.	4	11	18	25	
Sa.	5	12	19	26	

September					
So.		3	10	17	24
Mo.		4	11	18	25
Di.		5	12	19	26
Mi.		6	13	20	27
Do.		7	14	21	28
Fr.	1	8	15	22	29
Sa.	2	9	16	23	30

Oktober					
So.	1	8	15	22	29
Mo.	2	9	16	23	30
Di.	3	10	17	24	31
Mi.	4	11	18	25	
Do.	5	12	19	26	
Fr.	6	13	20	27	
Sa.	7	14	21	28	

November					
So.		5	12	19	26
Mo.		6	13	20	27
Di.		7	14	21	28
Mi.	1	8	15	22	29
Do.	2	9	16	23	30
Fr.	3	10	17	24	
Sa.	4	11	18	25	

Dezember						
So.		3	10	17	24	31
Mo.		4	11	18	25	
Di.		5	12	19	26	
Mi.		6	13	20	27	
Do.		7	14	21	28	
Fr.	1	8	15	22	29	
Sa.	2	9	16	23	30	

Osterfest: 9. April 1939 · Pfingstfest: 28. Mai 1939 · Weihnachtsfest: 25. Dezember 1939

Kalender 1940

Januar					
So.		7	14	21	28
Mo.	1	8	15	22	29
Di.	2	9	16	23	30
Mi.	3	10	17	24	31
Do.	4	11	18	25	
Fr.	5	12	19	26	
Sa.	6	13	20	27	

Februar					
So.		4	11	18	25
Mo.		5	12	19	26
Di.		6	13	20	27
Mi.		7	14	21	28
Do.	1	8	15	22	29
Fr.	2	9	16	23	
Sa.	3	10	17	24	

März						
So.		3	10	17	24	31
Mo.		4	11	18	25	
Di.		5	12	19	26	
Mi.		6	13	20	27	
Do.		7	14	21	28	
Fr.	1	8	15	22	29	
Sa.	2	9	16	23	30	

April					
So.		7	14	21	28
Mo.	1	8	15	22	29
Di.	2	9	16	23	30
Mi.	3	10	17	24	
Do.	4	11	18	25	
Fr.	5	12	19	26	
Sa.	6	13	20	27	

Mai					
So.		5	12	19	26
Mo.		6	13	20	27
Di.		7	14	21	28
Mi.	1	8	15	22	29
Do.	2	9	16	23	30
Fr.	3	10	17	24	31
Sa.	4	11	18	25	

Juni						
So.		2	9	16	23	30
Mo.		3	10	17	24	
Di.		4	11	18	25	
Mi.		5	12	19	26	
Do.		6	13	20	27	
Fr.		7	14	21	28	
Sa.	1	8	15	22	29	

Juli					
So.		7	14	21	28
Mo.	1	8	15	22	29
Di.	2	9	16	23	30
Mi.	3	10	17	24	31
Do.	4	11	18	25	
Fr.	5	12	19	26	
Sa.	6	13	20	27	

August					
So.		4	11	18	25
Mo.		5	12	19	26
Di.		6	13	20	27
Mi.		7	14	21	28
Do.	1	8	15	22	29
Fr.	2	9	16	23	30
Sa.	3	10	17	24	31

September					
So.	1	8	15	22	29
Mo.	2	9	16	23	30
Di.	3	10	17	24	
Mi.	4	11	18	25	
Do.	5	12	19	26	
Fr.	6	13	20	27	
Sa.	7	14	21	28	

Oktober					
So.		6	13	20	27
Mo.		7	14	21	28
Di.	1	8	15	22	29
Mi.	2	9	16	23	30
Do.	3	10	17	24	31
Fr.	4	11	18	25	
Sa.	5	12	19	26	

November					
So.		3	10	17	24
Mo.		4	11	18	25
Di.		5	12	19	26
Mi.		6	13	20	27
Do.		7	14	21	28
Fr.	1	8	15	22	29
Sa.	2	9	16	23	30

Dezember					
So.	1	8	15	22	29
Mo.	2	9	16	23	30
Di.	3	10	17	24	31
Mi.	4	11	18	25	
Do.	5	12	19	26	
Fr.	6	13	20	27	
Sa.	7	14	21	28	

Osterfest: 24. März 1940 · Pfingstfest: 12. Mai 1940 · Weihnachtsfest: 25. Dezember 1940

13. Jahrgang

Deutscher Reichsbahn=Kalender 1939

Herausgegeben vom Pressedienst des Reichsverkehrsministeriums

Printed in Germany G. 22. 11. 38 Imprimé en Allemagne

Distributed in the United States by the German Railroads Information Office